



Amtsblatt für Brandenburg

30. Jahrgang

Potsdam, den 16. Januar 2019

Nummer 1

Inhalt	Seite
BEKANNTMACHUNGEN DER LANDESBEHÖRDEN	
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur	
Verwaltungsvorschriften des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur zum Gesetz zur Ausgestaltung der Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg (VV SWG)	4
Zastojnske pśedpise Ministarstwa za wědomnosć, slěženje a kulturu ku kazni za rědowanje pšawow Serbow w Bramborskej (Zp Sk)	7
Ministerium des Innern und für Kommunales	
Richtlinie des Ministeriums des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg zur Teilentschuldung der drei kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel, Cottbus/Chóšebuz und Frankfurt (Oder) (RL Teilentschuldung KFS)	11
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung	
Einführung technischer Regelwerke für das Straßenwesen im Land Brandenburg - Merkblatt über die Entwurfs- und Berechnungsgrundlagen für Gründungen und Stahlpfosten von Lärmschutzwänden und Überflughilfen an Straßen (M EBGs-Lsw); ARS Nr. 15/2018 des BMVI	21
Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung - Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg -	
Öffentliche Auslegung - Beteiligung zum Änderungsentwurf des Raumentwicklungsplanes der Wojewodschaft Westpommern, Polen	21
Ministerium der Finanzen	
Aufhebung der Richtlinien zur Umsatzbesteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts	22
Beihilfe in Krankheits-, Pflege- und Geburtsfällen nach der Bundesbeihilfeverordnung (BBhV) - Direktabrechnung von Krankenhausleistungen	22
Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft	
Erste Änderung der Neufassung der Satzung des Wasser- und Bodenverbandes „Großer Havelländischer Hauptkanal - Havelkanal - Havelseen“	24

Inhalt	Seite
Landesamt für Umwelt	
1. Teilgenehmigung für eine wesentliche Änderung einer Abfallverbrennungsanlage in 14727 Premnitz	25
Genehmigung zur wesentlichen Änderung des Systemhauses am Standort BASF Schwarzheide GmbH in 01987 Schwarzheide	25
Feststellung des Unterbleibens einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Vorhaben Änderung einer Biogasanlage in 16278 Angermünde	26
Feststellung des Unterbleibens einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Vorhaben „Errichtung und Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage“ auf der Deponie Eberswalde Ostend in 16225 Eberswalde	27
Gemeinsame Obere Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg	
Bestimmung eines beschränkten Bauschutzbereiches für den Hubschrauber-Sonderlandeplatz Klinikum Uckermark Schwedt/Oder	27
Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe	
Feststellung des Unterbleibens einer Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben Entnehmen, Zutagefördern, Zutageleiten und Ableiten von Grundwasser für die Maßnahmen zur Erreichung des Stabilisierungswasserstandes des Pinnower Sees	28
Feststellung des Unterbleibens einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Vorhaben „Ersatzneubau 110-kV-Freileitung HT1090 Kirchmöser - Wustermark, Maste 32 - 95, HT1099 Abzweig Genthin Maste 1G - 7G“	29
Feststellung des Unterbleibens einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Vorhaben „Umverlegung FGL 301, KoRü Eichenallee Ragow, ONTRAS-Vorhaben-Nr.: 16.18033 2018“	30
Der Landeswahlleiter	
Wahl zum 9. Europäischen Parlament am 26. Mai 2019	30
BEKANNTMACHUNGEN DER LANDESBETRIEBE	
Landesbetrieb Forst Brandenburg, Oberförsterei Wünsdorf	
Feststellen des Unterbleibens einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Vorhaben einer Erstaufforstung	36
Feststellen des Unterbleibens einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Vorhaben einer Erstaufforstung	37
BEKANNTMACHUNGEN DER KÖRPERSCHAFTEN, ANSTALTEN UND STIFTUNGEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS	
Landeslabor Berlin-Brandenburg	
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017	38

Inhalt	Seite
Vollständige Fassung des Leistungsverzeichnisses (Preisliste) 2019	40
 Deutschlandradio	
Veröffentlichung der Hörfunkprogramme der Landesrundfunkanstalten der ARD und des Deutschlandradios	95
 BEKANNTMACHUNGEN DER GERICHTE	
Zwangsversteigerungssachen	97
Gesamtvollstreckungssachen	99
 SONSTIGE BEKANNTMACHUNGEN	
Ungültigkeitserklärung von Dienstausweisen	99
 NICHTAMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN	
Gläubigeraufruf	100

BEKANNTMACHUNGEN DER LANDESBEHÖRDEN

**Verwaltungsvorschriften
des Ministeriums für Wissenschaft,
Forschung und Kultur
zum Gesetz zur Ausgestaltung der Rechte
der Sorben/Wenden im Land Brandenburg
(VV SWG)**

Vom 28. Oktober 2018

1 Allgemeines

Das Sorben/Wenden-Gesetz (SWG) vom 7. Juli 1994 (GVBl. I S. 294), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Oktober 2018 (GVBl. I Nr. 23), gewährt sowohl dem sorbischen/wendischen Volk als auch jedem einzelnen Sorben/Wenden sowie allen Einwohnerinnen und Einwohnern des angestammten Siedlungsgebietes der Sorben/Wenden Rechte. Zu unterscheiden ist zwischen Rechten, die im gesamten Land Brandenburg bestehen, und solchen, die ausschließlich im angestammten Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden bestehen.

- 1.1 Zu den Rechten, die jedem im Land Brandenburg wohnenden Sorben/Wenden - auch außerhalb des angestammten Siedlungsgebietes - zustehen, gehören gemäß § 1 Absatz 2 SWG das Recht, seine ethnische, kulturelle und sprachliche Identität frei zum Ausdruck zu bringen, zu wahren und weiterzuentwickeln, sowie das Recht, sich an der Wahl des Rates für Angelegenheiten der Sorben/Wenden nach § 5 Absatz 2 SWG zu beteiligen.

Die Interessen der Sorben/Wenden können nach § 4a Absatz 1 SWG durch einen Dachverband auf Landes- und kommunaler Ebene wahrgenommen werden.

- 1.2 Im angestammten Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden werden dem sorbischen/wendischen Volk unter anderem folgende Rechte eingeräumt:

- Schutz, Erhaltung und Pflege des angestammten Siedlungsgebietes (§ 3 Absatz 1 SWG)
- Wahrung der Interessen der Sorben/Wenden durch Bestellung von kommunalen Sorben-/Wendenbeauftragten und durch andere geeignete Maßnahmen (§ 6 Absatz 1 und 2 SWG)
- Schutz und Förderung der sorbischen/wendischen Kultur (§ 7 SWG)
- Schutz und Förderung der sorbischen/wendischen Sprache (§ 8 SWG)
- Erlernen der Sprache (§ 10 SWG)
- Zweisprachige Beschriftung von öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen, Straßen, Wegen, Plätzen, Brücken und Ortstafeln (§ 11 Absatz 1 SWG).

- 1.3 Weitere Rechtsgrundlagen, auf die sich das SWG bezieht, sind in dessen Präambel genannt. Dazu zählen insbeson-

dere die Landesverfassung (Artikel 25), das Rahmenübereinkommen zum Schutz nationaler Minderheiten und die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen.

2 Zielsetzung

Um eine einheitliche Auslegung und Durchführung des SWG zu gewährleisten, werden nachfolgend Hinweise gegeben zu den sich aus der Zugehörigkeit zum sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet aus dem SWG ergebenden Folgen.

3 Recht auf nationale Identität (§ 1 SWG)

Zur Umsetzung der in § 1 Absatz 3 SWG geregelten Verpflichtungen für Gemeinden und Gemeindeverbände im angestammten Siedlungsgebiet zur Förderung von Bedingungen, die es Sorben/Wenden ermöglichen, Sprachen, Traditionen und kulturelles Erbe zu bewahren und weiterzuentwickeln sowie die sorbische/wendische nationale Identität zu schützen, zu erhalten und zu fördern, wird insbesondere auf die Abschnitte 10, 11 und 13 dieser Verwaltungsvorschriften verwiesen. Für die ebenfalls in § 1 Absatz 3 SWG geforderte Sicherstellung wirksamer sorbischer/wendischer politischer Mitgestaltung sind die Abschnitte 7 und 9 dieser Verwaltungsvorschriften zu beachten.

4 Bekenntnisfreiheit (§ 2 SWG)

Sorben/Wenden können sich gegenüber Verwaltungen zu ihrer sorbischen/wendischen Volkszugehörigkeit bekennen, müssen dies aber nicht tun. Von Seiten der Verwaltung darf ein solches Bekenntnis nicht angezweifelt oder bestritten werden. Sorbische/Wendische Bürgerinnen und Bürger dürfen wegen eines Bekenntnisses nicht benachteiligt werden. Nachweise für die Volkszugehörigkeit sind nicht zu verlangen.

Im Zusammenhang mit der Wahrnehmung individueller Rechte, die nur Sorben/Wenden gewährt werden (zum Beispiel Namensrecht nach dem Minderheiten-Namensänderungsgesetz), kann eine Zugehörigkeit zum sorbischen/wendischen Volk erfragt werden.

5 Angestammtes Siedlungsgebiet (§ 3 SWG)

- 5.1 Das angestammte Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden ist in der Anlage zum SWG festgelegt.

- 5.2 Nach § 13c SWG hatten weitere Gemeinden sowie der Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden bis zum 31. Mai 2016 die Möglichkeit, Anträge auf Feststellung der Zugehörigkeit zum angestammten Siedlungsgebiet zu stellen. Es gilt die Verordnung über das Verfahren der Feststellung von Veränderungen des angestammten Sied-

lungsgebietes der Sorben/Wenden des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur vom 8. September 2014 (GVBl. II Nr. 68). Auf der Grundlage der im Zuge der Prüfung der bei dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur (MWFK) eingegangenen Anträge rechtskräftig ergangenen Feststellungsbescheide wird eine abschließende Liste der nach § 3 Absatz 2 SWG zum angestammten Siedlungsgebiet gehörenden Gemeinden und Gemeindeteile erstellt. Weitere Veränderungen des angestammten Siedlungsgebietes sind nicht möglich.

5.3 Der besondere Charakter des angestammten Siedlungsgebietes sowie sorbische/wendische Interessen sind nach § 3 Absatz 1 SWG in der Kommunalpolitik zu berücksichtigen. Dazu empfiehlt es sich, die Interessenvertretungen der Sorben/Wenden (zum Beispiel Dachverbände nach § 4a SWG sowie kommunale Beauftragte nach § 6 SWG) angemessen einzubeziehen.

5.4 Es ist zu beachten, dass nach § 9 Absatz 4 der Kommunalverfassung die Gemeinden im angestammten Siedlungsgebiet zweisprachige Namen tragen und die niedersorbische Namensform entsprechend mit zu führen und zu verwenden ist. Im Hinblick auf eine einheitliche Umsetzung der Regelungen von § 11 SWG und der Zielsetzung aus § 8 Absatz 1 SWG ist es empfehlenswert, im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung auch alle Gemeindeteile zweisprachig zu bezeichnen. Eine Liste mit entsprechenden niedersorbischen Bezeichnungen wird durch MWFK zur Verfügung gestellt.

6 Fahne (§ 4 SWG)

Die in § 4 SWG geregelte Möglichkeit der gleichberechtigten Verwendung der sorbischen/wendischen Fahne kann insbesondere erfolgen durch eine Hissung an Beflaggungstagen, an denen nur die Hissung der deutschen und der Landesfahne vorgeschrieben ist und der in der Regel vorhandene dritte Fahnenmast frei bleibt. Die sorbische/wendische Fahne kann auch anstelle der Europafahne gehisst werden, sofern deren Hissung nicht vorgeschrieben ist.

Weiteres wurde durch das Ministerium des Innern und für Kommunales im Erlass über die Allgemeinen Beflaggungstage im Land Brandenburg vom 6. Juli 2018 (ABl. S. 659) geregelt.

7 Dachverbände (§ 4a SWG)

§ 4a SWG legt die Voraussetzungen für die Anerkennung von Verbänden als sorbische/wendische Dachverbände fest. In Absatz 2 ist zudem ein Verbandsklagerecht geregelt. In weiteren landesrechtlichen Regelungen werden den Dachverbänden nach § 4a SWG Mitwirkungsrechte eingeräumt. Dazu zählen die Entsendung beratender Mitglieder in Schulkonferenzen von Schulen mit einsprachigen oder bilingualen Bildungsangeboten in niedersorbischer Sprache (§ 90 Absatz 1 des Brandenburgischen Schulgesetzes - BbgSchulG), die Benennung eines Mitgliedes des Landesschulbeirates (§ 139 BbgSchulG), die

Benennung von Vertretern in der Regionalversammlung der Planungsregion „Lausitz-Spreewald“ (§ 6 Absatz 3 des Gesetzes zur Regionalplanung und zur Braunkohlen- und Sanierungsplanung - RegBkPIG) sowie dem Braunkohleausschuss (§ 15 Absatz 2 RegBkPIG) und die Benennung eines Vertreters für den RBB-Rundfunkrat (§ 14 Absatz 1 des Staatsvertrags über die Errichtung einer gemeinsamen Rundfunkanstalt der Länder Berlin und Brandenburg). Es ist empfehlenswert, die Dachverbände in sorbische/wendische Interessen berührende Aktivitäten einzubeziehen.

Beim Inkrafttreten dieser Verwaltungsvorschriften ist der Domowina - Bund Lausitzer Sorben e. V. nach § 4a SWG als Dachverband anerkannt.

8 Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden (§ 5 SWG)

Die in Verantwortung der sorbischen/wendischen Dachverbände durchzuführenden Wahlen können von kommunaler Seite unterstützt werden durch die Veröffentlichung von Bekanntmachungen des Wahlausschusses in Veröffentlichungsblättern, Aushängen oder auf Internetseiten. Die Wahlen werden landesweit durchgeführt und betreffen somit sorbische/wendische Einwohnerinnen und Einwohner nicht nur des angestammten Siedlungsgebietes.

Weitere Bestimmungen zur Durchführung der Wahlen zum Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden nach § 5 Absatz 2 SWG sind in der Wahlordnung zum Sorben/Wenden-Gesetz (WO-SWG) des Ministeriums des Innern und für Kommunales vom 15. September 2014 (GVBl. II Nr. 69) geregelt.

9 Kommunale Sorben-/Wendenbeauftragte (§ 6 SWG)

9.1 Nach § 6 Absatz 1 SWG sind bei den Landkreisen und der kreisfreien Stadt im angestammten Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden hauptamtliche Beauftragte für Angelegenheiten der Sorben/Wenden im Umfang einer Vollzeitstelle zu bestellen. Das Verfahren der Benennung oder Bestellung ist nicht gesetzlich vorgeschrieben und kann von den Landkreisen und der kreisfreien Stadt in ihrer Hauptsatzung geregelt werden. Nach § 6 Absatz 3 SWG ist der Dienstsitz der Beauftragten am jeweiligen Verwaltungssitz vorzusehen. Die Beauftragten der Landkreise werden nicht nur innerhalb der Kreisverwaltung und in Zusammenarbeit mit den Kreistagen im Sinne von § 6 Absatz 3 SWG tätig. Sie unterstützen ebenso die weiteren Kommunen im Landkreis sowie deren Beauftragte bei deren Arbeit.

9.2 Nach § 6 Absatz 2 SWG sollen die dort benannten Ämter und kommunalen Gebietskörperschaften Beauftragte für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden ernennen, sofern sie nicht andere geeignete Maßnahmen zur Wahrung der Interessen der Sorben/Wenden treffen. Von der Größe des Amtes oder der Gebietskörperschaft sowie von der Zahl der Sorben/Wenden ist es abhängig, welchen Umfang diese Tätigkeit in Anspruch nehmen wird. In der Re-

gel ist dem Gesetz Genüge getan, wenn eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter des Amtes oder der kommunalen Gebietskörperschaft diese Aufgabe zusätzlich wahrnimmt. Denkbar ist es auch, eine ehrenamtliche Beauftragte oder einen ehrenamtlichen Beauftragten zu bestellen.

- 9.3 Name, Kontaktdaten und Sprechzeiten der oder des Beauftragten sollten in angemessener Weise öffentlich bekannt gemacht werden.
- 9.4 Es sollte insbesondere bei ehrenamtlichen Beauftragten auf eine entsprechende Einbindung in Verwaltungs- und politische Abläufe geachtet werden, um den für die Ausübung der Tätigkeit notwendigen Informationsfluss zu gewährleisten. Bei hauptamtlichen Beauftragten sollte eine Direktunterstellung unter die Hauptverwaltungsbeamten angestrebt werden, um eine fach- und sachgebietsübergreifende Einbindung der Beauftragten in die Verwaltung zu erleichtern. Die Beauftragten identifizieren sorbische/wendische Belange nach § 6 Absatz 3 SWG selbstständig. Besonders ist darauf zu verweisen, dass für die Beauftragten für die Angelegenheiten der Sorben/Wenden nach § 6 Absatz 3 SWG in Verbindung mit § 19 Absatz 3 der Kommunalverfassung die Regelungen über die Kompetenzen der Gleichstellungsbeauftragten gemäß § 18 Absatz 3 der Kommunalverfassung gelten.

10 Förderung der sorbischen/wendischen Kultur (§ 7 SWG)

Die Verpflichtung zur Förderung der sorbischen/wendischen Kultur erfüllt das Land insbesondere durch seine Beteiligung an der Stiftung für das sorbische Volk. Diese gemeinsam vom Bund und den Ländern Sachsen und Brandenburg getragene Stiftung fördert die verschiedenen sorbischen/wendischen Einrichtungen im Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden sowie Einzelprojekte. Über Förderungsanträge entscheiden die zuständigen Gremien der Stiftung.

Darüber hinaus haben die Landkreise, Ämter und Gemeinden im angestammten Siedlungsgebiet der Sorben/Wenden nach § 7 Absatz 2 SWG und § 2 Absatz 2 der Kommunalverfassung die sorbische/wendische Kultur angemessen in die Kulturarbeit einzubeziehen. Die konkrete Ausgestaltung liegt im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung bei den Landkreisen, Ämtern und Gemeinden.

§ 7 Absatz 2 Satz 2 SWG beinhaltet ein Gebot für Ämter, Gemeinden und Landkreise des angestammten Siedlungsgebietes, ein von Tradition, Toleranz und gegenseitiger Achtung geprägtes Zusammenleben zu fördern. Dies kann beispielsweise durch positive Bezüge auch zu sorbischen/wendischen Aspekten der lokalen Traditionen und Geschichte, Verweise auf einen Mehrwert durch Bilingualität und Mehrsprachigkeit, aber auch durch Information der Angehörigen der Mehrheitsbevölkerung über Minderheitenrechte geschehen. Äußerungen und Handlungen, die eine Herabsetzung sorbischer/wendischer Sprache, Kultur oder Identität zur Folge haben, sind zu unterlassen.

Es empfiehlt sich, die Erfüllung dieser Aufgabe für die Öffentlichkeit nachvollziehbar zu machen (zum Beispiel durch entsprechende Regelungen in Satzungen, Haushaltsansätze, Projekte oder Öffentlichkeitsarbeit).

11 Sorbische/Wendische Sprache (§ 8 SWG)

§ 8 SWG verlangt besonders eine Förderung der sorbischen/wendischen Sprache.

Der Landesgesetzgeber hat für den Bereich des Verwaltungsverfahrens den Gebrauch der sorbischen/wendischen Sprache in § 8 Absatz 2 SWG und § 4 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Brandenburg (VwVfGBbg) geregelt. Danach sind in Verwaltungsverfahren nach dem VwVfGBbg sorbische/wendische Verfahrensbeteiligte, wenn sie die sorbische/wendische Sprache benutzen, von den Kosten für Dolmetscher oder Übersetzer befreit. Hier wird auf die Kostenerstattungsregelung nach § 13a SWG verwiesen. Ferner wird eine Frist auch durch in sorbischer/wendischer Sprache abgefasste Anträge, Anzeigen oder Willenserklärungen in Lauf gesetzt.

Nach § 8 Absatz 2 Satz 3 SWG ist es den Behörden und Verwaltungen zudem freigestellt, bei vorliegenden sprachlichen Voraussetzungen, für Antworten und Bescheide ebenfalls die niedersorbische Sprache zu verwenden.

Im Sinne von § 8 Absatz 1 Satz 3 SWG ist eine in Abhängigkeit der Gegebenheiten vor Ort größtmögliche Verwendung der sorbischen/wendischen Sprache wünschenswert. Zu beachten ist, dass für das Gebiet des Landes Brandenburg die niedersorbische/wendische Sprache maßgeblich ist.

12 Bildung (§ 10 SWG)

Bestimmungen für die Bereiche Bildung, Schule und Kindertagesstätten (§ 10 SWG) bleiben einer gesonderten Regelung durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport vorbehalten.

Für die Umsetzung der Informationsverpflichtung aus § 10 Absatz 1 Satz 2 SWG können die genannten Träger auch auf Informationsmaterialien zurückgreifen, die von sorbischen/wendischen Institutionen wie dem WITAJ-Sprachzentrum mit Landesförderung publiziert werden.

13 Zweisprachige Beschriftung (§ 11 SWG)

- 13.1 Die öffentlich sichtbare Verwendung der sorbischen/wendischen Sprache prägt den bikulturellen Charakter der Lausitz, macht kulturell-sprachliche Vielfalt erst sichtbar, ist für die praktische Anwendung im Alltag wichtig und auch symbolischer Ausdruck der Gleichberechtigung. Sie ist für die Akzeptanz der Sprache, das Sprachprestige und somit die Motivation, diese zu erlernen, zu pflegen und weiterzuentwickeln von zentraler Bedeutung. Dabei ist auf die fehlerfreie Verwendung der Sprache zu achten. Es sollte aufgrund der zurzeit noch weit verbreiteten Fehler-

haftigkeit davon abgesehen werden, bei der Erneuerung von Beschilderungen ungeprüft die bestehenden Formen zu übernehmen. Zu beachten ist, dass für das Gebiet des Landes Brandenburg die niedersorbische Sprache mit ihren derzeit gültigen Rechtschreibregeln maßgeblich ist. Um eine korrekte Verwendung der Sprache zu gewährleisten, sollte auf die Hilfe Sprachkundiger zurückgegriffen werden. Kontakte können über die kommunalen Beauftragten nach § 6 SWG vermittelt werden. Weitere Informationen stellen das Sorbische Institut und die Niedersorbische Sprachkommission unter www.niedersorbisch.de zur Verfügung.

13.2 Gemäß § 11 Absatz 1 SWG sind öffentliche Gebäude und Einrichtungen, Straßen, Wege, Plätze, Brücken und Ortstafeln sowie Hinweisschilder hierauf im angestammten sorbischen/wendischen Siedlungsgebiet in deutscher und niedersorbischer Sprache zu kennzeichnen. Folgende Beschriftungen sind somit zweisprachig zu gestalten:

- a) Richtzeichen Nr. 432 gemäß § 42 StVO zu innerörtlichen Zielen und zu Einrichtungen mit erheblicher Verkehrsbedeutung.
- b) Richtzeichen Nr. 437 gemäß § 42 StVO, Straßenschilder. Die Entscheidung über die Ausführung der Straßennamensschilder erfolgt durch die zuständige Gemeindeverwaltung.
- c) Sonstige innerörtliche Schilder, öffentliche Gebäude und Einrichtungen ohne erhebliche Verkehrsbedeutung. Namensschilder für Plätze und Brücken sowie Hinweisschilder hierauf.

Zudem sind bei weiteren Verkehrszeichen die Regelungen zu zweisprachigen Gemeinamen zu beachten. Da der deutsche und der sorbische/wendische Name die amtliche Gemeindebezeichnung bilden, sind beide in gleicher Schriftgröße vorzusehen. Außerhalb des angestammten Siedlungsgebietes sind Gemeinden, die zum angestammten Siedlungsgebiet zählen, dementsprechend ebenfalls mit beiden Namensbestandteilen auszuschildern. Innerhalb des angestammten Siedlungsgebietes können Ziele außerhalb des angestammten Siedlungsgebietes zweisprachig ausgewiesen werden. Verwiesen wird auch auf die Regelungen des Erlasses zur zweisprachig deutsch-niedersorbischen Beschriftung von Verkehrszeichen des Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft vom 25. Juni 2014 (ABl. S. 926).

Zu den Wegen zählen auch Rad- und Wasserwege. Bei öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen sollten auch Wegeleitsysteme einbezogen werden.

Gemäß § 11 Absatz 2 SWG können auch andere Gebäude zweisprachig beschriftet werden, sofern diese Bedeutung für die Öffentlichkeit haben. Gleiches gilt für andere als die in Nummern 1 bis 3 genannten Schilder innerhalb der Gemeinde. Die Möglichkeit einer zweisprachigen Beschriftung sollte umfassend genutzt werden.

13.3 Die Beschilderung ist nicht sofort auszutauschen, jedoch in Fällen von Erneuerung oder Neuaufstellung zwingend zweisprachig auszuführen. Auf die Kostenerstattungsregelung nach § 13a SWG wird verwiesen.

14 Kostenerstattung (§ 13a SWG)

Die Erstattung von Zusatzkosten durch die Anwendung der sorbischen/wendischen Sprache nach § 13a SWG wird in der Verordnung über die Erstattung des Zusatzaufwandes aus der Anwendung des Sorben/Wenden-Gesetzes (SWGKostenv) geregelt.

15 Inkrafttreten/Außerkräfttreten

Diese Verwaltungsvorschriften treten am 1. Januar 2019 in Kraft.

Gleichzeitig treten die Verwaltungsvorschriften des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur zum Gesetz zur Ausgestaltung der Rechte der Sorben/Wenden im Land Brandenburg vom 13. Mai 2016 (ABl. S. 610) außer Kraft.

Zastojnske pśedpise Ministarstwa za wědomnosć, slěženje a kulturu ku kazni za ředowanje pšawow Serbow w Bramborskej (Zp Sk)

Wót 28. oktobra 2018

1 Powšykne

Serbska kazń (Sk) wót 7. julija 1994 (GVBl. I b. 294), slědny raz změnjona pšez artikel 2 kazni wót 15. oktobra 2018 (GVBl. I c. 23) dawa serbskemu ludoju ako teke kuždyemu jadnotliwemu Serboju a wšyknym wobydlarkam a wobydlarjam starodawnego sedleńskego ruma Serbow pšawa. Rozeznawaš ma se mjazy pšawami, plašecymi za celu Bramborsku, a takimi, kenž wobstoje jano we starodawnem sedleńskem rumje Serbow.

- 1.1 K pšawam, kotarež ma kuždy Serb, bydlec w Bramborskej - teke zwenka starodawnego sedleńskego ruma -, slušatej pó § 1 wótrězk 2 Sk pšawo, swój etnisku, kulturu a rěcnu identitu licho zwuraznjowaš, zachowaš a dalej wuwijaš, a pšawo se wobželiš na wólbach Rady za nastupnosći Serbow pó § 5 wótrězk 2 Sk. Zajmy Serbow mógu se zastupowaš pó § 4a wótrězk 1 Sk na krajnej a komunalnej rowninje pšez kšywowu zwězk.
- 1.2 W starodawnem sedleńskem rumje Serbow se pšizwólju serbskemu ludoju mjazy drugim slědujuce pšawa:
 - šćitanje, zdžaržanje a woplěwanje starodawnego sedleńskego ruma (§ 3 wótrězk 1 Sk)

- zachowanie zajmow Serbow pšez pomjenjenje komunalnych zagronitych za serbske nastupności a pšez druge se gózece napšawy (§ 6 wótržk 1 a 2 Sk)
- šćitanje a spěchowanje serbskeje kultury (§ 7 Sk)
- šćitanje a spěchowanje serbskeje rěcy (§ 8 Sk)
- nawuknjenje rěcy (§ 10 Sk)
- dwójorěcne pópisanja zjawnych twarjenjow, institucijow, drogow, pušow, naměstow, móstow a městnych toflow (§ 11 wótržk 1 Sk).

1.3 Dalšne pšawniske zakłady, na kótarež se pósěguju Sk, se pomjeniju w jeje preambli. K tomu lice wósebne krajna wustawa (artikel 25), ramikowe dojadnanje za šćit narodnych mjeńšynow a Europska charta regionalnych a mjeńšynowych rěcow.

2 Zaměry

Aby se zarucało jadnotne wułoženje a pšewježenje Sk, se pódaju w slědujucem pokazki ku konsekwencam, ako wurstu ze Sk z pšislušności k serbskemu sedleńskemu rumoju.

3 Pšawo na narodnu identitu (§ 1 Sk)

K zwopšawdnjenju toš tych w § 1 wótržk 3 Sk ředowanych zawězkow za gmejny a gmejnske zwězki w starodawnem sedleńskem rumje k spěchowanju wuměnjow, kótarež zmóžnjaju Serbam rěcy, tradicije a kulturne derbstwo zachowaš a dalej wuwijaš a serbsku narodnu identitu šćitaš, zdžaržaš a spěchowaš, se pokazuju wósebne na wótržki 10, 11 a 13 toš tych zastojnstwowych pšedpisow. Za teke w § 1 wótržk 3 Sk pominane zaručenje statkownego serbskego politiskego sobuwugótowanja ma se glědaš na wótržka 7 a 9 toš tych zastojnstwowych pšedpisow.

4 Wólność wuznawanja (§ 2 Sk)

Serby mógu ale njemuse se wuznawaš k pšislušności serbskemu ludoju napšešiwu zastojnstwam. Z boka zastojnstwa njesmějo se přeš abo cwiblowaš na takem wuznašu. Serbske bergarki a bergarje njesmějo se naslědk stajaš dla takego wuznaša. Dopokaze pšislušności k serbskemu ludoju njamaju se pomináš.

W zwisku z wužywanim indiwiduelnych pšawow, kótarež pšistoje jano Serbam (na pšikład mjenjowje pšawo pó Kazni za změny mjeńšynowych mjenjow), móžo se pšislušnosť k serbskemu ludoju dopšašaš.

5 Starodawny sedleński rum (§ 3 Sk)

5.1 Starodawny sedleński rum Serbow jo póstajony w dodanku k Sk.

5.2 Pó § 13c Sk su měli dalšne gmejny ako teke Rada za nastupności Serbow až do 31. maja 2016 móžnosť stajiš pžedanja na zwěšćenje pšislušności k starodawnemu sedleńskemu rumoju. Płaši Póstajenje wó póstupowanju změnow starodawnego sedleńskego ruma Serbow wót

Ministarstwa za wědomnosť, slěženje a kulturu wót 8. septembra 2014 (GVBl. II c. 68). Na zaklaže wustajonych a pó pšawje plašecyich wopismow zwěšćenja, kótarež su došli w běgu pšespytowanja ako pžedanja pšići Ministerstwje za wědomnosť, slěženje a kulturu (MWFK) ma se wustajiš dokóncna lišćina pó § 3 wótržk 2 Sk k starodawnemu sedleńskemu rumoju slušajucyich gmejnow a gmejnskich žělow. Dalšne změny starodawnego sedleńskego ruma njejsu móžne.

5.3 Na wósebny charakter starodawnego sedleńskego ruma a na serbske zajmy ma se w komunalnej politice pó § 3 wótržk 1 Sk žiwaš. K tomu se pširažijo w pšiměrjonej formje zapšěgnuš zastupnistwa Serbow (na pšikład kšywowe zwězki pó § 4a Sk a komunalne zagronite pó § 6 Sk).

5.4 Žiwaš ma se na to, až pó § 9 wótržk 4 Komunalneje wustawy gmejny starodawnego sedleńskego ruma nose dwójorěcne mjenja a dolnoserbska forma mjenja dej se wótpowědnje sobu pisaš a wužywaš. Glědajucy na jadnotne pšesajenje ředowanjow z § 11 Sk a zaměra z § 8 wótržk 1 Sk pširažijo se w ramiku komunalnego samozastojanja teke wšykne gmejnske žěle dwójorěcne pomjenjowaš. Zapis z wótpowědujucymi dolnoserbskimi pomjenjenjami ma se k dispoziciji stajiš pšez MWFK.

6 Chórgoj (§ 4 Sk)

Toš ta w § 4 Sk ředowana móžnosť serbsku chórgoj rownopšawje wužywaš móžo se wósebne staš pšez górzejšěgnjenje na dnjach wupowjesenja chórgojow, na kótarychž jo pšedpisane jano nimsku a krajnu chórgoj górzejšěgnjenje a ten za wětšy žěl eksisterujucy tšeši chórgojowy sčazor lichy wóstanjo. Serbska chórgoj móžo se teke górzejšěgnjenje pšedpisane njejo. Dalšne jo ředowane pšez Wukaz wó powšykných dnjach górzejšěgnjenja chórgojow w Bramborskej wót Ministerstwa za nutšikowne a komunalne wót 6. julija 2018 (ABl. b. 659).

7 Kšywowe zwězki (§ 4a Sk)

§ 4a Sk wustajijo wuměnenja za pšipóznaše zwězkow ako serbske kšywowe zwězki. We wótržku 2 jo pšidatnje ředowane pšawo zwězkow na skjarženje. W dalšnych krajopšawniskich ředowanjach se pšizwólju kšywowym zwězkam pó § 4a Sk pšawa na sobustatkowanje. K tomu lice wupóstanje wobradowańskich cłonkow do šulskich konferencow šulowz jadnorěcnyimi abo bilingualnymi pórucenjami w dolnoserbskej rěcy (§ 90 wótržk 1 Bramborskeje šulskeje kazni - BbgSchulG), pomjenjowanje cłonka krajneje šulskeje pširady (§ 139 BbgSchulG), pomjenjowanje zastupnikow w regionalnej zgromažinje planowańskego regiona „Lužyca-Błota“ (§ 6 wótržk 3 Kazni regionalnego planowanja a brunicewego a saněrowańskego planowanja - RegBkPIG) a pomjenjowanje zastupnika do rozgłosoweje rady RBB (§ 14 wótržk 1 statneho dogrona wó wustajenju zgromadnjeje rozgłosarnje krajowu Barliń a Bramborska). Pširažijo se kšywowe

zwězki zapšěgnu do aktiwitow, kótarež pótusnu serbske zajmy.

Pši nabyšu plašiwosći toš tych zastojnskich pšedpisow jo Domowina - Zwězk Łužyskich Serbow z.t. pó § 4a Sk ako kšywowy zwězk pšípózna.

8 Rada za nastupnosći Serbow (§ 5 Sk)

Wólby, kenž maju se pšewjasć w zagronitosći serbskich kšywowych zwězkow mógu se pódpěrowaś wót komunalnego boka pšez wózjawjenje znatecynjenjow wólbnego wuběrka we wózjawjeńskich łopjenach, wuwiskach abo na internetnych stronach. Wólby pšewjeduju se w celem kraju a pótrjefiju z tym serbske wobydlarki a serbskich wobydlarjow nic jano w starodawnem sedleńskem rumje.

Dalšne ředowanja k pšewježenjoju wólbow do Rady za nastupnosći Serbow pó § 5 wótrězk 2 Sk su ředowane we Wólbnem pórěže k Serbskej kazni (Wp-Sk) Ministerstwa za nutšikowne a komunalne wót 15. septembra 2014 (GVBl. II c. 69).

9 Komunalne zagronite za nastupnosći Serbow (§ 6 Sk)

9.1 Pó § 6 wótrězk 1 Sk maju se pši wokrejsach a bžezwokrejsnem měšće w starodawnem sedleńskem rumje Serbow zasajziš głownoamtske zagronite za nastupnosći Serbow z połnym městnom. Póstupowanje pši pomjenjenju abo zasajženju njejo kazniski pšedpisane a móžo se pšez wokrejsne a bžezwokrejsne město w jich głownych wustawkach ředowaś. Pó § 6 wótrězk 3 sk dej službne sedło zagronitych byś pšedwizone na městnje danego zastojnstwa. Zagronite wokrejsow njebudu žělaś jano we wokrejsnem zastojnstwje a w zgromadnem žěle z wokrejsnymi sejmami w zmysle § 6 wótrězk 3 Sk. Wóni rowno tak pódpěruju druge komuny we wokrejsu ako teke jich zagronitych pši jich žěle.

9.2 Pó § 6 wótrězk 2 Sk deje te tam pomjenjone amty a komunalne teritorialne korporacije pomjeniš zagronite za nastupnosći Serbow, jolic se njerozsuže za druge se góžece napšawy za zachowanje zajmow Serbow. Wót wjelikosći amta abo teritorialneje korporacije abo wót licby Serbow wótwisuju, wjele žěla toś za statkownosć sebje wupominajo. Za wětšy žěl se kazniskim pominanjam wótpowědujo, gaž wugbajo jedna sobužělašerka abo jeden sobužělašer amta abo teritorialneje korporacije toś ten nadawk pšidatnje. Móžno jo teke pomjenjenje cesnoamtskeje zagroniteje abo cesnoamtskego zagronitego.

9.3 Mě, kontaktowe daty a řecne case zagroniteje abo zagronitego dejali se na pšiměrjony part zjawnje znate cyniš.

9.4 Wósebnje pši cesnoamtskich zagronitych ma se glědaś na wótpowědne zapšěgnjenje do zastojnstwowych a politiskich wótběgow, aby zarucali za wugbanje cynitosći trěbne pšerědnjenje informacijow. Pši głownoamtskich zagronitych dejało se procowaś wó direktne službne pódstajenje zastojnikam głownego zastojnstwa, aby se

wólažcyło fachowe a wěcne póla pšesegajuce zapšěgnjenje zagronitych do zastojnstwa. Zagronite identificěruju serbske nastupnosći pó § 6 wótrězk 3 Sk samostatnje.

Wósebnje ma se na to pokazaś, až plaše za zagronite za nastupnosći Serbow pó § 6 wótrězk 3 Sk w zwisku z § 19 wótrězk 3 Komunalneje wustawy wótpowědnje ředowanje wó kompetencach zagronitych za rownostajenje pó § 18 wótrězk 3 Komunalneje wustawy.

10 Spěchowanje serbskeje kultury (§ 7 Sk)

Slušnosć spěchowaś serbsku kulturu dapołnjujo kraj wósebnje pšez swójo wobželenje na Založbje za serbski lud. Toś ta zgromadnje wót zwězka a krajowu Sakska a Bramborska pódpěrana založba, spěchuju te wšakorake serbske institucije w sedleńskem rumje Serbow ako teke jadnotliwe projekty. Wó pšosbach wó spěchowanje rozsužuju pšislušne gremije založby.

Wušej togo maju wokrejsne, amty a gmejny w starodawnem sedleńskem rumje Serbow pó § 7 wótrězk 2 Sk a § 2 wótrězk 2 Komunalneje wustawy serbsku kulturu adekwatnje zapšěgowaś do kulturnego žěla. Konkretne wugótowanje laży w ramiku komunalnego samopóstajenja pši wokrejsach, amtach a gmejnach.

§ 7 wótrězk 2 sada 2 Sk wopšimjejo pšikazniš amtam, gmejnám a wokrejsám starodawnego sedleńskego ruma spěchowaś zgromadne žywjjenje kótarež jo přegowane wót tradicije, tolerance a mjazsobnego pócesćenja. To móžo se staś na pšikład pšez pozitiwne póšěgi teke na serbske aspekty lokalnych tradicijow a stawiznow, pokazki na nagódnotu pšez bikulturalnosć a wěcejřecnosć, ale teke pšez informěrowanje pšislušnikow wětšynowego wobydlarstwa wó mjeńšynowych pšawach. Słowa a statki, kótarež zawinuju wótgódnosćenje serbskeje řecy, kultury abo identity, maju se wóstatjiš.

Pórucyjo se, dapołnjenje toś togo nadawka zjawnosći zrozymliwje pšedstajaś (na pšikład pšez wustawjenja we wustawkach, wótpowědne woblicenja w etatu, projekty abo zjawnostne žělo).

11 Serbska řec (§ 8 Sk)

§ 8 Sk pomina wósebnje spěchowanje serbskeje řecy.

Krajny kaznidawař jo za wobcerk zastojnskich póstupowanjow ředował wužywanje serbskeje řecy w § 8 wótrězk 2 Sk a § 4 Kazni k zastojnskim póstupowanjam Bramborskeje (VwVfGBbg). Pó njej su w zastojnskich póstupowanjach pó VwVfGBbg serbske wobžělniki na toś tych jadanjach, gaž wužywaju serbsku řec, wulichowane wót kostow za dolmetšarjow a pšestajarjow. How se pokazujo na ředowanje zarownanja kostow pó § 13a Sk. Dalej se póstaja cas teke za pšosby, zdžěleńki abo wuzjawjenja wóle, napisane w serbskej řecy.

Pó § 8 wótrězk 2 sada 3 Sk maju zastojnstwa mimo togo lichotu, pši pšedlažecy řecnych wuměńjenjach teke wužywaś dolnosersku řec za wótegrona a wopowěšći.

W zmysle § 8 wótržk 1 sada 3 Sk se žyzy wótwisnje wót wobstojnosćow na městnje nejžwětše wužywanje serbskeje rěcy. Ma se na to žiwaš, až za teritorium Bramborskeje jo rozsuzeca dolnoserska rěc.

12 Kublanje (§ 10 Sk)

Póstajenja za wobcerki kublanje, šula a žišownje (§ 10 Sk) se pšewóstajiju wósebnemu rědowanju Ministarstwa za kublanje, mložinu a sport.

Za zwopšawdnjenje winowatosći informěrowanja z § 10 wótržk 1 sada 2 Sk mógu pomjenjone nosarje se teke zepěraš na informaciske materialije, kótarež se wót serbskich institucijow ako Rěčnego centruma WITAJ ze spěchowanim kraja publicěruju.

13 Dwójorěčne napisma (§ 11 Sk)

13.1 Zjawnje widobne wužywanje serbskeje rěcy pregujo bikulturelny charakter Łužyce, zwidobnja akle kulturelnorěčnu wjelerakosć, jo wažne za wšedne praktiske nałożowanje a jo teke symboliski wuraz rownopšawnosći. Wóno ma za akceptancu rěcy, rěčny prestiž a stakim za motiwacije ju nawuknuš, woplěwaš a dalej wuwijaš centralny wuznam. Pši tom ma se na wužywanje rěcy bžeze zmólkow glědaš. Dla wochyłu hyšći cesto wustupujucych zmólkow njedejali se pši pšenowjenju wutoflowanja wobstojece formy bžez pšespytowanja pšewzeš. Ma se na to žiwaš, až jo za teritorij Bramborskeje dolnoserska rěc z jeje tuchyłu plašecymi pšawopisnymi pšawidłami rozsuzeca. Aby se zawěšćilo korektnje wužywanje rěcy, dejało se zepěraš na pomoc rěcywuznatych. Kontakty mógu se pšez komunalnych zagronitych pó § 6 Sk pósrědnić. Dalšne informacije stajatej Serbski institut a Dolnoserska rěčna komisija pó www.dolnoserski.de k dispoziciji.

13.2 Pó § 11 wotržk 1 Sk maju se zjawne twarjenja a institucije, drogi, puše, naměsta, mósty a městne tofle a pokazki na nje w starodawnem serbskem sedleńskem rumje wóznamjeniš w nimskej a dolnoserskej rěcy. Slědujuce pópisanja maju se dwójorěcnje wugótowaš.

a) Směrowe znamje c. 432 pó § 42 StVO k nutšikoměstnym cilam a k městnam z wjelikim wobchadowym wuznamom.

b) Směrowe znamje c. 437 pó § 42 StVO, nadrozne tofle. Wó wugótowanju toflow z mjenjami drogow rozsuzuju pšislušne gmejnske zastojnstwo.

c) Howacne nutšikoměstne tofle, zjawne twarjenja a institucije bžez wjelikego wuznama za wobchad, mjenjowje toflicki za naměsta a mósty a pokazki na nje.

Mimo togo ma se pši dalšnych wobchadowych znamjenjach žiwaš na rědowanja k dwójorěcnym gmejnskim mjenjam. Dokulaž nimske a serbske mě twóritej amtske pomjenjenje gmejny, matej se wobej pšedwižeš w samskej wjelikosći pisma. Zwenka starodawnego sedleńskego ruma maju se wótpowědnje gmejny, kótarež słušaju k starodawnemu sedleńskemu rumoju, teke z wobyma wostatkom a mjenja wutoflowaš. W starodawnem sedleńskem rumje mógu se wupokazaš cile zwenka starodawnego sedleńskego ruma dwójorěcnje. Pokazuju se teke na rědowanja Wukaza k dwójorěcnemu nimsko-dolnoserskemu pópisanjoju wobchadowych znamjenjow Ministarstwa za infrastrukturu a rolnikarstwo wót 25. junija 2014 (ABl. b. 926).

K drogam lice teke kólasowarske sčazki a wódne drogi. Pši zjawnych twarjenjach a institucijach dejali se teke systemy drogownikow zapšimješ.

Pó § 11 wótržk 2 Sk mógu se teke druge twarjenja dwójorěcnje wóznamjeniš, dalokož maju wuznam za zjawnosć. To same plaši za druge w cifrach 1 do 3 njepomjenjone toflicki nutšika gmejny. Móžnosć dwójorěcnego pópisanja dejala se wobšyrnje wužywaš.

13.3 Wutoflowanje njemusy se ned wuměniš, ale w padach wobnjojenja abo nowostajanja nuznje dwójorěcnje wugótowaš. Pokazuju se na rědowanja zarownanja kostow pó § 13a Sk.

14 Zarownanje kostow (§ 13a Sk)

Zarownanje pšidatnych kostow pšez nałożowanje serbskeje rěcy pó § 13a Sk se rědujo w Póstajenju wó zarownanju pšidatnych wudankow nałożowanja Serbskeje kazni (SWGKkostenV).

15 Nabyše a zgubjenje plašiwosći

Toš te zastojnske pšedpise nabywaju plašiwosć na dnu 1. januara 2019.

Rownocasnje zgubiju zastojnske pšedpise Ministarstwa za wědomnosć, slěženje a kulturu ku Kazni za rědowanje pšawow Serbow w Bramborskej z dnja 13. maja 2016 (ABl. b. 610) swóju plašiwosć.

Richtlinie des Ministeriums des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg zur Teilentschuldung der drei kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel, Cottbus/Chósebusz und Frankfurt (Oder) (RL Teilentschuldung KFS)

Vom 4. Dezember 2018

1 Zuwendungszweck, Rechtsgrundlage

Das Land Brandenburg gewährt auf der Grundlage des § 44 der Landeshaushaltsordnung (LHO), nach Maßgabe dieser Richtlinie sowie der Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO Zuwendungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung (sogenannte Kassenkredite¹).

Um die drei kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel, Cottbus/Chósebusz und Frankfurt (Oder) bei der Absenkung der bestehenden Kassenkredite zu unterstützen, wird eine Teilentschuldung zur Stärkung der Finanzkraft dieser Städte gewährt. Auf den Abschlussbericht der Arbeitsgruppe „In Kooperation - gemeinsam stark“ (Bericht der Landesregierung vom 23. August 2018, Landtagsdrucksache 6/9407, Teil B) wird verwiesen. Danach können die vorgenannten Städte Zuwendungen zur Absenkung ihrer Kassenkredite im Zeitraum 2019 bis 2023 gemäß Haushaltsgesetz 2019/2020 erhalten.

Ziel der Teilentschuldung ist eine Absenkung des maßgeblichen Kassenkreditbestandes um mindestens 50 Prozent des Bestandes zum 31. Dezember 2016. Damit soll die Handlungsfähigkeit dieser drei Städte nachhaltig gestärkt und erhalten werden. Die Zuwendungen des Landes stehen in Abhängigkeit zur Erfüllung der festzulegenden Konsolidierungsmaßnahmen. Die Ausgestaltung, Umsetzung und Abwicklung der Teilentschuldung wird mit dieser Richtlinie geregelt.

Ein Anspruch auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht. Vielmehr entscheidet das Ministerium des Innern und für Kommunales als Zuwendungsgebende aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

2 Zuwendungsempfängende

Zuwendungsempfängende können nur die drei kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel, Cottbus/Chósebusz und Frankfurt (Oder) sein.

3 Zuwendungsvoraussetzungen

Die Zuwendungsempfängende kann Teilentschuldungshilfen erhalten, sofern sie selbst weitere eigene nachhaltige Anstrengungen zur Haushaltskonsolidierung vor-

nimmt, um die Auszahlungen zu senken und die Einzahlungen zu stärken (Eigenbeitrag). Der Eigenbeitrag soll einer Kassenkreditreduzierung (Nettotilgung) in Höhe von mindestens 10 Prozent gegenüber dem maßgeblichen Kassenkreditbestand zum Stand 31. Dezember 2016 entsprechen. Der Eigenbeitrag ist bis spätestens zum 31. Dezember 2028 zu erbringen. Die Zuwendungsempfängende entscheidet im Rahmen ihrer kommunalen Selbstverwaltung über die Konsolidierungsmaßnahmen zur Erbringung des Eigenbeitrages. Diese müssen schlüssig, nachprüfbar und zahlungswirksam sein.

Die Zuwendung wird als Teilentschuldungshilfe auf Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Zuwendungsvereinbarung (Konsolidierungsvereinbarung) gewährt, welche zwischen der Zuwendungsgebenden und der Zuwendungsempfängenden abgeschlossen wird. Der Abschluss und die Einhaltung der Konsolidierungsvereinbarung sind Voraussetzung für die Auszahlung der Teilentschuldungshilfe. Die Konsolidierungsvereinbarung ist mindestens über einen Zeitraum bis einschließlich 2024², maximal bis einschließlich 2029³ zu schließen. In der Konsolidierungsvereinbarung sind unter Berücksichtigung unabweisbarer und unaufschiebbarer Investitionen insbesondere:

- Dauer, Höhe und Jahresscheiben der Teilentschuldungshilfen des Landes,
- der Eigenbeitrag und die Konsolidierungsmaßnahmen der Zuwendungsempfängenden sowie
- unter Berücksichtigung der Teilentschuldungshilfen und der Eigenbeiträge zu erreichende maßgebliche Bestand der Kassenkredite (Entschuldungspfad)

festzulegen.

Ausgangspunkt des Entschuldungspfades ist der negative Zahlungsmittelbestand aus eigenen Finanzmitteln zum Stichtag 31. Dezember 2018. Der negative Zahlungsmittelbestand zum Ausgangszeitpunkt ist im vereinbarten Konsolidierungszeitraum unter Berücksichtigung des 40-prozentigen Landesanteils um mindestens 50 Prozent des maßgeblichen Kassenkreditbestandes zum 31. Dezember 2016 zu reduzieren.

Die Eigenbeiträge sind bis einschließlich des Jahres 2023 mit entsprechenden Konsolidierungsmaßnahmen zu untersetzen. Mit der jährlichen Nachweislegung nach Nummer 6.4.1 sind die Eigenbeiträge entsprechend jährlich fortzuschreiben. Bereits festgelegte Maßnahmen können nur mindestens betragsgleich kompensiert werden. Mindestens die Hälfte des Eigenbeitrages soll im Zeitraum bis 31. Dezember 2023 erbracht werden.

4 Art und Umfang, Höhe der Zuwendung

- | | | |
|-----|-------------------|-------------------------|
| 4.1 | Zuwendungsart: | Projektförderung |
| 4.2 | Finanzierungsart: | Festbetragsfinanzierung |

¹ Kassenkredit gemäß § 2 Nummer 24 der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinden (Kommunale Haushalts- und Kassenverordnung - KomHKV) vom 14. Februar 2008 (GVBl. II S. 14), zuletzt geändert durch Verordnung vom 15. Februar 2018 (GVBl. II Nr. 15).

² Mindestzeitraum bis 2023 zuzüglich 1 Jahr für Verwendungsnachweis.

³ Maximalzeitraum bis 2028 zuzüglich 1 Jahr für Verwendungsnachweis.

- 4.3 Form der Zuwendung:
Schuldendiensthilfe als Zuschuss mittels öffentlich-rechtlicher Vereinbarung
- 4.4 Bemessungsgrundlage
Bemessungsgrundlage für den maßgeblichen Kassenkreditbestand ist der negative Zahlungsmittelbestand aus eigenen Finanzmitteln zum Stichtag 31. Dezember 2016. Der negative Zahlungsmittelbestand ist durch Vorlage des Kassenabschlusses und der Kontoauszüge nachzuweisen. Ein über die amtliche Schuldenstatistik der Gemeinden und Gemeindeverbände vom 31. Dezember 2016 des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg hinausgehender Betrag ist nicht zuwendungsfähig.
- 4.5 Höhe der Zuwendung
Die Höhe der Zuwendung beträgt 40 Prozent der Bemessungsgrundlage. Das Land stellt insgesamt Landesmittel in Höhe von bis zu 211,2 Millionen Euro bereit. Die Zuwendung wird in gleichen Jahresscheiben im Zeitraum 2019 bis 2023 ausgezahlt.
- 5 Sonstige Zuwendungsbestimmungen**
In der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung sind das Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in Verbindung mit § 1 Absatz 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Brandenburg (VwVfGBbg) und die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden (ANBest-G) für anwendbar zu erklären.
- 6 Verfahren**
- 6.1 Abschluss der Konsolidierungsvereinbarung
Die Zuwendungsempfängerin übersendet der Zuwendungsgebenden bis zum 31. März 2019 den individuell angepassten Entwurf einer Konsolidierungsvereinbarung (Muster 1), die Konsolidierungsmaßnahmen für die Konsolidierungsphase bis mindestens zum Jahr 2023 (Muster 2a und 2b), die Darstellung des Entschuldungspfades (Muster 3) sowie die Auszüge der Kassenabschlüsse und Kontoauszüge sämtlicher Konten des Kernhaushaltes und des Liquiditätsverbundes zu den Stichtagen 31. Dezember 2016 und 31. Dezember 2018.

Nach Prüfung durch die Zuwendungsgebende und bei Vorliegen der Zuwendungsvoraussetzungen gemäß Nummer 3 ist die Konsolidierungsvereinbarung zwischen der Zuwendungsgebenden und der Zuwendungsempfängerin abzuschließen. Sie kann Auflagen und Bedingungen enthalten. Die unterzeichnete Vereinbarung beziehungsweise deren Änderung wird erst wirksam, wenn die Stadtverordnetenversammlung die Vereinbarung nebst Anlagen beziehungsweise deren Änderung mit der Mehrheit der gesetzlichen Mitglieder beschlossen hat. Der Beschluss ist der Zuwendungsgebenden vorzulegen. Die Konsolidierungsvereinbarung ist auf der Internetseite der Zuwendungsempfängerin bis zum Zeitpunkt der Feststellung nach Nummer 6.4.3 zu veröffentlichen.
- 6.2 Anforderungs- und Auszahlungsverfahren
- 6.2.1 Der erste Betrag der Teilentschuldungshilfen soll bis zum 30. Juni 2019 auf der Grundlage der jeweiligen wirksamen Konsolidierungsvereinbarung an die Zuwendungsempfängerin ausgezahlt werden.
- 6.2.2 In den Folgejahren ist die jährliche Auszahlung jeweils von der Zuwendungsempfängerin bis zum 30. April bei der Zuwendungsgebenden formlos zu beantragen. Zudem sind die jährlichen Konsolidierungsnachweise nach Nummer 6.4.1 fristgemäß vorzulegen und die zur Erbringung der Eigenbeiträge erforderlichen Konsolidierungsmaßnahmen entsprechend jährlich fortzuschreiben. Nach Abschluss der Prüfung nach Nummer 6.4.2 und positiver Nachweisführung sollen die Teilentschuldungshilfen jeweils spätestens bis 31. Juli eines Jahres, letztmalig im Jahr 2023, ausgezahlt werden.
- 6.3 Buchungsvorschrift
Die Zuwendungen sind ergebnisneutral. Sie sind im Finanzhaushalt und in der Finanzrechnung zu verbuchen. Als Gegenkonto ist ein Konto Sonderposten aus Zuweisungen der öffentlichen Hand (Kontenart 231) zu verwenden, welches nicht ertragswirksam aufzulösen ist. In gleicher Höhe ist das Verbindlichkeitenkonto (Kontenart 331) anzusprechen. Als Finanzeinzahlungskonto wird die Verwendung des Kontos 6231 empfohlen.
- 6.4 Verwendungsnachweisverfahren
- 6.4.1 Jährliche Konsolidierungsnachweise (Zwischennachweise)
Die Zuwendungsempfängerin legt jeweils zum 30. April des Folgejahres der Zuwendungsgebenden einen Sachbericht über die Entwicklung der Finanzlage, insbesondere über die Entwicklung des Zahlungsmittelbestandes und des maßgeblichen Kassenkreditbestandes sowie über die Umsetzung der vertraglich vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen unter Darstellung der tatsächlich erzielten Konsolidierungsergebnisse für das Vorjahr vor (Konsolidierungsnachweis). Der Konsolidierungsnachweis stellt einen Zwischennachweis im Sinne des Zuwendungsrechts dar. Dafür sind insbesondere jährlich folgende Berichte und Unterlagen vorzulegen:
- Auszüge der Kassenabschlüsse sowie Kontoauszüge des Kernhaushaltes und des Liquiditätsverbundes per 31. Dezember eines Jahres
 - Jährliche Fortschreibung des Entschuldungspfades unter Darstellung der Entwicklung des maßgeblichen Kassenkreditbestandes - Muster 3
 - Darstellung über die tatsächliche Umsetzung der festgelegten Konsolidierungsmaßnahmen im vergangenen Haushaltsjahr durch Soll-Ist-Abgleich; gegebenenfalls Darstellung von Kompensationsmaßnahmen

men (Muster 4a und 4b) sowie jährliche Weiterentwicklung der Konsolidierungsmaßnahmen.

6.4.2 Prüfung der jährlichen Konsolidierungsnachweise

Die vereinbarten Konsolidierungsziele werden auf Zielerreichung geprüft. Die Prüfung bezieht sich insbesondere auf die Erbringung des Eigenbeitrages gemäß Nummer 3 und die Einhaltung des Entschuldungspfades. Die Zuwendungsempfangende wird über das Ergebnis informiert.

6.4.3 Verwendungsnachweis

Der abschließende Konsolidierungsnachweis ist der Zuwendungsgebenden bis zum 30. April des dem letzten Jahr des Konsolidierungszeitraumes folgenden Jahres unter Verwendung des Grundmusters 3 zu Nr. 10.3 der Verwaltungsvorschriften für Zuwendungen an Gemeinden (VVG) zu § 44 LHO vorzulegen (Verwendungsnachweis).

Mit der nach Prüfung des Verwendungsnachweises erfolgenden Feststellung, dass die Zuwendungsempfangende die vereinbarten Konsolidierungsbeiträge erbracht und die vereinbarte Absenkung des maßgeblichen Kassenkreditbestandes (um mindestens 50 Prozent des maßgeblichen Kassenkreditbestandes zum 31. Dezember 2016) erreicht hat, ist das Zuwendungsverfahren abgeschlossen. Der Abschluss des Verfahrens wird der Zuwendungsgebenden mitgeteilt.

6.4.4 Vorzeitige Auflösung

Sofern die Zuwendungsempfangende den Verwendungsnachweis nach Nummer 6.4.3 vorzeitig erbringt, kann die Konsolidierungsvereinbarung einvernehmlich aufgelöst werden. Eine Auflösung kann frühestens mit Ablauf des Mindestzeitraumes 2024 erfolgen. Zudem darf bis zum Ende der jeweiligen mittelfristigen Finanzplanung kein Wiederanstieg des Kassenkreditbedarfes absehbar sein.

6.5 Zu beachtende Vorschriften

Für den Abschluss der Konsolidierungsvereinbarung, die Auszahlung der Zuwendung und die Prüfung der Konsolidierungs- und Verwendungsnachweise sowie die Änderung der Konsolidierungsvereinbarung und gegebenenfalls Rückforderung der Teilentschuldungshilfen gelten die Verwaltungsvorschriften/Verwaltungsvorschriften für Zuwendungen an Gemeinden (VV/VVG) zu § 44 LHO, soweit nicht in der Richtlinie Abweichungen zugelassen sind.

7 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Diese Richtlinie tritt - vorbehaltlich des Inkrafttretens des Haushaltsgesetzes 2019/2020 - am 1. Januar 2019 in Kraft und tritt zum 31. Dezember 2029 außer Kraft.

Muster 1 „Konsolidierungsvereinbarung“

Konsolidierungsvereinbarung

zwischen

dem

Land Brandenburg,

vertreten durch den

Minister des Innern und für Kommunales,
Henning-von-Tresckow-Straße 9 - 13, 14467 Potsdam

- nachfolgend Land genannt -

und

der

kreisfreien **Stadt** _____

vertreten durch den

Oberbürgermeister Herrn _____

- nachfolgend Stadt genannt -

über

die **Teilentschuldungshilfe zur Absenkung des Kassenkreditbestandes** gemäß der Richtlinie des Ministeriums des Innern und für Kommunales des Landes Brandenburg zur Teilentschuldung der drei kreisfreien Städte Brandenburg an der Havel, Cottbus/Chósebusz und Frankfurt (Oder) (RL Teilentschuldung KFS) vom 4. Dezember 2018 (ABl. 2019 S. 11)

Präambel

Das Land und die Stadt sind sich einig, dass nur der schnellstmögliche und dauerhafte Abbau der in der Vergangenheit aufgelaufenen hohen Verbindlichkeiten aus der Aufnahme von Kassenkrediten der Stadt Voraussetzung für die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt ist und damit die Selbstverwaltung und die Handlungsfähigkeit der Stadt nachhaltig gestärkt wird.

§ 1

Grundlage und Gegenstand der Vereinbarung, Konsolidierungsziel

(1) Das Land verpflichtet sich zur Absenkung des Kassenkreditbestandes der Stadt xx Euro (= 40 Prozent der Bemessungsgrundlage gemäß Nummer 4.4 der RL Teilentschuldung KFS) an die Stadt zu zahlen.

(2) Die Stadt verpflichtet sich einen Eigenbeitrag von mindestens xx Euro (mindestens 10 Prozent der Bemessungsgrundlage gemäß Nummer 4.4 der RL Teilentschuldung KFS) zu erbringen.

(3) Die Stadt verpflichtet sich, den Kassenkreditbestand vom 31. Dezember 2018 in Höhe von xx Euro bis zum 31. Dezember 20xx (Zeitraum nach § 3 Absatz 3) um die Summe in Höhe von xx Euro (Summe nach den Absätzen 1 und 2) abzusenken.

§ 2

Konsolidierungsmaßnahmen

(1) Die Stadt verpflichtet sich, die in der Anlage (Muster 2a und 2b der RL Teilentschuldung KFS) zu dieser Vereinbarung beschriebenen Konsolidierungsmaßnahmen zur Erbringung des Eigenbeitrages zur Absenkung des Kassenkreditbestandes durchzuführen und die Konsolidierungsmaßnahmen jährlich fortzuschreiben.

(2) Die Stadt ist berechtigt, vereinbarte Maßnahmen im laufenden Konsolidierungszeitraum durch eine oder mehrere Maßnahmen zu ersetzen, sofern das für die vereinbarte Maßnahme prognostizierte Konsolidierungspotenzial mindestens in gleicher Höhe erreicht wird.

(3) Sollten einzelne Konsolidierungsmaßnahmen keinen Erfolg haben, sind entsprechende Anpassungen bei den vereinbarten Maßnahmen oder ergänzende Maßnahmen zu beschließen.

§ 3

Jährliche Teilbeträge der Teilentschuldungshilfen

(1) Das Land zahlt die Teilentschuldungshilfen ab 2019 über einen Zeitraum von fünf Jahren aus. Die Teilbeträge betragen jeweils xx Euro.

(2) Die Auszahlung ab dem zweiten Jahr steht unter dem Vorbehalt des Abschlusses der Prüfung gemäß Nummer 6.4.2 der RL Teilentschuldung KFS und der positiven Nachweisführung.

(3) Die Stadt erbringt ihren Eigenbeitrag über einen Zeitraum von xx Jahren (kann ihren Eigenbeitrag über einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren/maximal zehn Jahren erbringen). Sofern der Eigenbeitrag nach Satz 1 den Zeitraum von fünf Jahren überschreitet, soll mindestens die Hälfte des Eigenbeitrages im Zeitraum bis 31. Dezember 2023 erbracht werden.

§ 4

Entschuldungspfad

(1) Die Stadt legt einen Entschuldungspfad gemäß Anlage (Muster 3 der RL Teilentschuldung KFS) fest.

(2) In dem Entschuldungspfad ist der unter Berücksichtigung der Teilentschuldungshilfe des Landes und des Eigenbeitrages der Stadt über den vereinbarten Zeitraum zu erreichende maßgebliche Kassenkreditbestand dargestellt.

§ 5

Berichtspflichten

(1) Die Stadt verpflichtet sich, vor Auszahlung der Teilentschuldungshilfen ab dem zweiten Jahr dem Land folgende Unterlagen (Nummer 6.4.1 der RL Teilentschuldung KFS) vorzulegen:

- Jährlicher Konsolidierungsnachweis (Sachbericht)
- Auszüge der Kassenabschlüsse sowie Kontoauszüge des Kernhaushaltes und des Liquiditätsverbundes per 31. Dezember des Jahres
- Jährliche Fortschreibung des Entschuldungspfades (Muster 3)
- Jährliche Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen (Muster 4a, 4b).

(2) Die Stadt verpflichtet sich am Ende des Zeitraumes gemäß § 3 Absatz 2 einen abschließenden Konsolidierungsnachweis (Verwendungsnachweis) gemäß dem Grundmuster 3 zu Nr. 10.3 der Verwaltungsvorschriften für Zuwendungen an Gemeinden (VVG) zu § 44 LHO dem Land vorzulegen.

§ 6

Bedingungen, Auflagen

Es gelten die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden (ANBest-G) sowie die RL Teilentschuldung KFS. Sie sind Anlage dieser Konsolidierungsvereinbarung.

§ 7

Rechtsgrundlagen

Für die Erfüllung der Verpflichtungen aus dieser Vereinbarung sind das Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) in Verbindung mit § 1 Absatz 1 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Brandenburg (VwVfGBbg) und die Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gemeinden (ANBest-G) sowie die Richtlinie Teilentschuldung KFS anwendbar.

§ 8

Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Veröffentlichung

(1) Diese Vereinbarung wird nach der Unterzeichnung, frühestens am 1. Januar 2019 - vorbehaltlich des Inkrafttretens des Haushaltsgesetzes 2019/2020 - wirksam, sofern die Stadtverordnetenversammlung diese Vereinbarung nebst Anlagen mit der Mehrheit der gesetzlichen Mitglieder beschlossen hat. Diese Vereinbarung tritt am xx.xx.xxxx außer Kraft.

(2) Die Stadt verpflichtet sich diese Vereinbarung auf ihrer Internetseite gemäß Nummer 6.1 der RL Teilentschuldung KFS zu veröffentlichen.

§ 9

Salvatorische Klausel, Schriftform

(1) Sollte eine Bestimmung oder sollten mehrere Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, wird hierdurch die Wirksamkeit der Vereinbarung im Übrigen nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich, anstelle der unwirksamen Regelung eine Regelung zu treffen, die dem mit ihr verfolgten Zweck am nächsten kommt.

(2) Änderungen oder Ergänzungen dieser Vereinbarung bedürfen der Schriftform und erfordern einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung mit der Mehrheit der gesetzlichen Mitglieder. Dies gilt insbesondere für den Austausch, die Anpassung und die Ergänzung von Maßnahmen nach § 2 dieser Vereinbarung.

Potsdam, den ...

xxx, den ...

Karl-Heinz Schröter
Minister des Innern und
für Kommunales

xxx
Oberbürgermeister
der Stadt xxx

Darstellung des Entschuldungspfades

Variante bei Mindest-Eigenbeitrag und maximalem Konsolidierungszeitraum von 10 Jahren (2019 bis 2028)

Ermittlung der Höhe des Landesanteils und Mindesteigenbeitrages im Rahmen der Teilentschuldung

Bemessungsgrundlage* maßgeblicher Kassenkreditbestand zum 31.12.2016 (Nr. 4.4. RL Teilentschuldung KFS)	Zuwendungshöhe Land: i.H.v. 40 % der Bemessungs- grundlage	Eigenbeitrag Kommune: 10 % der Bemessungs- grundlage	Landesanteil p.a. über einen Zeitraum von 5 Jahren	Eigenbeitrag p.a. Kommune über einen Zeitraum von 10 Jahren
Musterstadt 260.000.000 €	104.000.000 €	26.000.000 €	20.800.000 €	2.600.000 €

Darstellung des Entschuldungspfades von 2019 bis 2028

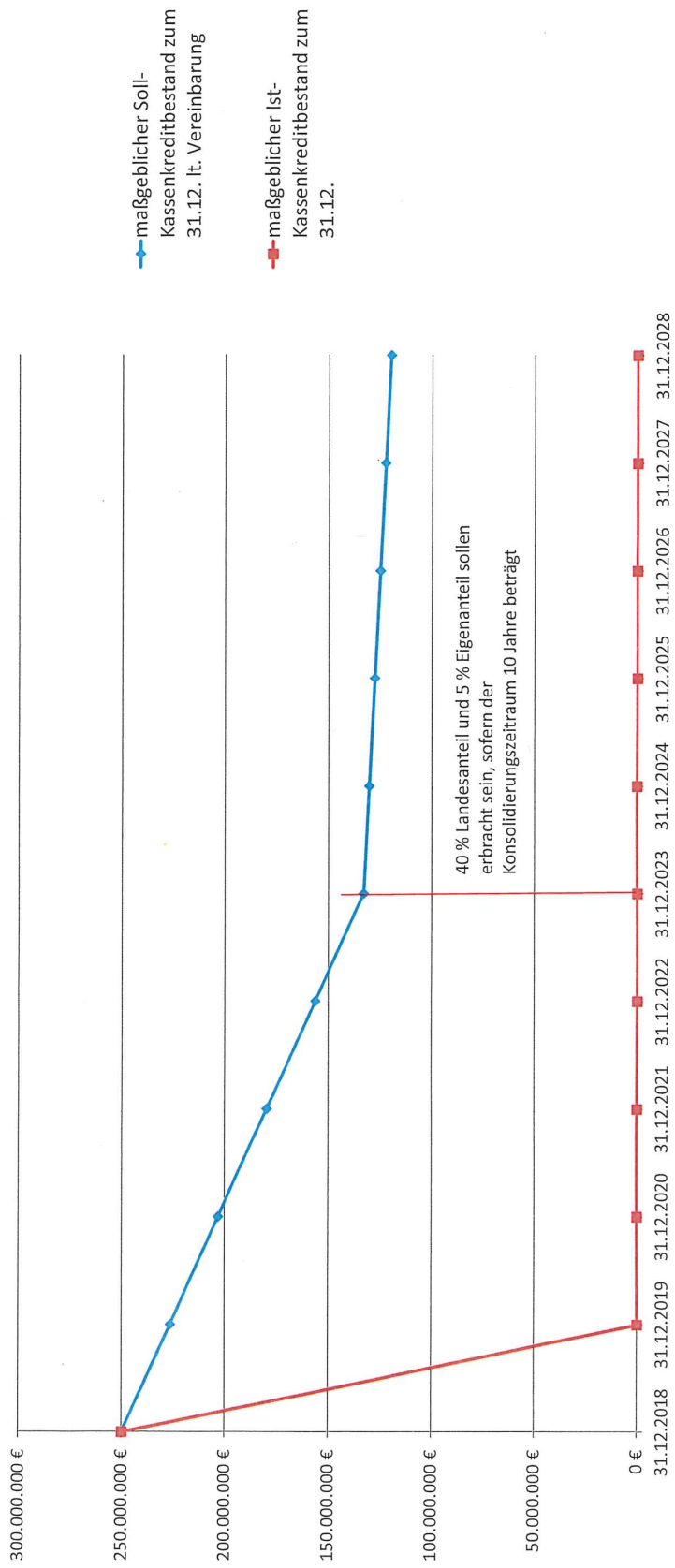
Soll- bzw. Zielzahlen	maßgeblicher Kassenkreditbestand 1.1.* Tilgungsbeitrag Land Eigenbeitrag	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	kumuliert
		maßgeblicher Kassenkreditbestand 31.12.*	250.000.000 €	226.600.000 €	203.200.000 €	179.800.000 €	156.400.000 €	133.000.000 €	109.600.000 €	86.200.000 €	62.800.000 €	39.400.000 €	
Ist-Ergebnisse	maßgeblicher Kassenkreditbestand 1.1.* Tilgungsbeitrag Land Eigenbeitrag	250.000.000 €	226.600.000 €	203.200.000 €	179.800.000 €	156.400.000 €	133.000.000 €	109.600.000 €	86.200.000 €	62.800.000 €	39.400.000 €	16.000.000 €	120.000.000 €
	maßgeblicher Kassenkreditbestand 31.12.*	250.000.000 €	226.600.000 €	203.200.000 €	179.800.000 €	156.400.000 €	133.000.000 €	109.600.000 €	86.200.000 €	62.800.000 €	39.400.000 €	16.000.000 €	0 €

maßgeblicher Soll- Kassenkreditbestand zum 31.12. lt. Vereinbarung maßgeblicher Ist- Kassenkreditbestand zum 31.12.	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2026	31.12.2027	31.12.2028
maßgeblicher Soll- Kassenkreditbestand zum 31.12. lt. Vereinbarung	250.000.000 €	226.600.000 €	203.200.000 €	179.800.000 €	156.400.000 €	133.000.000 €	109.600.000 €	86.200.000 €	62.800.000 €	39.400.000 €	16.000.000 €
maßgeblicher Ist- Kassenkreditbestand zum 31.12.	250.000.000 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €

* Bemessungsgrundlage für den maßgeblichen Kassenkreditbestand = negativer Zahlungsmittelbestand aus eigenen Finanzmitteln

Grafische Darstellung des Entschuldungspfades für

Variante bei Mindest-Eigenbeitrag und maximalen Konsolidierungszeitraum von 10 Jahren (2019 bis 2028) für die Kassenkreditschuldung



Einführung technischer Regelwerke für das Straßenwesen im Land Brandenburg

Merkblatt über die Entwurfs- und Berechnungsgrundlagen für Gründungen und Stahlpfosten von Lärmschutzwänden und Überflughilfen an Straßen (M EBGs-Lsw); ARS Nr. 15/2018 des BMVI

Runderlass
des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung,
Abteilung 4, Nr. 15/2018 - Verkehr
Sachgebiet 12.1: Lärmschutz
Vom 10. Dezember 2018

Der Runderlass richtet sich an

- die Straßenbaubehörde des Landes Brandenburg
- die Landkreise, die kreisfreien Städte sowie die kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Landes Brandenburg.

Mit dem Runderlass des damaligen Ministeriums für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr, Abteilung 5, Straßenbau - Nr. 27/1997 vom 30. September 1997 wurden die „Zusätzlichen Technischen Vorschriften und Richtlinien für die Ausführung von Lärmschutzwänden an Straßen (ZTV-Lsw 88 einschließlich Ergänzungen)“ eingeführt.

Die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e. V. hat das „Merkblatt über die Entwurfs- und Berechnungsgrundlagen für Gründungen und Stahlpfosten von Lärmschutzwänden und Überflughilfen an Straßen (M EBGs-Lsw)“ erarbeitet. Es ersetzt die ZTV-Lsw 88 - Ergänzungen 97 und ergänzt die „Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für die Ausführung von Lärmschutzwänden an Straßen“ (ZTV-Lsw). Es wird hiermit bekannt gegeben.

Das Allgemeine Rundschreiben Straßenbau Nr. 15/2018 wird für den Bereich der Bundesfern- und Landesstraßen eingeführt. Für die Landkreise, die kreisfreien Städte sowie die kreisangehörigen Städte und Gemeinden des Landes Brandenburg wird die Anwendung empfohlen.

Öffentliche Auslegung

Beteiligung zum Änderungsentwurf des Raumentwicklungsplanes der Wojewodschaft Westpommern, Polen

Bekanntmachung
des Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung
- Gemeinsame Landesplanungsabteilung
Berlin-Brandenburg -
Vom 14. Dezember 2018

Die polnische Generaldirektion für Umweltschutz (Generalna Dyrekcja Ochrony Środowiska) hat das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg informiert, dass der Marschall der Wojewodschaft Zachodniopomorskie (Westpommern) zurzeit den Raumentwicklungsplan der Wojewodschaft Westpommern fortschreibt, und hat die Möglichkeit zur Stellungnahme zum Änderungsentwurf des Planes und zum Umweltbericht eingeräumt. Das Verfahren der grenzüberschreitenden Beteiligung richtet sich nach dem polnischen Umweltinformationsgesetz vom 3. Oktober 2008. Mit diesem sind die Bestimmungen des Protokolls über die strategische Umweltprüfung zum Espooer UN/ECE-Übereinkommen von 1991 über die Umweltverträglichkeitsprüfung im grenzüberschreitenden Rahmen und der Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Juni 2001 über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (ABl. L 197 vom 21.7.2001, S. 30) in polnisches Recht umgesetzt.

Der Raumentwicklungsplan der Wojewodschaft Westpommern bildet die Grundlage für das Raumplanungssystem der Wojewodschaft. Er gibt als Dokument der Gesamtplanung die Leitlinien für die räumliche Struktur der Wojewodschaft vor. Der Plan stellt kein allgemein geltendes Rechtsdokument dar, sondern ist als ein behördeninternes Dokument anzusehen, das für die polnischen Gemeinden bei der Erstellung der „Studie über die Rahmenbedingungen und Perspektiven der Raumbewirtschaftung“ (mittlere Raumplanungsebene der Wojewodschaft) bindend ist.

Da der Entwurf des Raumentwicklungsplans grenzüberschreitende Auswirkungen auf die Umwelt haben kann, führt die Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg (GL) im Rahmen der grenzüberschreitenden Beteiligung nach §§ 63 und 59 Absatz 1 bis 3 und 5 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. September 2017 (BGBl. I S. 3370) geändert worden ist, in den an die Wojewodschaft Westpommern angrenzenden brandenburgischen Landkreisen Barnim, Märkisch-Oderland sowie Uckermark eine Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung zum Änderungsentwurf des Raumentwicklungsplans und zum Umweltbericht durch.

Die GL wird hierzu die von der polnischen Generaldirektion für Umweltschutz übergebenen Unterlagen (deutsche Zusammenfassungen zum Entwurf des Raumentwicklungsplans und des Umweltberichts) vom **23. Januar bis 21. Februar 2019** öffent-

lich auslegen. Die Länge des Zeitraumes entspricht der der Auslegung in Polen.

Der Entwurf kann innerhalb dieser Frist während der Dienstzeiten bei folgenden Stellen eingesehen werden:

Ort der öffentlichen Auslegung		Kontakt
Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg (GL)	Henning-von-Tresckow-Str. 2 - 8 14467 Potsdam Raum 386	Tel.: 0331 866-8768
	Müllroser Chaussee 54 15236 Frankfurt (Oder) Raum 212	Tel.: 0335 60676-9938
Landkreis Barnim	Dezernat für Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Bauwesen Amt für nachhaltige Entwicklung, Bau, Kataster und Vermessung; Strukturentwicklung Paul-Wunderlich-Haus, Haus D Am Markt 1 16225 Eberswalde 3. OG (Counter)	Tel: 03334 214-1858
Landkreis Märkisch-Oderland	Fachbereich I, Wirtschaftsamt Puschkinplatz 12 15306 Seelow Raum A-105	Tel.: 03346 850-7612
Landkreis Uckermark	Sachgebiet Tourismus- und Bildungsförderung Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau Haus I, Raum 321/322	Tel.: 03984 70-1580

Mit Beginn der öffentlichen Auslegung sind die Unterlagen auch im Internet in der Rubrik Landesplanung/Landesraumordnungspläne/Abstimmung mit Nachbarländern und Staaten unter www.gl.berlin-brandenburg.de einsehbar.

Stellungnahmen können innerhalb der oben genannten Frist in deutscher oder polnischer Sprache in schriftlicher Form bis zum **21. Februar 2019** mit dem Vermerk „zmiana Planu zagospodarowania przestrzennego województwa“ (Änderung des Raumentwicklungsplans der Wojewodschaft) dem Regionalbüro für Raumordnung der Wojewodschaft Westpommern zugeleitet werden:

Regionalne Biuro Gospodarki Przestrzennej Województwa
Zachodniopomorskiego
Pl. Kilińskiego 3
71-414 Szczecin
POLSKA

oder per Fax: 0048 914324 962

oder per E-Mail: biuro@rbgp.pl.

Aufhebung der Richtlinien zur Umsatzbesteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts

Bekanntmachung des Ministeriums der Finanzen
Vom 10. Dezember 2018

Die Richtlinien zur Umsatzbesteuerung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts vom 26. August 1993 (ABl. S. 1546) treten am Tag nach der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung im Amtsblatt für Brandenburg außer Kraft.

Beihilfe in Krankheits-, Pflege- und Geburtsfällen nach der Bundesbeihilfeverordnung (BBhV)

Direktabrechnung von Krankenhausleistungen

Bekanntmachung des Ministeriums der Finanzen
- 12-FD 3194a/2018#01#01 -
Vom 14. Dezember 2018

Mit der Achten Verordnung zur Änderung der Bundesbeihilfeverordnung vom 24. Juli 2018 wurde durch § 51a Absatz 2

BBhV eine Rechtsgrundlage für eine Direktabrechnung von Krankenhausabrechnungen zwischen der Festsetzungsstelle und nach § 108 des Fünften Buches Sozialgesetzbuch (SGB V) zugelassenen Krankenhäusern geschaffen. Zwischen der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) und dem Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) wurde eine entsprechende Rahmenvereinbarung am 11. Juli 2018 abgeschlossen.

Das Land Brandenburg, das nach § 62 Absatz 6 Satz 2 des Landesbeamtengesetzes (LBG) grundsätzlich die Beihilfavorschriften des Bundes anwendet, ist dieser Vereinbarung mit Wirkung vom 1. Januar 2019 beigetreten.

Direktabrechnung

Direktabrechnung ist ein auf schriftlichen Antrag der beihilfeberechtigten Person eröffneter direkter Abrechnungsweg zwischen den Festsetzungsstellen und den teilnehmenden Krankenhäusern. Die Direktabrechnung greift nicht in die vorhandenen Rechtsbeziehungen zwischen Patientinnen oder Patienten und Krankenhäusern ein, sondern stellt eine bloße Umlenkung der Zahlungsströme dar. Die Direktabrechnung bedeutet daher weder einen Schuldbeitritt noch eine Schuldübernahme.

Allerdings verpflichtet § 51a Absatz 2 BBhV die Festsetzungsstellen, bei der Festsetzung anrechnungsrelevante Klärungen mit dem Krankenhaus durchzuführen. So sollen Unstimmigkeiten oder Fehler in der Rechnung im Vorfeld der Beihilfefestsetzung zwischen Festsetzungsstelle und Krankenhaus abgeklärt werden. Gelingt dies nicht, sind eventuelle Rechtsstreitigkeiten nach der Beihilfefestsetzung zwischen Patientinnen oder Patienten und den Krankenhäusern zu klären.

Eine Direktabrechnung ist **nicht** möglich, wenn

- es sich um den ersten Beihilfeantrag handelt,
- sich seit dem letzten Beihilfeantrag die persönlichen Angaben geändert haben oder
- es sich um unfallbedingte Behandlungen handelt.

In diesen Fällen erhalten die beihilfeberechtigte Person sowie das Krankenhaus einen entsprechenden Ablehnungsbescheid und die Beihilfe muss nach dem bisherigen Erstattungsverfahren über die Beihilfestelle beantragt werden.

Direktabrechnende Krankenhäuser

Erfasst werden nur Krankenhäuser, die auch für die Behandlung von Mitgliedern der gesetzlichen Krankenversicherung nach § 108 SGB V zugelassen sind. Privatkliniken oder Kliniken im Ausland werden nicht erfasst. Hier bleibt es bei dem bewährten Erstattungsverfahren. Nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser nehmen nicht automatisch, sondern nur dann am Direktabrechnungsverfahren teil, wenn sie der Rahmenvereinbarung zwischen der DKG und dem BMI beitreten. Dies kann sowohl generell als auch im jeweiligen einzelnen Behand-

lungsfall erfolgen. Es wird daher den beihilfeberechtigten und berücksichtigungsfähigen Personen empfohlen, wenn möglich, dies im Vorfeld des Krankenhausaufenthaltes zu erfragen.

Direktabrechenbare Leistungen

Die Direktabrechnung umfasst die beihilfefähigen Aufwendungen für allgemeine Krankenhausleistungen. Nicht beihilfefähige Leistungen, wie Eigenbehalte nach § 49 BBhV sowie die im Land Brandenburg gemäß § 62 Absatz 4 LBG nicht beihilfefähigen Wahlleistungen, sind nicht erfasst und müssen weiterhin von der beihilfeberechtigten oder berücksichtigungsfähigen Person unmittelbar gegenüber dem Krankenhaus erstattet werden.

Abrechnungsverfahren

Für das Land Brandenburg sind drei Verfahrensschritte vorgesehen:

1. Aufnahmeverfahren im Krankenhaus

Die beihilfeberechtigte Person löst das Verfahren mit einem wirksamen Antrag auf Erstattung der beihilfefähigen Aufwendungen mit Direktabrechnung aus. Den hierzu erforderlichen Antrag nach Anlage 16 BBhV soll das am Direktabrechnungsverfahren teilnehmende Krankenhaus vorhalten.

2. Übermittlung der Unterlagen durch das Krankenhaus an die Festsetzungsstelle

Das Krankenhaus übersendet den Antrag auf Gewährung von Beihilfe und auf Direktabrechnung, die Aufnahmeanzeige sowie die Rechnung einschließlich der Entlassungsanzeige und eventuell sonstige Unterlagen an die Festsetzungsstelle. Bei einer Zwischenrechnung entfällt die Entlassungsanzeige.

3. Beihilfezahlung unmittelbar an das Krankenhaus

Die Festsetzungsstelle überweist fristgerecht die festgesetzte Beihilfe auf das Konto des Krankenhauses. Ergeben sich aus der Rechnungsprüfung durch die Festsetzungsstelle Fragen, können diese von ihr unmittelbar mit dem Krankenhaus geklärt werden. Die beihilfeberechtigte Person erhält gleichzeitig von der Festsetzungsstelle einen Beihilfebescheid über die gezahlte Beihilfe an das Krankenhaus. Nicht beihilfefähige Leistungen (zum Beispiel Eigenbehalte, Wahlleistungen) muss das Krankenhaus dem Patienten oder der Patientin direkt in Rechnung stellen.

Es wird gebeten, diese Information allen Beamtinnen und Beamten sowie den Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfängern in geeigneter Form zur Kenntnis zu geben. Zeitnah wird ein „Informationsblatt über die Direktabrechnung zwischen Beihilfestelle und Krankenhaus“ auf der Homepage der Zentralen Bezugsstelle des Landes Brandenburg eingestellt.

**Erste Änderung der Neufassung der Satzung
des Wasser- und Bodenverbandes
„Großer Havelländischer Hauptkanal -
Havelkanal - Havelseen“**

Bekanntmachung
des Ministeriums für Ländliche Entwicklung,
Umwelt und Landwirtschaft
Vom 11. Dezember 2018

Auf Grund des § 58 Absatz 2 des Wasserverbandsgesetzes (WVG) vom 12. Februar 1991 (BGBl. I S. 405), zuletzt geändert durch Gesetz vom 15. Mai 2002 (BGBl. I S. 1578), hat das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft als Verbandsaufsichtsbehörde am 29. November 2018 die nachfolgende Erste Änderung der Neufassung der Satzung des Wasser- und Bodenverbandes „Großer Havelländischer Hauptkanal - Havelkanal - Havelseen“, die von der Verbandsversammlung am 14. November 2018 beschlossen wurde, genehmigt (Gesch.-Z. 6-0448/4+18#315519/2018).

Die Erste Änderung der Neufassung der Satzung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2019 in Kraft.

Potsdam, den 11. Dezember 2018

Im Auftrag

Axel Loger
Referatsleiter

**Erste Änderung der Neufassung der Verbandssatzung
des Wasser- und Bodenverbandes
„Großer Havelländischer Hauptkanal -
Havelkanal - Havelseen“**

Artikel 1

Erste Änderung der Neufassung der Verbandssatzung

Die Neufassung der Satzung des Wasser- und Bodenverbandes „Großer Havelländischer Hauptkanal - Havelkanal - Havelseen“ vom 17. August 2018 (ABl. S. 865) wird wie folgt geändert:

1. § 3 Absatz 4 wird wie folgt gefasst:

„(4) Zur Aufnahme und Entlassung von Mitgliedern nach § 2 Absatz 1 Nummer 2 GUVG bedarf es eines Antrages

des Grundstückseigentümers. In dem Antrag sind die Grundstücke, die im Eigentum des Antragstellers sind, mit denen er Mitglied werden bzw. aus der Mitgliedschaft entlassen werden möchte und die sich im Verbandsgebiet des Wasser- und Bodenverbandes „Großer Havelländischer Hauptkanal - Havelkanal - Havelseen“ befinden, zu bezeichnen. Für die bezeichneten Grundstücke sind dem Antrag aktuelle Grundbuchauszüge beizufügen. Bei mehreren natürlichen Personen und bei juristischen Personen als Grundstückseigentümer ist dem Antrag ein Nachweis der Vertretungsberechtigung des Antragstellers beizufügen. Die Mitgliedschaft auf Antrag nach Absatz 1 Nummer 2 wird durch den Verbandsvorstand geprüft und bestätigt.“

2. § 8 wird wie folgt gefasst:

„Die Verbandsmitglieder nach § 3 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 und 3 dürfen auf der Grundlage der für sie einschlägigen Organisationsvorschriften eine oder mehrere vertretungsberechtigte Personen in die Verbandsversammlung entsenden. Mitglieder nach § 3 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 dürfen einen Vertreter entsenden. Ein Vertreter darf jeweils nur ein Mitglied vertreten, es sei denn er vertritt mehrere Miteigentumsgemeinschaften, denen er angehört, oder er ist der gesetzliche Vertreter mehrerer Mitglieder. Der Verbandsvorsteher kann einen Nachweis über die Vertretungsbefugnis verlangen.“

3. § 11 Absatz 1 wird wie folgt gefasst:

„Verbandsmitglieder haben in der Verbandsversammlung Antrags- und Stimmrecht. Die Übertragung des Antrags- und Stimmrechts auf ein anderes Verbandsmitglied oder einen Dritten ist vorbehaltlich § 8 Satz 2 nicht zulässig.“

Artikel 2
Inkrafttreten

Die erste Änderung der Neufassung der Satzung tritt mit Wirkung vom 01.01.2019 in Kraft.

Ausgefertigt:

Nauen, den 10.12.2018

Sven Balmer
Verbandsvorsteher

1. Teilgenehmigung für eine wesentliche Änderung einer Abfallverbrennungsanlage in 14727 Premnitz

Bekanntmachung des Landesamtes für Umwelt
Vom 15. Januar 2019

Der Firma EEW Energy from Waste Premnitz GmbH, Dr.-Herbert-Rein-Straße 1 in 14727 Premnitz, wurde die 1. Teilgenehmigung erteilt, die auf dem Grundstück Dr.-Herbert-Rein-Straße 1 in 14727 Premnitz vorhandene Abfallverbrennungsanlage wesentlich zu ändern.

Die Genehmigung umfasst nach § 13 BImSchG die Baugenehmigung nach § 72 Absatz 1 der Brandenburgischen Bauordnung sowie eine Erlaubnis nach § 18 Betriebssicherheitsverordnung zur Änderung der Betriebsweise durch Errichtung und Betrieb einer zweiten Dampfkesselanlage neben einer bestehenden Dampfkesselanlage mit jeweils einem Dampferzeuger der Kategorie IV.

Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung wurde unter den im Genehmigungsbescheid aufgeführten Nebenbestimmungen erteilt.

Gemäß § 80 Absatz 2 Nummer 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) wurde die sofortige Vollziehung dieser Genehmigung angeordnet.

Das Vorhaben unterlag einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

In der Genehmigung nach Bundes-Immissionsschutzgesetz ist über alle rechtzeitig vorgetragenen Einwendungen entschieden worden.

Für die Anlage ist das BVT-Merkblatt „Abfallverbrennung - Aktueller Stand und Auswirkungen“ vom 15. Mai 2018 maßgeblich.

Auslegung

Die Genehmigung nach Bundes-Immissionsschutzgesetz liegt mit einer Ausfertigung der genehmigten Antragsunterlagen in der Zeit **vom 17. Januar 2019 bis einschließlich 30. Januar 2019** im Landesamt für Umwelt, Genehmigungsverfahrensstelle West, Seeburger Chaussee 2, Haus 3, Zimmer 328, 14476 Potsdam OT Groß Glienicke und in der Stadtverwaltung Premnitz, Gerhart-Hauptmann-Straße 3, Zimmer 111, 14727 Premnitz, aus und kann dort während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden.

Um telefonische Anmeldung wird nach Möglichkeit gebeten.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid den Einwendern und auch gegenüber Dritten, die keine Einwendung erhoben haben, als zugestellt.

Da es sich um eine Anlage nach der Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen (IED) handelt, wird der Bescheid zeitgleich auf folgender Internetseite veröffentlicht:
<https://www.lfu.brandenburg.de/info/genuehmigungen-west>.

Nach der öffentlichen Bekanntmachung können der Bescheid und seine Begründung bis zum Ablauf der Widerspruchsfrist von den Personen, die Einwendungen erhoben haben, beim Landesamt für Umwelt, Genehmigungsverfahrensstelle West, Postfach 60 10 61 in 14410 Potsdam, schriftlich angefordert werden.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann binnen eines Monats nach dessen Zustellung schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden.

Ein schriftlicher Widerspruch ist an das Landesamt für Umwelt, Postfach 60 10 61 in 14410 Potsdam zu richten. Zur Niederschrift kann der Widerspruch beim Landesamt für Umwelt, Seeburger Chaussee 2 in 14476 Potsdam OT Groß Glienicke eingelegt werden.

Rechtsgrundlagen

Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2771)

Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2017 (BGBl. I S. 1440)

Neunte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 8. Dezember 2017 (BGBl. I S. 3882)

Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. September 2017 (BGBl. I S. 3370)

Landesamt für Umwelt
Abteilung Technischer Umweltschutz 1
Genehmigungsverfahrensstelle West

Genehmigung zur wesentlichen Änderung des Systemhauses am Standort BASF Schwarzheide GmbH in 01987 Schwarzheide

Bekanntmachung des Landesamtes für Umwelt
Vom 15. Januar 2019

Der Firma BASF Schwarzheide GmbH, Schipkauer Straße 1 in 01987 Schwarzheide wurde die Genehmigung nach § 16 Ab-

satz 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) erteilt, auf dem Grundstück in 01987 Schwarzheide, Gemarkung Schwarzheide, Flur 6, Flurstück 470 die Anlage Systemhaus zur Herstellung und Konfektionierung von Polyurethansystemen wesentlich durch die Errichtung eines Gefahrstofflagers mit einer maximalen Lagermenge von 86 m³ sowie die Erhöhung der Kapazität bei der Herstellung von Prepolymeren von 13.000 t/a auf 20.000 t/a zu ändern und geändert zu betreiben.

Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung wurde unter den im Genehmigungsbescheid aufgeführten Nebenbestimmungen erteilt.

Auslegung

Die Genehmigung nach Bundes-Immissionsschutzgesetz liegt mit einer Ausfertigung der genehmigten Antragsunterlagen in der Zeit vom **17. Januar 2019 bis einschließlich 30. Januar 2019** im Landesamt für Umwelt, Genehmigungsverfahrensstelle Süd, Von-Schön-Straße 7, Zimmer 4.27 in 03050 Cottbus und in der Stadtverwaltung der Stadt Schwarzheide, Bauamt, Zimmer 218.1, Ruhlander Straße 102 in 01987 Schwarzheide aus und kann dort während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden.

Um telefonische Anmeldung wird nach Möglichkeit gebeten.

Mit dem Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid den Einwendern und auch gegenüber Dritten, die keine Einwendung erhoben haben, als zugestellt.

Da es sich um eine Anlage nach der Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen (IED) handelt, wird der Bescheid zeitgleich auf folgender Internetseite veröffentlicht:

<https://www.lfu.brandenburg.de/info/genehmigungen-sued>.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann binnen eines Monats nach dessen Zustellung schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch eingelegt werden.

Ein schriftlicher Widerspruch ist an das Landesamt für Umwelt, Postfach 60 10 61 in 14410 Potsdam zu richten. Zur Niederschrift kann der Widerspruch beim Landesamt für Umwelt, Seeburger Chaussee 2 in 14476 Potsdam OT Groß Glienicke eingelegt werden.

Rechtsgrundlagen

Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2771)

Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2017 (BGBl. I S. 1440)

Neunte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 8. Dezember 2017 (BGBl. I S. 3882)

Landesamt für Umwelt
Abteilung Technischer Umweltschutz 1
Genehmigungsverfahrensstelle Süd

Feststellung des Unterbleibens einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Vorhaben Änderung einer Biogasanlage in 16278 Angermünde

Bekanntmachung des Landesamtes für Umwelt
Vom 15. Januar 2019

Die Gut Kerkow Energie GmbH, Greifenberger Straße 8 in 16278 Angermünde beantragt die Genehmigung nach § 16 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) für die Änderung der Biogasanlage, auf dem Grundstück Greifenberger Straße 8 in 16278 Angermünde OT Kerkow, in der Gemarkung Kerkow, Flur 1, Flurstücke 285, 287, 162/2 und 163/15 (Az.: G02318)

Es handelt sich dabei um eine Anlage der Nummer 8.6.3.2V des Anhangs 1 der Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen (4. BImSchV). Das Vorhaben umfasst die Erweiterung einer Biogasanlage um ein zweites BHKW-Modul mit einer FWL von 1,565 MW und den Neubau eines Gärrestbehälters mit einem Lagervolumen von 2.633 m³. Die Durchsatzkapazität von Substraten zur Vergärung wird nur geringfügig auf 52,9 t/d erhöht. Zukünftig soll die Biogaserzeugung nach dem Verfahren der kontinuierlichen Trockenfermentation betrieben werden. Es werden Hühnertrockenkot und nachwachsende Rohstoffe zur Vergärung eingesetzt. Das zusätzliche BHKW-Modul wird errichtet, um die Anforderungen nach dem EEG zur flexiblen Stromeinspeisung in das öffentliche Versorgungsnetz erfüllen zu können.

Die Erweiterung der Biogasanlage ist als Vorhaben nach Nummer 8.4.2.2 Spalte 2 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) zu behandeln.

Nach § 9 Absatz 2 Nummer 2 UVP war für das beantragte Vorhaben eine Vorprüfung des Einzelfalles durchzuführen. Die Prüfung erfolgte nach Beginn des Genehmigungsverfahrens auf der Grundlage der vom Vorhabensträger vorgelegten Unterlagen sowie eigener Informationen.

Im Ergebnis dieser Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das oben genannte Vorhaben keine UVP-Pflicht besteht.

Es kann davon ausgegangen werden, dass durch das Vorhaben erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen nicht hervorgeru-

fen werden. Mit erheblichen Beeinträchtigungen der Schutzgüter Mensch einschließlich menschlicher Gesundheit, Fläche, Boden, Wasser, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt und Landschaftsbild ist unter Berücksichtigung der vom Antragsteller vorgesehenen Vorkehrungen nicht zu rechnen.

Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Rechtsgrundlagen

Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Juli 2017 (BGBl. I S. 2771)

Vierte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen - 4. BImSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2017 (BGBl. I S. 1440)

Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. September 2017 (BGBl. I S. 3370)

Landesamt für Umwelt
Abteilung Technischer Umweltschutz 1
Genehmigungsverfahrensstelle Ost

**Feststellung des Unterbleibens
einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)
für das Vorhaben „Errichtung und Betrieb einer
Photovoltaik-Freiflächenanlage“ auf der Deponie
Eberswalde Ostend in 16225 Eberswalde**

Bekanntmachung des Landesamtes für Umwelt
Vom 15. Januar 2019

Die Barnimer Energiebeteiligungsgesellschaft mbH, Ostender Höhen 70 in 16225 Eberswalde beantragt die Errichtung und den Betrieb einer Photovoltaik-Freiflächenanlage auf dem Deponiekörper der Deponie Eberswalde Ostend im Landkreis Barnim in der Gemarkung Eberswalde, Flur 10, Flurstück 1375 (teilweise).

Dies stellt eine wesentliche Änderung der Deponie Eberswalde Ostend nach § 35 Absatz 3 Nummer 2 des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (KrWG) dar.

Nach § 5 und § 7 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) in Verbindung mit § 9 Absatz 1 Nummer 2 UVP) war für das beantragte Vorhaben eine allgemeine Vorprüfung zur Feststellung der UVP-Pflicht durchzuführen.

Die Feststellung erfolgte nach Beginn des Genehmigungsverfahrens auf der Grundlage der vom Vorhabenträger vorgelegten Unterlagen sowie eigener Informationen.

Im Ergebnis dieser Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das oben genannte Vorhaben keine UVP-Pflicht besteht.

Das Vorhaben ist auf der Grundlage der Anlage 3 zum UVP) nicht mit erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen verbunden. Mit erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen der Schutzgüter Mensch einschließlich menschlicher Gesundheit, Fläche, Boden, Wasser, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt und Landschaftsbild ist unter Berücksichtigung der vorgesehenen Vermeidungs-, Verminderungs-, Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen nicht zu rechnen.

Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Im Internet finden Sie diese Bekanntmachung auf folgender Seite: www.lfu.brandenburg.de/info/t16.

Rechtsgrundlagen

Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG) vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 9 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2808)

Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. September 2017 (BGBl. I S. 3370)

Landesamt für Umwelt
Abteilung Technischer Umweltschutz 1
Referat T 16 (Abfallwirtschaft)

**Bestimmung eines beschränkten Bauschutzbereiches
für den Hubschrauber-Sonderlandeplatz Klinikum
Uckermark Schwedt/Oder**

Bekanntmachung
der Gemeinsamen Oberen Luftfahrtbehörde
Berlin-Brandenburg
Vom 7. Dezember 2018

Im Rahmen eines Änderungsgenehmigungsverfahrens gemäß § 6 Absatz 4 des Luftverkehrsgesetzes (LuftVG) wurde für den Hubschrauber-Sonderlandeplatz Klinikum Uckermark Schwedt/Oder auf Antrag des Asklepios Klinikums Uckermark mit Bescheid vom 29.10.2018 nachträglich ein beschränkter Bauschutzbereich mit einem Radius von 4 km um den Flugplatzbezugspunkt gemäß § 17 LuftVG mit Bauhöhenfestlegungen gemäß § 13 LuftVG bestimmt.

Die Bauhöhenfestlegungen im Sinne von § 13 LuftVG ergeben sich aus den in der Stadtverwaltung Schwedt/Oder ausgelegten Plänen. Danach werden für die einzelnen Bereiche folgende Bauhöhen festgelegt:

Bereich (Farbe auf der Karte)	Lage und Entfernung zum Flugplatzbezugspunkt des HSLP	Zustimmungspflicht durch die Luftfahrtbehörde
Bereich A (rot)	beide An- und Abflugflächen bis 0,75 km	alle Bauvorhaben
Bereich B (braun)	beide An- und Abflugflächen > 0,75 km bis 1,25 km	alle Bauvorhaben \geq 41 m über NHN (ab 30 m über Geländeneiveau)
Bereich C (gelb)	beide An- und Abflugflächen > 1,25 km bis 2,5 km	alle Bauvorhaben \geq 61 m über NHN (ab 50 m über Geländeneiveau)
Bereich D (grün)	außerhalb der An- und Abflugflächen bis zu einem Radius = 1,5 km	\geq 100 m über NHN

Die Erteilung einer Baugenehmigung für ein Bauwerk, das diese Höhen überschreitet, bedarf gemäß § 12 Absatz 2, § 17 LuftVG der Zustimmung der Gemeinsamen Oberen Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg (LuBB). Soweit entsprechende Bauwerke und Anlagen (Kräne, Bäume etc.) ohne Baugenehmigung errichtet werden können, ist gemäß § 15 LuftVG die Genehmigung der LuBB erforderlich. Das gilt auch für nur vorübergehend errichtete Bauten und Anlagen.

Die sofortige Vollziehung der Änderungsgenehmigung des Hubschrauber-Sonderlandeplatzes Klinikum Uckermark Schwedt/Oder gemäß § 80 Absatz 2 Satz 1 Nummer 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) wurde angeordnet.

Eine Ausfertigung der Änderungsgenehmigung mit einem Plan zum Umfang des beschränkten Bauschutzbereichs, einer Begründung der Notwendigkeit der Bestimmung des beschränkten Bauschutzbereichs sowie einer Rechtsbehelfsbelehrung wird **im Rathaus der Stadt Schwedt/Oder, Fachbereich 3.3, Zimmer 322, Dr.-Theodor-Neubauer-Straße 5, 16303 Schwedt/Oder, im Zeitraum vom 28.01.2019 bis 10.02.2019** (zwei Wochen) jeweils werktags während der Sprechzeiten zu jedermanns Einsicht ausgelegt.

Der Bescheid über die Änderung der Genehmigung gilt mit dem Ende der Auslegungsfrist gegenüber allen Betroffenen als zugestellt (§ 6 Absatz 5 LuftVG in Verbindung mit § 74 Absatz 4 VwVfG). Die Bestimmung des beschränkten Bauschutzbereiches gilt zudem gemäß § 18 LuftVG als in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt gemacht.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die Genehmigung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Gemeinsamen Oberen Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg, Mittelstraße 9, 12529 Schönefeld, schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Hinsichtlich der Anordnung der sofortigen Vollziehung besteht die Möglichkeit, einen Antrag auf Aussetzung der Vollziehung bei der Gemeinsamen Oberen Luftfahrtbehörde Berlin-Brandenburg, Mittelstraße 9, 12529 Schönefeld sowie auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung eines zuvor eingeleg-

ten Rechtsbehelfes beim Verwaltungsgericht Potsdam, Friedrich-Ebert-Str. 32, 14469 Potsdam, zu stellen.

Schönefeld, den 7. Dezember 2018

Gemeinsame Obere Luftfahrtbehörde

Im Auftrag

Regina Holz

Feststellung des Unterbleibens einer Umweltverträglichkeitsprüfung für das Vorhaben Entnehmen, Zutagefördern, Zutageleiten und Ableiten von Grundwasser für die Maßnahmen zur Erreichung des Stabilisierungswasserstandes des Pinnower Sees

Bekanntmachung des Landesamtes für Bergbau,
Geologie und Rohstoffe
Vom 10. Dezember 2018

Die Lausitz Energie Bergbau AG, Vom-Stein-Straße 39, 03050 Cottbus hat für die Maßnahmen zur Erreichung des Stabilisierungswasserstandes des Pinnower Sees die wasserrechtliche Erlaubnis gemäß § 9 Absatz 1 Nummer 4 und 5 des Wasserhaushaltsgesetzes beim Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe beantragt.

Vom Vorhaben ist das Gebiet des Landkreises Spree-Neiße betroffen. Das Vorhaben umfasst das Entnehmen, Zutagefördern und Zutageleiten von Grundwasser mit einem jährlichen Volumen von 630.720 m³ und dessen Einleitung in den Pinnower See. Das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe hat zur Feststellung der UVP-Pflicht gemäß § 5 Absatz 1 in Verbindung mit Anlage 1 lfd. Nr. 13.3.2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls nach § 7 Absatz 1 in Verbindung mit Anlage 3 UVP durchgeführt.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen haben kann und damit keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Die wesentlichen Gründe für diese Entscheidung sind:

- Das Vorhaben ist mit keinen nachteiligen Auswirkungen auf die Schutzgüter Mensch einschließlich der menschlichen Gesundheit, Fläche, Boden, Klima/Luft, Landschaft sowie Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter verbunden.
- Die Grundwasserentnahme wirkt sich nur lokal aus, so dass von keiner erheblichen Beeinträchtigung des Grundwasservorrates beziehungsweise der Grundwasserneubildung auszugehen ist.
- Für das Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt sind aufgrund der flurfernen Grundwasserstände im Plangebiet keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen zu erwarten.
- Auch im Zusammenwirken mit den Baumaßnahmen der Wasserversorgungsanlagen sind erhebliche nachteilige Auswirkungen auszuschließen.

Die Feststellung ist gemäß § 5 Absatz 3 Satz 1 UVPG nicht selbstständig anfechtbar. Die entscheidungsrelevanten Unterlagen können nach vorheriger telefonischer Anmeldung (Tel.-Nr.: 0355 48640-212) während der Dienstzeiten im Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe, Haus 1, Zimmer 0.05 Inselstraße 26, in 03046 Cottbus, eingesehen werden.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. September 2017 (BGBl. I S. 3370) geändert worden ist

Feststellung des Unterbleibens einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Vorhaben „Ersatzneubau 110-kV-Freileitung HT1090 Kirchmöser - Wustermark, Mast 32 - 95, HT1099 Abzweig Genthin Mast 1G - 7G“

Bekanntmachung des Landesamtes für Bergbau,
Geologie und Rohstoffe
Vom 13. Dezember 2018

Die E.DIS Netz GmbH plant den Ersatzneubau der o. a. 110-kV-Freileitungen. Das Bauvorhaben umfasst die standortgleiche Erneuerung von 57 Masten, davon 6 Masten am Abzweig Genthin (Mast 1G bis 6G) und 51 Masten der Leitung Kirchmöser - Wustermark (im Abschnitt Mast 32 bis 95). 14 Einzelmasten wurden in den letzten Jahren bereits erneuert und verbleiben als Bestandsmasten. Im Zuge des Ersatzneubaues soll die ursprünglich vorhandene Zwei-Ebenen-Bauform mit Einfach-Leitenseilen beibehalten werden. Das Mastbild ändert sich folglich nicht. Auch die Beseilung wird weiterhin als Einfach-

Leitenseile mit beidseitigen Erdseilen ausgeführt, so dass keine Leistungssteigerung erfolgt.

Während der Bauphase kann die Leitung außer Betrieb genommen werden, so dass keine bauzeitlichen Provisorien erforderlich sind.

Bei einer Länge von 18 km handelt es sich um ein Vorhaben gemäß Anlage 1 Nummer 19.1.2 UVPG.

Auf Antrag der E.DIS Netz GmbH vom 21. Juni 2018 hat das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe eine Einzel-fallprüfung durchgeführt.

Im Ergebnis dieser Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das oben genannte Vorhaben keine UVP-Pflicht besteht.

Wesentliche Gründe für die Entscheidung (entsprechend § 9 Absatz 2, § 5 Absatz 2 in Verbindung mit Anlage 3 UVPG) sind:

- Es handelt sich um einen standortgleichen Ersatzneubau einer bestehenden Leitung. Die Auswirkungen beschränken sich auf den Trassenraum.
- Es entstehen keine neuartigen über das bisherige Maß hinausgehenden Wirkungen.
- Gegenüber der Bestandstrasse treten keine wesentlichen Änderungen der elektromagnetischen Felder auf.
- Das Vorhaben quert folgende NATURA-2000-Gebiete:
 - FFH - Gebiet „Mittlere Havel Ergänzung“ (DE 3542-305) im Bereich von Mast 63 bis 65 gequert. Es sollen 3 Masten im FFH-Gebiet erneuert werden.
 - SPA-Gebiet „Mittlere Havelniederung“ (DE 3542-421) von Mast 63 bis 65 und von Mast 92 bis 95; im Schutzgebiet sollen 7 Masten erneuert werden.
- Unter Berücksichtigung der vorgesehenen Umweltbaubegleitung und der anderen Vermeidungsmaßnahmen ist keine erhebliche Beeinträchtigung der Schutz- und Erhaltungsziele der NATURA-2000-Gebiete zu erwarten.

Die Feststellung erfolgte auf der Grundlage der von der Vorhabenträgerin vorgelegten Unterlagen.

Diese Entscheidung ist nicht selbstständig anfechtbar. Die Begründung dieser Entscheidung und die zugrunde liegenden Antragsunterlagen einschließlich Kartenmaterial können nach vorheriger telefonischer Anmeldung (0355 48640-322) während der Dienstzeiten im Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe, Dezernat 32, Inselstraße 26, 03046 Cottbus, eingesehen werden.

Rechtsgrundlagen

- Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) vom 7. Juli 2005 (BGBl. I S. 1970, 3621), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 6 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2808)
- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. September 2017 (BGBl. I S. 3370)

**Feststellung des Unterbleibens
einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)
für das Vorhaben „Umverlegung FGL 301,
KoRü Eichenallee Ragow,
ONTRAS-Vorhaben-Nr.: 16.18033 2018“**

Bekanntmachung des Landesamtes für Bergbau,
Geologie und Rohstoffe
Vom 14. Dezember 2018

Im Auftrag der ONTRAS Gastransport GmbH beantragte das Ingenieurbüro Weishaupt (IbW), die **Umverlegung der Ferngasleitung FGL 301, KoRü Eichenallee Ragow, ONTRAS-Vorhaben-Nr.: 16.18033 2018**, gemäß § 43f EnWG von einem förmlichen Verfahren freizustellen.

Der Antrag beinhaltet in der Gemarkung Ragow die Umverlegung der FGL 301 in der Dimension DN 600, DP 70 mit zugehörigem Steuerkabel sowie des LWL-Kabels auf einer Länge von ca. 580 m aufgrund der Ansiedlung eines Logistikzentrums im geplanten Gewerbegebiet „Eichenallee Ragow“.

Auf Antrag des IbW vom 14. Oktober 2018 hat das Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe eine Einzelfallprüfung durchgeführt.

Im Ergebnis dieser Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das oben genannte Vorhaben keine UVP-Pflicht besteht.

Wesentliche Gründe für die Entscheidung (entsprechend § 9 Absatz 2, § 5 Absatz 2 in Verbindung mit Anlage 3 UVPG) sind:

- Es handelt sich um eine Baumaßnahme von lediglich 580 m Länge an einer bestehenden Leitung.
- Natürliche Ressourcen werden nicht über das bestehende Maß hinaus genutzt.
- Das Landschaftsschutzgebiet Notte-Niederung ist vom Vorhaben nur unwesentlich und in einem begrenzten Zeitraum betroffen. Die Schutzziele werden durch die Maßnahme nicht beeinträchtigt.

Die Feststellung erfolgte auf der Grundlage der von der Vorhabenträgerin vorgelegten Unterlagen.

Diese Entscheidung ist nicht selbstständig anfechtbar. Die Begründung dieser Entscheidung und die zugrunde liegenden Antragsunterlagen einschließlich Kartenmaterial können nach vorheriger telefonischer Anmeldung (0355 48640-322) während der Dienstzeiten im Landesamt für Bergbau, Geologie und Rohstoffe, Dezernat 32, Inselstraße 26, 03046 Cottbus, eingesehen werden.

Rechtsgrundlagen

- Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) vom 7. Juli 2005 (BGBl. I S. 1970, 3621), zuletzt geändert durch Artikel 2 Absatz 6 des Gesetzes vom 20. Juli 2017 (BGBl. I S. 2808)
- Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 8. September 2017 (BGBl. I S. 3370)

**Wahl zum 9. Europäischen Parlament
am 26. Mai 2019**

Bekanntmachung des Landeswahlleiters
Vom 17. Dezember 2018

Gemäß § 31 Absatz 1 der Europawahlordnung (EuWO) fordert der Landeswahlleiter hiermit zur möglichst **frühzeitigen Einreichung von Wahlvorschlägen** für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments am 26. Mai 2019 auf.

Für die Einreichung von Wahlvorschlägen werden folgende Hinweise gegeben:

1 Art der Wahlvorschläge

Wahlvorschläge können entweder als gemeinsame Liste für alle Länder (im Folgenden „**Bundesliste**“ genannt) oder als Listen für einzelne Länder (im Folgenden „**Landeslisten**“ genannt) aufgestellt werden (§ 2 Absatz 1 des Europawahlgesetzes [EuWG]). Die Entscheidung über die Einreichung von Wahlvorschlägen treffen der Bundesvorstand oder - wenn ein Bundesverband nicht besteht - die Vorstände der nächstniedrigen Gebietsverbände im Wahlgebiet gemeinsam oder eine andere hierfür satzungsgemäß bestimmte Stelle der wahlvorschlagsberechtigten Organisationen.

2 Wahlvorschlagsberechtigte

Wahlvorschlagsberechtigt sind nach § 8 Absatz 1 EuWG nur **Parteien** und sonstige mitgliederschaftlich organisierte, auf Teilnahme an der politischen Willensbildung und Mitwirkung in Volksvertretungen ausgerichtete Vereinigungen mit Sitz, Geschäftsleitung, Tätigkeit und Mitgliederbestand in den Gebieten der Mitgliedstaaten der Europäischen Union (sonstige **politische Vereinigungen**).

3 Form und Inhalt der Wahlvorschläge

Die **Landesliste** für das Land Brandenburg soll nach dem Muster der Anlage 12 EuWO, die **Bundesliste** nach dem Muster der Anlage 13 EuWO in zweifacher Ausfertigung eingereicht werden.

Die Wahlvorschläge müssen enthalten:

- a) den Namen der einreichenden Partei und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese. Die Partei kann den Namen und die Kurzbezeichnung ihres europäischen Zusammenschlusses anfügen (§ 9 Absatz 1 EuWG, § 32 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 EuWO) oder
- b) den Namen der sonstigen politischen Vereinigung und, sofern sie ein Kennwort verwendet, auch dieses. Die Vereinigung kann den Namen und die Kurzbezeichnung ihrer Mitgliedsvereinigung im Wahlgebiet anfügen (§ 9 Absatz 1 EuWG, § 32 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 EuWO) und

- c) in jedem Fall in erkennbarer Reihenfolge die Bewerberinnen und Bewerber und, sofern Ersatzbewerberinnen und Ersatzbewerber benannt sind, auch diese mit dem Familiennamen, den Vornamen, dem Beruf oder Stand, dem Geburtsdatum, dem Geburtsort und der Anschrift (Hauptwohnung) (§ 32 Absatz 1 Satz 2 Nummer 3 EuWO).

Die Wahlvorschläge sollen ferner Namen und Anschriften der **Vertrauensperson** und der **stellvertretenden Vertrauensperson** enthalten (§ 9 Absatz 6 EuWG, § 32 Absatz 1 Satz 3 EuWO).

4 Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber sowie der Ersatzbewerberinnen und Ersatzbewerber

- 4.1 In jedem Wahlvorschlag kann eine beliebige Anzahl Bewerberinnen und Bewerber sowie für jede Bewerberin und jeden Bewerber eine Ersatzbewerberin oder ein Ersatzbewerber benannt werden (§ 9 Absatz 2 Satz 2 EuWG).

Eine Bewerberin oder ein Bewerber oder eine Ersatzbewerberin oder ein Ersatzbewerber in einer **Bundesliste** kann nur in einem Wahlvorschlag benannt werden; dabei kann eine Bewerberin oder ein Bewerber zugleich als Ersatzbewerberin oder Ersatzbewerber benannt werden. Eine Bewerberin oder ein Bewerber in einer **Landesliste** kann auch noch als Bewerberin oder Bewerber in einer Liste desselben Wahlvorschlagsberechtigten für ein weiteres Land benannt werden. Sofern sie oder er nur in einem Wahlvorschlag benannt ist, kann sie oder er in diesem zugleich als Ersatzbewerberin oder Ersatzbewerber benannt werden. Eine Ersatzbewerberin oder ein Ersatzbewerber kann in einem Wahlvorschlag nicht mehrfach als Ersatzbewerberin oder Ersatzbewerber benannt werden. Bewerberinnen und Bewerber sowie Ersatzbewerberinnen und Ersatzbewerber können nur vorgeschlagen werden, wenn sie ihre **Zustimmung** dazu schriftlich nach dem Muster der Anlage 15 EuWO erklärt haben; die Zustimmung ist unwiderrüflich (§ 9 Absatz 3 EuWG).

Die Bewerberinnen und Bewerber sowie die Ersatzbewerberinnen und Ersatzbewerber müssen am Wahltag **Deutsche** im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 des Grundgesetzes sein und das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben (§ 6b Absatz 1 EuWG).

Wählbar sind auch **Unionsbürgerinnen und Unionsbürger**, die in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten und am Wahltag die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen und das achtzehnte Lebensjahr vollendet haben (§ 6b Absatz 2 EuWG).

- 4.2 Nach § 6c EuWG darf sich niemand gleichzeitig in der Bundesrepublik Deutschland und in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft zur Wahl bewerben (**Verbot der Mehrfachbewerbung**).

- 4.3 Als Bewerberin oder Bewerber oder als Ersatzbewerberin oder Ersatzbewerber kann in einem Wahlvorschlag nur be-

nannt werden, wer **nicht Mitglied einer anderen** als den Wahlvorschlag einreichenden **Partei oder sonstigen politischen Vereinigung** ist (§ 10 Absatz 1 EuWG). Dies muss die oder der Betroffene dem Bundeswahlleiter im Rahmen der Zustimmungserklärung nach dem Muster der Anlage 15 EuWO an Eides statt versichern (vgl. Nummer 7.1 Buchstabe a).

- 4.4 Als Bewerberin oder Bewerber oder als Ersatzbewerberin oder Ersatzbewerber kann in einem Wahlvorschlag nur benannt werden, wer in einer **besonderen oder allgemeinen Vertreterversammlung oder in einer Mitgliederversammlung** der Partei oder sonstigen politischen Vereinigung zur Wahl der Bewerberin oder Bewerber in **geheimer Abstimmung** hierzu gewählt worden ist; dies gilt auch für die Festlegung der Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber in dem Wahlvorschlag (§ 10 Absatz 1 und 3 EuWG). Jede stimmberechtigte Teilnehmerin und jeder stimmberechtigte Teilnehmer der Versammlung ist hierbei vorschlagsberechtigt. Den Bewerberinnen und Bewerbern ist Gelegenheit zu geben, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. An der Wahl der Vertreterinnen und Vertreter und der Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber dürfen nur solche Mitglieder der Partei oder sonstigen politischen Vereinigung teilnehmen, die im Zeitpunkt des Zusammentritts der jeweiligen Versammlung zum Europäischen Parlament wahlberechtigt sind. Der früheste zulässige Termin für die Wahlen der Vertreterinnen und Vertreter war der 1. Januar 2018, für die Wahlen der Bewerberinnen und Bewerber der 1. April 2018 (§ 10 Absatz 3 EuWG).

Das Nähere über die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter für die Vertreterversammlungen, über die Einberufung und Beschlussfähigkeit der Mitglieder oder Vertreterversammlungen sowie über das Verfahren für die Wahl der Bewerberinnen und Bewerber regeln die Parteien oder sonstigen politischen Vereinigungen durch ihre Satzungen (§ 10 Absatz 5 EuWG).

Über die Versammlung zur Aufstellung eines Wahlvorschlags ist eine Niederschrift anzufertigen (§ 10 Absatz 6 EuWG; vgl. Nummer 7.1 Buchstabe e).

- 4.5 Bewerberinnen und Bewerber, für die im Melderegister aufgrund ihrer Gefährdung ein Sperrvermerk eingetragen ist (vgl. § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes), müssen in dem Wahlvorschlag, in der Niederschrift über die Mitglieder-/Vertreterversammlung zur Aufstellung der Bewerberinnen und Bewerber für den Wahlvorschlag, der Zustimmungserklärung und der Bescheinigung der Wählbarkeit mit der Anschrift ihrer Hauptwohnung angegeben werden. Sie können allerdings beim Bundeswahlleiter durch eine bis zum Ablauf der Einreichungsfrist abzugebende schriftliche Erklärung verlangen, dass bei der Bekanntmachung der Wahlvorschläge anstelle ihrer Anschrift eine sogenannte **„Erreichbarkeitsanschrift“** angegeben wird. Als Erreichbarkeitsanschrift kommen zum Beispiel das Wahlkreisbüro oder das Bundestagsbüro in Betracht; ein Postfach genügt nicht. Mit der Erklärung muss durch eine Bestätigung der Meldebehörde nachgewiesen werden, dass für

die Bewerberin oder den Bewerber eine melderechtliche Sperrerklärung eingetragen ist.

5 Unterzeichnung der Wahlvorschläge

Eine **Bundesliste** ist von mindestens drei Mitgliedern des Bundesvorstandes des Wahlvorschlagsberechtigten, darunter der oder dem Vorsitzenden oder der oder dem stellvertretenden Vorsitzenden persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen. Hat ein Wahlvorschlagsberechtigter im Wahlgebiet keinen Bundesverband oder keine einheitliche Bundesorganisation, so ist der Wahlvorschlag von allen Vorständen der nächstniedrigen Gebietsverbände im Wahlgebiet zu unterzeichnen. Die Unterschriften des einreichenden Vorstandes genügen, wenn er innerhalb der Einreichungsfrist eine schriftliche Vollmacht der anderen beteiligten Vorstände beibringt, die ihrerseits jeweils mindestens drei Vorstandsmitglieder, unter ihnen die oder der Vorsitzende oder die oder der stellvertretende Vorsitzende, persönlich und handschriftlich unterzeichnen müssen (§ 9 Absatz 4 EuWG, § 32 Absatz 2 EuWO).

Eine **Landesliste** muss nach den gleichen Vorgaben von dem Landesvorstand oder von den Vorständen der nächstniedrigen Gebietsverbände im Bereich des Landes unterzeichnet sein.

Hat eine sonstige politische Vereinigung weder einen Bundes- noch einen niedrigeren Gebietsverband im Wahlgebiet, so ist der Wahlvorschlag von drei Mitgliedern ihres obersten Vorstandes in einem der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union zu unterzeichnen (§ 32 Absatz 2 EuWO).

6 Unterstützungsunterschriften

Bundeslisten von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen, die im Europäischen Parlament, im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl nicht aufgrund eigener Wahlvorschläge im Wahlgebiet ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind, müssen von **4 000 Wahlberechtigten persönlich und handschriftlich** unterzeichnet sein, entsprechende **Listen für das Land Brandenburg von 2 000 Wahlberechtigten**. Die Wahlberechtigung der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner muss im Zeitpunkt der Unterschriftsleistung gegeben sein (§ 9 Absatz 5 EuWG).

Die Unterschriften sind auf **amtlichen Formblättern** nach dem Muster der Anlage 14 EuWO zu erbringen (§ 32 Absatz 3 EuWO). Die Formblätter werden auf Anforderung für Bundeslisten vom Bundeswahlleiter, für Landeslisten vom Landeswahlleiter (Anschriften siehe Nummer 8) kostenfrei geliefert; sie können auch als Druckvorlage oder elektronisch bereitgestellt werden. Bei der Anforderung ist der Name der Partei oder sonstigen politischen Vereinigung, die den Wahlvorschlag einreichen will, und, sofern eine Kurzbezeichnung oder ein Kennwort verwendet wird, auch die Kurzbezeichnung oder das Kennwort anzugeben und zu erklären, für welches Land oder ob der Wahlvorschlag für alle Länder aufgestellt ist. Der Bundeswahlleiter oder Landeswahlleiter vermerkt diese Angaben im Kopf

der Formblätter. Die Sammlung von Unterschriften ist erst zulässig, wenn der Wahlvorschlag aufgestellt ist.

Die Wahlberechtigten, die einen Wahlvorschlag unterstützen, müssen die Erklärung auf dem Formblatt persönlich und handschriftlich unterzeichnen. Auf dem Formblatt sind - möglichst in Maschinen- oder Druckschrift - Familienname, Vornamen, Geburtsdatum und Anschrift (Hauptwohnung) der unterzeichnenden Personen sowie der Tag der Unterzeichnung anzugeben.

Von Wahlberechtigten im Sinne des § 6 Absatz 1 Nummer 2 Buchstabe b und Absatz 2 EuWG ist auch die letzte Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland zu bezeichnen oder anzugeben, dass sie noch nie für eine Wohnung dort gemeldet waren; der Nachweis für die Wahlberechtigung ist durch die Angaben gemäß Anlage 2 EuWO und durch Abgabe einer Versicherung an Eides statt zu erbringen. Unionsbürgerinnen und Unionsbürger, die einen Wahlvorschlag unterstützen, müssen den Nachweis für die Wahlberechtigung ebenfalls durch Abgabe einer Versicherung an Eides statt gemäß Anlage 14A EuWO erbringen.

Für jede unterzeichnende Person ist auf dem Formblatt oder gesondert eine **Bescheinigung der Gemeindebehörde**, bei der sie im Wählerverzeichnis einzutragen ist, beizufügen, dass sie zum Zeitpunkt der Unterzeichnung im Land wahlberechtigt ist. Gesonderte Bescheinigungen des Wahlrechts sind vom Wahlvorschlagsberechtigten bei der Einreichung des Wahlvorschlags mit den jeweiligen Unterstützungsunterschriften zu verbinden. Wer für eine andere Person eine Bescheinigung des Wahlrechts beantragt, muss nachweisen, dass die oder der Betreffende den Wahlvorschlag unterstützt. Die Bescheinigung wird kostenfrei erteilt.

Jede oder jeder Wahlberechtigte darf nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen; hat jemand mehrere Wahlvorschläge unterzeichnet, so ist die Unterschrift auf allen weiteren Wahlvorschlägen ungültig (§ 32 Absatz 3 Nummer 4 EuWO).

7 Anlagen des Wahlvorschlags

7.1 Dem Wahlvorschlag sind folgende Anlagen beizufügen:

- a) Erklärungen der vorgeschlagenen Bewerberinnen und Bewerber sowie der Ersatzbewerberinnen und Ersatzbewerber nach dem Muster der **Anlage 15 EuWO**, dass sie ihrer Aufstellung zustimmen und für keinen anderen Wahlvorschlag ihre Zustimmung zur Benennung als Bewerberin oder Bewerber beziehungsweise Ersatzbewerberin oder Ersatzbewerber abgegeben haben oder ob sie ihrer Benennung als Bewerberin oder Bewerber in einem weiteren Wahlvorschlag für ein Land zugestimmt haben. Gleichzeitig muss an Eides statt versichert werden, dass sie sich nicht in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zur Wahl bewerben und dass sie nicht Mitglied einer anderen als den Wahlvorschlag einreichenden Partei oder politischen Vereinigung sind,

- b) für jede deutsche Bewerberin und jeden deutschen Bewerber sowie für jede deutsche Ersatzbewerberin und für jeden deutschen Ersatzbewerber eine Bescheinigung der zuständigen Gemeindebehörde nach dem Muster der **Anlage 16 EuWO**, dass sie oder er wählbar ist,
- c) für jede Unionsbürgerin oder jeden Unionsbürger eine Bescheinigung der zuständigen Gemeindebehörde nach dem Muster der **Anlage 16A EuWO**, dass sie oder er dort eine Wohnung innehat oder ihren oder seinen sonstigen gewöhnlichen Aufenthalt hat und nicht von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist,
- d) für jede Unionsbürgerin oder jeden Unionsbürger nach dem Muster der **Anlage 16B EuWO** eine Versicherung an Eides statt über die Staatsangehörigkeit, das Geburtsdatum und den Geburtsort, die letzte Anschrift im Herkunfts-Mitgliedstaat, die Anschrift in der Bundesrepublik Deutschland, die Gebietskörperschaft oder den Wahlkreis des Herkunfts-Mitgliedstaates, in dem sie oder er zuletzt im Wählerverzeichnis eingetragen war, sowie darüber, dass sie oder er sich nicht gleichzeitig in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaft zur Wahl bewirbt und dass sie im Herkunfts-Mitgliedstaat nicht von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist,
- e) eine Ausfertigung der Niederschrift über die Beschlussfassung der Mitglieder- oder Vertreterversammlung, in der die Bewerberinnen und Bewerber sowie die Ersatzbewerberinnen und Ersatzbewerber aufgestellt worden sind und die Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber auf dem Wahlvorschlag festgelegt worden ist, mit den vorgeschriebenen Versicherungen an Eides statt, wobei sich die Versicherung an Eides statt auch darauf zu erstrecken hat, dass die Abstimmung und die Festlegung der Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber im Wahlvorschlag in geheimer Abstimmung erfolgt ist, jede stimmberechtigte Teilnehmerin und jeder stimmberechtigte Teilnehmer an der Versammlung vorschlagsberechtigt war und die Bewerberinnen und Bewerber Gelegenheit hatten, sich und ihr Programm der Versammlung in angemessener Zeit vorzustellen. Die Niederschrift soll nach den Mustern der **Anlage 17** (Landesliste) und **Anlage 18** (Bundesliste) EuWO gefertigt, die Versicherungen an Eides statt nach dem Muster der **Anlage 19 EuWO** abgegeben werden.

7.2 Wahlvorschlagsberechtigte, die nicht im Europäischen Parlament, im Deutschen Bundestag oder in einem Landtag seit der letzten Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge im Wahlgebiet ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten sind, haben zusätzlich beizufügen:

- a) die erforderlichen Unterstützungsunterschriften mit den Wahlrechtsbescheinigungen für die unterzeichnenden Personen (vgl. Nummer 6),
- b) die schriftliche Satzung und das Programm sowie eine Ausfertigung der Niederschrift über die nach demokratischen Grundsätzen durchgeführte Wahl der Mitglieder des Vorstandes, der den Wahlvorschlag zu un-

terzeichnen hat, mit Namen und Anschriften der Vorstandsmitglieder.

8 Einreichungsfrist

Bundes- und Landeslisten müssen spätestens bis zum **4. März 2019** (83. Tag vor der Wahl), **18 Uhr**, schriftlich beim Bundeswahlleiter eingereicht werden (§ 11 Absatz 1 EuWG).

Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass die im Wahlverfahren vorgegebenen Fristen nur gewahrt sind, wenn die einzureichenden Unterlagen in Schriftform rechtzeitig vorgelegt werden. Die Schriftform ist nur gewahrt, wenn die schriftlich einzureichenden Unterlagen persönlich und handschriftlich unterzeichnet sind und bei dem Bundeswahlleiter im Original vorliegen; eine Übermittlung auf elektronischem Weg oder mit Fax ist deshalb nicht ausreichend.

Die Einreichungsfrist ist eine gesetzliche Ausschlussfrist; eine Wiedereinsetzung in den vorigen Stand ist nicht vorgesehen. Es empfiehlt sich daher, Bundes- oder Landeslisten mit allen erforderlichen Anlagen möglichst frühzeitig einzureichen.

Die Anschrift des Bundeswahlleiters lautet:

Der Bundeswahlleiter
 Statistisches Bundesamt
 Gustav-Stresemann-Ring 11
 65189 Wiesbaden

Die erforderlichen Vordrucke nach den Mustern der EuWO, und zwar

- Anlage 12 - Liste für ein Land,
- Anlage 14 - Formblatt für eine Unterstützungsunterschrift (Liste für ein Land),
- Anlage 14A - Versicherung an Eides statt zum Nachweis der Wahlberechtigung eines Unionsbürgers,
- Anlage 15 - Zustimmungserklärung,
- Anlage 16 - Bescheinigung der Wählbarkeit,
- Anlage 16A - Bescheinigung der Wählbarkeit für Unionsbürger,
- Anlage 16B - Versicherung an Eides statt eines Unionsbürgers,
- Anlage 17 - Niederschrift über die Aufstellung der Landesliste,
- Anlage 19 - Versicherung an Eides statt

werden vom Landeswahlleiter zur Verfügung gestellt und können dort angefordert werden.

Die Anschrift des Landeswahlleiters lautet:

Geschäftsstelle des Landeswahlleiters
 Ministerium des Innern und für Kommunales
 des Landes Brandenburg
 Henning-von-Tresckow-Straße 9 - 13
 14467 Potsdam.

Informationen zur Europawahl 2019 sind im Internetangebot des Landeswahlleiters unter der Adresse <https://wahlen.brandenburg.de> verfügbar. Der Landeswahlleiter und seine Geschäftsstelle sind unter den Telefonnummern 0331 866-2600 und -2239 sowie unter der E-Mail-Adresse landeswahlleiter@mik.brandenburg.de erreichbar.

Verordnung über die Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Bundeswahlgesetz und dem Europawahlgesetz vom 25. März 1994 (GVBl. II S. 281) wurden zu Kreis- und Stadtwahlleitern sowie zu den Stellvertretern der Kreis- und Stadtwahlleiter für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 26. Mai 2019 ernannt:

9 Kreis- und Stadtwahlleiter

Auf der Grundlage von § 4 EuWG in Verbindung mit § 9 Absatz 1 des Bundeswahlgesetzes und § 1 Nummer 2 der

Kreisfreie Stadt/Landkreis	Kreiswahlleiter	Stellvertreter
Brandenburg an der Havel (051)	Michael Scharf Stadt Brandenburg an der Havel Nicolaipplatz 30 14770 Brandenburg an der Havel Tel.: 03381 58-3200 Fax: 03381 58-3204 wahlen@stadt-brandenburg.de	Jens Domschke Stadt Brandenburg an der Havel Nicolaipplatz 30 14770 Brandenburg an der Havel Tel.: 03381 58-1023 Fax: 03381 58-1024 wahlen@stadt-brandenburg.de
Cottbus (052)	Thomas Bergner Stadt Cottbus Neumarkt 5 03046 Cottbus Tel.: 0355 612-2300 Fax: 0355 612-132300 wahlleiter@cottbus.de	Jennifer Schmidt Stadt Cottbus Neumarkt 5 03046 Cottbus Tel.: 0355 612-2839 Fax: 0355 612-132839 wahlleiter@cottbus.de
Frankfurt (Oder) (053)	Eyke Beckmann Stadt Frankfurt (Oder) Marktplatz 1 15230 Frankfurt (Oder) Tel.: 0335 552-3001 Fax: 0335 552-883270 wahlbuero@frankfurt-oder.de	Martina Löhrius Stadt Frankfurt (Oder) Marktplatz 1 15230 Frankfurt (Oder) Tel.: 0335 552-3270 Fax: 0335 552-883270 wahlbuero@frankfurt-oder.de
Potsdam (054)	Michael Schrewe Landeshauptstadt Potsdam Friedrich-Ebert-Straße 79/81 14469 Potsdam Tel.: 0331 289-1245 Fax: 0331 289-3880 Wahlbuero@Rathaus.Potsdam.de	Stefan Tolksdorf Landeshauptstadt Potsdam Friedrich-Ebert-Straße 79/81 14469 Potsdam Tel.: 0331 289-1253 Fax: 0331 289-3880 Wahlbuero@Rathaus.Potsdam.de
Barnim (060)	Stephanie Kasten Kreisverwaltung Barnim Paul-Wunderlich-Haus Am Markt 1 16225 Eberswalde Tel.: 03334 214-1260 Fax: 03334 214-2260 kreiswahlleitung@kvbarnim.de	Birgit Hünke Kreisverwaltung Barnim Paul-Wunderlich-Haus Am Markt 1 16225 Eberswalde Tel.: 03334 214-1120 Fax: 03334 214-2120 kreiswahlleitung@kvbarnim.de
Dahme-Spreewald (061)	Alexander Nagel Landkreis Dahme-Spreewald Reutergasse 12 15907 Lübben (Spreewald) Tel.: 03546 20-1255 Fax: 03546 20-1218 wahlleiter@dahme-spreewald.de	Peer Binienda Landkreis Dahme-Spreewald Reutergasse 12 15907 Lübben (Spreewald) Tel.: 03546 20-1114 Fax: 03546 20-1218 wahlleiter@dahme-spreewald.de

Kreisfreie Stadt/Landkreis	Kreiswahlleiter	Stellvertreter
Elbe-Elster (062)	Dirk Gebhard Landkreis Elbe-Elster Ludwig-Jahn-Straße 2 04916 Herzberg (Elster) Tel.: 03535 46-1250 Fax: 03535 46-1311 wahlen@lkee.de	Anett Heppner Landkreis Elbe-Elster Ludwig-Jahn-Straße 2 04916 Herzberg (Elster) Tel.: 03535 46-1258 Fax: 03535 46-1311 wahlen@lkee.de
Havelland (063)	Nicole Böttcher Landkreis Havelland Platz der Freiheit 1 14712 Rathenow Tel.: 03385 551-1301 Fax: 03385 551-31301 kreiswahlleiter@havelland.de	Nils Hinnerk Ahrens Landkreis Havelland Platz der Freiheit 1 14712 Rathenow Tel.: 03385 551-1262 Fax: 03385 551-31301 kreiswahlleiter@havelland.de
Märkisch-Oderland (064)	Michael Ohle Kreisverwaltung Märkisch-Oderland Puschkinplatz 12 15306 Seelow Tel.: 03346 850-6055 Fax: 03346 850-6059 kreiswahlleiter@landkreismol.de	Karola Wagner Kreisverwaltung Märkisch-Oderland Puschkinplatz 12 15306 Seelow Tel.: 03346 850-6053 Fax: 03346 850-6059 kreiswahlleiter@landkreismol.de
Oberhavel (065)	Rudi Mießner Kreisverwaltung Oberhavel Adolf-Dechert-Straße 1 16515 Oranienburg Tel.: 03301 60-1125 Fax: 03301 60-1124 Kreiswahlleiter@oberhavel.de	Patrick Pepke Kreisverwaltung Oberhavel Adolf-Dechert-Straße 1 16515 Oranienburg Tel.: 03301 60-1127 Fax: 03301 60-1124 Kreiswahlleiter@oberhavel.de
Oberspreewald-Lausitz (066)	Petra Borchel Landkreis Oberspreewald-Lausitz Dubinaweg 1 01968 Senftenberg Tel.: 03573 870-1432 Fax: 03573 870-1410 Kommunal-Europawahl@osl-online.de	Cornelia Tursch Landkreis Oberspreewald-Lausitz Dubinaweg 1 01968 Senftenberg Tel.: 03573 870-1043 Fax: 03573 870-1410 Kommunal-Europawahl@osl-online.de
Oder-Spree (067)	Sascha Gehm Landkreis Oder-Spree Breitscheidstraße 7 15848 Beeskow Tel.: 03366 35-1100 Fax: 03366 35-1109 Kreiswahlleiter@l-os.de	Ulrike Gliese Landkreis Oder-Spree Breitscheidstraße 7 15848 Beeskow Tel.: 03366 35-1313 Fax: 03366 35-1319 Kreiswahlleiter@l-os.de
Ostprignitz-Ruppin (068)	Dietmar Tripke Landkreis Ostprignitz-Ruppin Virchowstraße 14 - 16 16816 Neuruppin Tel.: 03391 688-3020 Fax: 03391 688-3002 wahlen@opr.de	Marian Kotschew Landkreis Ostprignitz-Ruppin Virchowstraße 14 - 16 16816 Neuruppin Tel.: 03391 688-7018 Fax: 03391 688-7014 wahlen@opr.de
Potsdam-Mittelmark (069)	Kerstin Kämpel Landkreis Potsdam-Mittelmark Niemöllerstraße 1 14806 Bad Belzig Tel.: 033841 91-348 Fax: 033841 91-242 wahl@potsdam-mittelmark.de	Gabriele Lahn Landkreis Potsdam-Mittelmark Niemöllerstraße 1 14806 Bad Belzig Tel.: 033841 91-320 Fax: 033841 91-242 wahl@potsdam-mittelmark.de

Kreisfreie Stadt/Landkreis	Kreiswahlleiter	Stellvertreter
Prignitz (070)	Annette Löther Landkreis Prignitz Berliner Straße 49 19348 Perleberg Tel.: 03876 71-3395 Fax: 03876 71-3291 wahl@lkprignitz.de	Gerald Groh Landkreis Prignitz Berliner Straße 49 19348 Perleberg Tel.: 03876 71-3393 Fax: 03876 71-3291 wahl@lkprignitz.de
Spree-Neiße (071)	Andreas Schober Landkreis Spree-Neiße Heinrich-Heine-Straße 1 03149 Forst (Lausitz) Tel.: 03562 9861-1001 Fax: 03562 9861-1088 hauptamt@lkspn.de	Mireille Gorges Landkreis Spree-Neiße Heinrich-Heine-Straße 1 03149 Forst (Lausitz) Tel.: 03562 9861-5513 Fax: 03562 9861-5588 m.gorges-jobcenter@lkspn.de
Teltow-Fläming (072)	Ilka Leistner Kreisverwaltung Teltow-Fläming Am Nuthefließ 2 14943 Luckenwalde Tel.: 03371 608-1110 Fax: 03371 608-9180 kreiswahlleiter@teltow-flaeming.de	André Schmidt Kreisverwaltung Teltow-Fläming Am Nuthefließ 2 14943 Luckenwalde Tel.: 03371 608-1111 Fax: 03371 608-9100 kreiswahlleiter@teltow-flaeming.de
Uckermark (073)	Robert Richter Kreisverwaltung Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau Tel.: 03984 70-1016 Fax: 03984 70-1899 wahlen@uckermark.de	Michael Barz Kreisverwaltung Uckermark Karl-Marx-Straße 1 17291 Prenzlau Tel.: 03984 70-2411 Fax: 03984 70-1199 wahlen@uckermark.de

BEKANNTMACHUNGEN DER LANDESBETRIEBE

Feststellen des Unterbleibens einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Vorhaben einer Erstaufforstung

Bekanntmachung
des Landesbetriebes Forst Brandenburg,
Oberförsterei Wünsdorf
Vom 10. Dezember 2018

Der Antragsteller plant im Landkreis Teltow Fläming, Gemarkung Glienick, Flur 5, Flurstücke 46, 47, 53 jeweils teilweise die Erstaufforstung gemäß § 9 LWaldG auf einer Fläche von insgesamt 1,44 ha (Anlage eines Mischwaldes mit Waldrandgestaltung). Die Fläche grenzt an eine bereits durchgeführte Erstaufforstung an und überschreitet unter Berücksichtigung der Gesamtfläche nunmehr den Schwellenwert von 2 ha.

Nach den §§ 5, 7 ff. des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in Verbindung mit der Nummer 17.1.3 Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG ist für geplante Erstaufforstungen **von 2 ha bis weniger als 20 ha Wald** zur Feststellung der UVP-Pflicht eine **standortsbezogene Vorprüfung des Einzelfalls** durchzuführen.

Die Vorprüfung wurde auf der Grundlage der Antragsunterlagen vom 18. Oktober 2018, Az.: LFB 16.04-7020-6/06/18 durchgeführt.

Im Ergebnis dieser Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das oben benannte Vorhaben **keine** UVP-Pflicht besteht.

Diese Feststellung beruht auf den folgenden wesentlichen Gründen:

Es entstehen hochwertige Mischwaldflächen, die bereits zum Zeitraum der Begründung bis hin zur Entwicklung mittelalter bis alter Bestände hohen ökologischen Ansprüchen entsprechen. Die Entwicklung des Artenreichtums bei Tieren und Pflanzen insbesondere aber bei Vögeln und Insekten und die enorme Zunahme der Schutz- und Erholungswirkung im Vorhabengebiet waren wichtige Gründe dem Vorhaben zuzustimmen.

Es gibt keinen quantitativen Flächenverlust. Weitere Vorhaben, die zum Verlust bestehender Nutzungen geführt haben beziehungsweise noch führen könnten, sind nicht festgestellt worden.

Durch die geplanten Maßnahmen werden keine erheblichen und nachhaltigen Auswirkungen auf die Umwelt und die entsprechenden Schutzgüter erwartet.

Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Diese Bekanntmachung ist auch im Internet auf folgender Seite eingestellt: www.forst.brandenburg.de unter Service > Amtliche Bekanntmachungen > UVP.

Die Begründung dieser Entscheidung und die zugrunde liegenden Unterlagen können nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Telefonnummer 033702 2114-000 während der Dienstzeit beim Landesbetrieb Forst Brandenburg, Oberförsterei Wünsdorf, Steinplatz 1, 15806 Zossen eingesehen werden.

Rechtsgrundlagen

1. Waldgesetz des Landes Brandenburg (LWaldG) vom 20. April 2004 (GVBl. I S. 137) in der jeweils geltenden Fassung
2. Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94) in der jeweils geltenden Fassung

Feststellen des Unterbleibens einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für das Vorhaben einer Erstaufforstung

Bekanntmachung
des Landesbetriebes Forst Brandenburg,
Oberförsterei Wünsdorf
Vom 10. Dezember 2018

Der Antragsteller plant im Landkreis Teltow Fläming, Gemarkung Zossen, Flur 9, Flurstück 56, die Erstaufforstung gemäß § 9 LWaldG auf einer Fläche von 3,74 ha (Anlage eines Mischwaldes mit Waldrandgestaltung).

Nach den §§ 5, 7 ff. des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in Verbindung mit der Nummer 17.1.3 Spalte 2 der Anlage 1 zum UVPG ist für geplante Erstaufforstungen **von 2 ha bis weniger als 20 ha Wald** zur Feststellung der UVP-Pflicht eine **standortsbezogene Vorprüfung des Einzelfalls** durchzuführen.

Die Vorprüfung wurde auf der Grundlage der Antragsunterlagen vom 28. Februar 2018 sowie Ergänzungen vom 2. November 2018, Az.: LFB 16.04-7020-6/03/18 durchgeführt.

Im Ergebnis dieser Vorprüfung wurde festgestellt, dass für das oben benannte Vorhaben **keine** UVP-Pflicht besteht.

Diese Feststellung beruht auf den folgenden wesentlichen Gründen:

Es entstehen hochwertige Mischwaldflächen, die bereits zum Zeitraum der Begründung bis hin zur Entwicklung mittelalter bis alter Bestände hohen ökologischen Ansprüchen entsprechen. Die Entwicklung des Artenreichtums bei Tieren und Pflanzen insbesondere aber bei Vögeln und Insekten und die enorme Zunahme der Schutz- und Erholungswirkung im Vorhabengebiet waren wichtige Gründe dem Vorhaben zuzustimmen.

Es gibt keinen quantitativen Flächenverlust. Weitere Vorhaben die zum Verlust bestehender Nutzungen geführt haben beziehungsweise noch führen könnten, sind nicht festgestellt worden.

Durch die geplanten Maßnahmen werden keine erheblichen und nachhaltigen Auswirkungen auf die Umwelt und die entsprechenden Schutzgüter erwartet.

Diese Feststellung ist nicht selbstständig anfechtbar.

Diese Bekanntmachung ist auch im Internet auf folgender Seite eingestellt: www.forst.brandenburg.de unter Service > Amtliche Bekanntmachungen > UVP.

Die Begründung dieser Entscheidung und die zugrunde liegenden Unterlagen können nach vorheriger telefonischer Anmeldung unter der Telefonnummer 033702 2114-000 während der Dienstzeit beim Landesbetrieb Forst Brandenburg, Oberförsterei Wünsdorf, Steinplatz 1, 15806 Zossen eingesehen werden.

Rechtsgrundlagen

1. Waldgesetz des Landes Brandenburg (LWaldG) vom 20. April 2004 (GVBl. I S. 137) in der jeweils geltenden Fassung
2. Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94) in der jeweils geltenden Fassung

BEKANNTMACHUNGEN DER KÖRPERSCHAFTEN, ANSTALTEN UND STIFTUNGEN DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Landeslabor Berlin-Brandenburg - Institut für Lebensmittel, Arzneimittel, Tierseuchen und Umwelt - Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 Bilanz zum 31. Dezember 2017

	Stand 31.12.2017 EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Vergleich 31.12.2016 TEUR	Stand 31.12.2017 EUR	Vergleich 31.12.2016 TEUR
A. K T I V A					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Engeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	227.978,30		121		
2. Geleistete Anzahlungen	547.573,24	775.551,54	478 (599)	15.368.988,25	15.369
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	9.848.787,96		10.341		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	716.099,80		811	817.571,76	818
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	862.093,75	11.426.981,51	862 (12.014) (12.613)	17.305.842,70	333 (16.520)
	<u>12.202.533,05</u>			644.331,12	644
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47.328,86		50		
2. Unfertige Leistungen	2.344.682,49		2.129 (2.179)	3.304.740,42	2.930
	<u>2.392.011,35</u>				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	191.357,46		189		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)					
2. Sonstige Vermögensgegenstände	258.143,11	449.500,57	169 (358)	1.693.201,19	1.124
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)					
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>15.104.857,59</u>		10.121 (12.658)	5.972.158,37	2 (4.724)
C. Rechnungsabgrenzungsposten					
Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	246.759,32		265		
	<u>27.554.149,96</u>		<u>25.536</u>	<u>27.554.149,96</u>	<u>25.536</u>

**Landeslabor Berlin-Brandenburg - Institut für Lebensmittel, Arzneimittel, Tierseuchen
und Umwelt - Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin**

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017**

	2017		Vergleich 2016
	EUR	EUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		3.102.108,13	2.771
2. Zuwendungen und Zuschüsse			
a) Erstattungen und Zuschüsse	47.316.690,65		45.281
b) Noch nicht abgerechnete unfertige Leistungen	<u>-3.304.740,42</u>		-2.930
		44.011.950,23	(42.351)
3. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		215.997,93	-356
4. Sonstige betriebliche Erträge		46.605,69	24
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-4.627.828,04		-4.707
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-2.390.455,65</u>		-2.023
		-7.018.283,69	(-6.730)
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-23.345.910,90		-22.652
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 326.748,67 (Vj: TEUR 339)	<u>-4.559.422,07</u>		-4.391
		-27.905.332,97	(-27.043)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-1.883.514,53	-1.931
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-9.699.287,72	-8.893
9. Ordentliches Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z. 1 bis 8)		<u>870.243,07</u>	<u>193</u>
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)		1.912,67	5
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00 (Vj: TEUR 0) davon aus der Aufzinsung EUR 76.626,64 (Vj: TEUR 109)		-76.626,64	-109
12. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z. 10 bis 11)		<u>-74.713,97</u>	<u>-104</u>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.333,32	0
14. Ergebnis nach Steuern		<u>791.195,78</u>	<u>89</u>
15. Sonstige Steuern		-5.260,01	-6
16. Jahresüberschuss		<u>785.935,77</u>	<u>83</u>
17. Gewinnvortrag (Vj. Verlustvortrag)		333.346,92	250
18. Bilanzgewinn		<u><u>1.119.282,69</u></u>	<u><u>333</u></u>

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An das Landeslabor Berlin-Brandenburg - Institut für Lebensmittel, Arzneimittel, Tierseuchen und Umwelt - Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Landeslabor Berlin-Brandenburg - Institut für Lebensmittel, Arzneimittel, Tierseuchen und Umwelt - Anstalt des öffentlichen Rechts, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreterin der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreterin sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, ent-

spricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, 30. Juli 2018

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Bert Franke
Wirtschaftsprüfer

Ingo Fehlberg
Wirtschaftsprüfer

Landeslabor Berlin-Brandenburg

Vollständige Fassung des Leistungsverzeichnisses (Preisliste) 2019

Bekanntmachung des Landeslabors Berlin-Brandenburg
Vom 14. Dezember 2018

Telefon: 030 39784-30
E-Mail: preisliste@landeslabor-bbb.de
www.landeslabor-bbb.de

Das Landeslabor Berlin-Brandenburg als amtliche Untersuchungseinrichtung der Länder Berlin und Brandenburg hat gemäß gültiger Finanzierungsvereinbarung mit den beiden Trägerländern das Leistungsverzeichnis der Preisliste jährlich zu aktualisieren und diese in vollständiger Fassung zu veröffentlichen. Das nachstehende Leistungsverzeichnis (Preisliste) gilt für das Jahr 2019. Das Leistungsverzeichnis ist auch auf der Internetseite des Landeslabors Berlin-Brandenburg veröffentlicht und einsehbar unter:

www.landeslabor-bbb.de



Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Das Leistungsverzeichnis (Preisliste) gilt für alle Untersuchungen des Landeslabors Berlin-Brandenburg. Die Abrechnung der Leistungen wird entsprechend dem Leistungsverzeichnis (Preisliste) vorgenommen.

Bei der Ermittlung von Zeittarifen ist die Zeit (einschließlich An- und Abreise) anzusetzen, die unter regelmäßigen Verhältnissen von einer entsprechend ausgebildeten Fachkraft benötigt wird. Die Berechnung erfolgt, wenn nichts anderes bestimmt ist, in 30-Minuten-Schritten.

Soweit die Leistungen umsatzsteuerpflichtig sind, wird zu dem Nettopreis die Umsatzsteuer in der jeweils gesetzlichen Höhe hinzugerechnet.

Dem ermittelten Preis je Leistung liegt eine serienmäßige Bearbeitung der Proben zu Grunde. Bei der Bearbeitung von Einzelproben ist ein entsprechender Aufschlag zu berücksichtigen.

Der Aufwand für Methodenentwicklungen, -anpassungen und Validierung neuer Methoden wird über den tatsächlichen Aufwand unter Anwendung der Labortarife ermittelt und gesondert abgerechnet.

Landeslabor Berlin-Brandenburg
 Invalidenstr. 60
 10557 Berlin

Telefon: 030 39784-30

Fax: 030 39784-667

E-Mail: preisliste@landeslabor-bbb.de

Inhalt

	Seite
1. Allgemeine Leistungen	42
2. Lebensmittel, Arzneimittel, Rückstandsanalytik, Futtermittel, Kosmetika und Bedarfsgegenstände	45
3. Tierseuchen-, Zoonosen- und Infektionsdiagnostik	64
4. Umwelt, Gesundheitsschutz, Strahlenschutz und Geologie	70
Glossar	94

1. Allgemeine Leistungen

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Preis
1.1	Labortarif für den wissenschaftlichen Mitarbeiter	Abrechnungen nach Zeitaufwand	113,60 €
1.2	Labortarif für den technischen Dienst	Abrechnungen nach Zeitaufwand	73,20 €
1.3	Zuschlag für Wochenend- und Feiertagsarbeit oder Nachtarbeit		35,00%
1.4	Beratung, Berichte, Stellungnahmen, Betriebskontrollen, Gutachtertätigkeit	Abrechnungen nach Zeitaufwand	siehe Labortarife (1.1/1.2)
1.5	Beurteilung für Lebensmittel, Gutachten	Gutachten	108,00 €
1.6	Beurteilung für Lebensmittel, Gutachten aufwändig (Sonderfälle)	Gutachten aufwändig (Sonderfälle)	646,80 €
1.7	Beurteilung für Lebensmittel, Teilgutachten	Teilgutachten	54,10 €
1.8.1	arzneimittelrechtliche Einstufung Standard	Gutachten Standard	1.533,70 €
1.8.2	arzneimittelrechtliche Einstufung aufwändig	Gutachten aufwändig	3.067,10 €
1.9	Beurteilung für Arzneimittel, Gutachten	Gutachten	613,60 €
1.10	Beurteilung für Arzneimittel, Teilgutachten	Teilgutachten	68,30 €
1.11	Chemikalienrechtliche Beurteilung	Gutachten	244,00 €
1.12	Erstellung einer Ergebnismitteilung aus dem LIMS	Prüfbericht	19,30 €
1.13	Erstellung eines Standard-Prüfberichtes aus dem LIMS	Prüfbericht	57,10 €
1.14	Erstellung aufwändiger Prüfberichte aus dem LIMS	Prüfbericht	113,70 €
1.15	Ergebnisbericht mit Auswertung und Bewertung	Abrechnungen nach Zeitaufwand	siehe Labortarife (1.1/1.2)
1.16	Prüfplanfestlegung, Lebensmittel		18,20 €
1.17	Prüfplanfestlegung Mikrobiologie		7,40 €
1.18	Prüfplanfestlegung Arzneimittel		153,60 €
1.19	Dokumentation von Messungen und Messstellen	Abrechnungen nach Zeitaufwand	siehe Labortarife (1.1/1.2)
1.20	Probenplanung	Abrechnungen nach Zeitaufwand	siehe Labortarife (1.1/1.2)
1.21	Tourenplanung	je Tour	49,10 €
1.22	Beschaffung, Reinigung, Konditionierung und Bereitstellung von Probenahmegefäßen (Mehrweg)	entsprechend Probenahmenvorschrift je Stück	3,30 €

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Preis
1.23	Beschaffung, Konditionierung und Bereitstellung von Probenahmegefäßen (Einweg)	je Stück	6,30 €
1.24	Anfahrtszone 1	Anfahrtpauschale 5 bis 25 gefahrene km	48,70 €
1.25	Anfahrtszone 2	Anfahrtpauschale 26 bis 50 gefahrene km	73,30 €
1.26	Anfahrtszone 3	Anfahrtpauschale 51 bis 100 gefahrene km	91,50 €
1.27	Anfahrtszone 4	Anfahrtpauschale 101 bis 200 gefahrene km	182,70 €
1.28	Anfahrtszone 5	Anfahrtpauschale über 200 gefahrene km	249,60 €
1.29	Betreuung Messstation und Messsonden incl. Datenübertragung	Betreuung, Wartung und Datenübertragung pro Sonde und Tag	147,70 €
1.30	externer Kurierdienst Probentransport von den Stützpunkten der Landkreise/ kreisfreien Städte zu einem Standort des LLBB aus dem Land Brandenburg (der Kurierdienst zwischen den Laborstandorten ist nicht zu berechnen)	je Kilometer	1,14 €
1.31	externer Kurierdienst Holdienst von Proben im Land Berlin	je angefahrter Stützpunkt der Gesundheitsämtern in Berlin	42,80 €
1.32	Sonder-Zuschlag	bei Untersuchungen, die sofort und einzeln durchgeführt werden, kann ein Zuschlag von 100% erhoben werden	100,00%
1.33	Vergabe von Untersuchungsleistungen	Aufschlag des Eigenanteils LLBB auf die Vergabekosten	25% der Kosten je Probe Netto
1.34	Rufbereitschaft	für den wissenschaftlichen Mitarbeiter	Preis je angefangene Stunde
1.35	Rufbereitschaft	für den technischen Dienst	Preis je angefangene Stunde
1.36	Aus- und Weiterbildung	z.B. Lebensmittelchemiker, Amstierärzte, Biologie- und Chemielaboranten, Praktikanten	Abrechnungen nach Zeitaufwand
1.37	Stundensatz für Gremienarbeit, Schulungen (Probenehmer und anderer Behörden), Vertretung im Auftrag der obersten Landesbehörden in speziellen Fachgremien, auf der IGW oder anderen Veranstaltungen/Messen/ Ausstellungen	Abrechnungen nach Zeitaufwand	siehe Labor-tarife (1.1/1.2)

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Preis
1.38	Reisekosten für Gremienarbeit, Schulungen, Vertretung im Auftrag der obersten Landesbehörden in speziellen Fachgremien	Abrechnung nach den tatsächlich entstandenen Ausgaben.	Kostensatz
1.39	Versand von Untersuchungsmaterial	je Versand	28,40 €
1.40	Entsorgung von Tierkörpern/Tierkörperteilen oder Organen	Weiterberechnung der Entgelte für die unschädliche Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und Erzeugnissen sowie Heim-, Haus- und Labortieren im Land Brandenburg	Kostensatz gemäß Bekanntmachung des MUGV
1.41	Anfertigung von Zweitschriften, Kopien, Computerausdrucken	je DIN A4 Seite	0,50 €
1.42	Mahngebühr	1. und 2. Mahnung	5,00 €
1.43	Mahngebühr	3. Mahnung	10,00 €
1.44	Rückstellproben	Rückstellung von Proben entsprechend gesetzlicher Anforderung oder auf Anforderung des Auftraggebers	17,40 €
1.45	Sonderuntersuchung die über das Untersuchungsspektrum innerhalb der DAkKS Akkreditierung hinausgeht	Abrechnungen grundsätzlich nach Zeitaufwand	siehe Labortarife (1./1/1.2)
1.46	Zuschlag für besonders aufwendige Untersuchungen	Prozentsatz wird auftragsbezogen ermittelt und auf den entsprechenden Tarif angewendet	-
1.47	Kurzfahrstrecke	bis 5 km Gesamtfahrstrecke	27,50 €
1.48	Versand von Probenflaschen (Leergut)	Versand von Probenflaschen (Leergut klein, bis 100ml), 1-10 Stck	28,60 €
1.49	Versand von Probenflaschen (Leergut)	Versand von Probenflaschen (Leergut groß <0,1l bis 1l), pro Stck	29,70 €
1.50	Beschaffung, Konditionierung und Bereitstellung von Probenahmegefäßen (Einweg klein)	je Stück	1,10 €

2. Lebensmittel, Arzneimittel, Rückstandsanalytik, Futtermittel, Kosmetika, und Bedarfsgegenstände

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.1	Lebensmittel			
2.1.1	Alkohol mit Biegeschwinger mit Destillation	mit Destillation	Biegeschwinger	96,60 €
2.1.2	Alkohol mit Biegeschwinger		Biegeschwinger	25,10 €
2.1.3	Alkohol mit Pyknometer nach Destillation		Pyknometer	107,80 €
2.1.4	Allergene (ELISA)	Nachweis (ELISA)	ELISA	73,40 €
2.1.5	Allergene/Pflanzen (Real Time - PCR)	Nachweis (Real Time - PCR)	PCR	63,00 €
2.1.6	Anatomische Untersuchung	Anatomie, visuell	Anatomie, visuell	136,60 €
2.1.7	Anionen in verpacktem Wasser	Bestimmung einschließlich Probenvorbereitung, je Parameter	Ionenchromatographie	40,90 €
2.1.8	Anionen in verpacktem Wasser (Bromat)	Bestimmung einschließlich Probenvorbereitung	Ionenchromatographie	52,50 €
2.1.9	Asche in Lebensmitteln		Gravimetrie	74,10 €
2.1.10	Asche in Gewürzen	in Gewürzen	Gravimetrie	96,60 €
2.1.11	Asche, salzsäureunlöslich	salzsäureunlöslich	Gravimetrie	87,70 €
2.1.12	Ätherische Öle	Gehalt	Destillation	96,60 €
2.1.13	Bakterientoxine	Nachweis	serologisch	137,90 €
2.1.14	Ballaststoffe		Gravimetrie	566,50 €
2.1.15	biogene Amine	nur Messung	HPLC-NSD Messung	152,90 €
2.1.16	Brechungsindex, Extrakt		Refraktometrie	27,10 €
2.1.17	Carbonat, Titandioxid, Sulfat	in Zuckerglasuren, qualitativer Nachweis	anorganischer Nachweis	74,10 €
2.1.18	Chlorid	potentiometrisch	Potentiometrie	74,10 €
2.1.19	Dichte mit Pyknometer		Pyknometer	40,70 €
2.1.20	Dichtebestimmung mit Aräometer		Aräometrie	29,50 €
2.1.21	DNA-Extraktion		PCR	56,30 €
2.1.22	Druckmessung bei Perl- und Schaumwein		Manometrie	29,50 €
2.1.23	Einfache qualitative Prüfung	Nitrit/ Stärke/ Verdorbenheitsreaktion	visuelle Prüfung	18,30 €
2.1.24	Enzymatik, aufwändig	aufwändig	Enzymatik	67,50 €
2.1.25	Enzymatik, einfach	einfach	Enzymatik	36,20 €
2.1.26	Enzymatik (Inulin)	speziell. Inulin	Enzymatik	264,40 €
2.1.27	Enzymatik (Isocitronensäure)	speziell. Isocitronensäure	Enzymatik	119,00 €
2.1.28	Ergebnisermittlung	rechnerisch	Berechnung	18,30 €
2.1.29	Escherichia coli, Verotoxin-bildende	Bestätigung (Immunoblot)	Immunoblot	119,00 €
2.1.30	ESR-Spektroskopie		ESR	202,40 €

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.1.31	Extrakt	von Kaffee	Gravimetrie	74,10 €
2.1.32	Farbstoffen in Lebensmitteln, Vortest	qualitativ	Extraktion/visuelle Prüfung	33,70 €
2.1.33	Farbstoffe	butyrometrisch	DC	56,40 €
2.1.34	Fett, butyrometrisch	nach Röse-Gottlieb	Gravimetrie	51,80 €
2.1.35	Fett, Röse-Gottlieb / Schmid-Bondzynski-Ratzlaff	Bondzynski-Ratzlaff	Gravimetrie	163,80 €
2.1.36	Fett nach Soxhlet	nach Soxhlet	Gravimetrie	107,80 €
2.1.37	Fett nach Weibull-Stoldt	nach Weibull-Stoldt	Gravimetrie	150,30 €
2.1.38	Fett, Kaltextraktion	Kaltextraktion	Gravimetrie	29,50 €
2.1.39	Flücht. bas. Stickstoff (TVBN)		Titrimetrie	163,80 €
2.1.40	Flüchtige Säure nach Destillation		Titrimetrie nach Destillation	107,80 €
2.1.41	Flüchtige Säuren in Wein		Titrimetrie	40,70 €
2.1.42	Foodscan	TM, Fett, ffr.TM, Fett, Salz, Eiweiß, Hydroxyprolin	NIR	29,50 €
2.1.43	Foto, normal	normal	Fotographie	29,50 €
2.1.44	Foto (Histologie/Mikrobiologie)	Histologie/Mikrobiologie	Fotographie	68,90 €
2.1.45	Freie Säure in Honig		Titrimetrie	40,70 €
2.1.46	Freie schweflige Säure	nach Destillation	Titrimetrie nach Destillation	63,00 €
2.1.47	GC	Aromastoffe im Teeaufguss, cyclische Diglycerine/3-MPD, Morphin, monomere Aromaten, CKW, Lösemittel	GC	56,40 €
2.1.48	GC aufwändig	Diglyceride, Stigmastadien, Wachse in Olivenöl, Triglyceride, MKW, Cholesterol, Zucker, Zuckeralkohole, Fettsäurespektrum, Buttersäuremethylester, Methanol/Ethanol, Diole, höhere Alkohole, höhere Ester, Ethylcarbamat	GC	118,00 €
2.1.49	GC speziell	Bergamotte-Aroma	GC	185,10 €
2.1.50	gentechnische Veränderung, qual.	Nachweis (Konstrukt-/Event-spez.)	PCR	74,10 €
2.1.51	gentechnische Veränderung, quant.	Quantifizierung	PCR	174,10 €
2.1.52	gentechnische Veränderung, Screening	Screening	PCR	63,00 €
2.1.53	Gesamtkohlenhydrate	nach Luff-Schoorl	Titrimetrie	107,80 €
2.1.54	Gesamtsäure	potentiometrisch	Potentiometrie	40,70 €
2.1.55	Gesamtschweflige Säure (Wein)	in Wein etc.	Titrimetrie nach Destillation	40,70 €
2.1.56	Gesamtschweflige Säure (Monier)	nach Monier	Titrimetrie nach Destillation	175,00 €

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.1.57	Gesamtschweflige Säure Reith-Willems	nach Reith-Willems	Tritrimetrie nach Destillation	152,70 €
2.1.58	Gesamtschweflige Säure Reith-Willems		Titrimetrie	85,40 €
2.1.59	Gewicht		Gravimetrie	11,60 €
2.1.60	Hemmstofftest	Fleisch	kulturell	14,70 €
2.1.61	Hemmstofftest		kulturell	48,30 €
2.1.62	Histologie Färbung	aufwändig: z.B. Alizarin, Hämatoxilin-Eosin, Soja	Färbung	141,50 €
2.1.63	Histologie Färbung	einfach: z.B. Calleja, Lugol, Kossa	Färbung	74,10 €
2.1.64	Histologie Probenaufbereitung und Schnitte	Paraffinschnitt / Gefrierschnitt	Histologie	74,10 €
2.1.65	HPLC (s. Spezif.)	Catechine, Konservierungsstoffe, Sorbinsäure, Benzoesäure, -ester, Proptionsäure, Purine	HPLC	84,60 €
		Theobromin, Coffein, Theophyllin), Glycyrrhizin, Sucralose, Vanillin, Zucker, Cumarin, Purine, Polymere Triglyceride, Stigmastadien		
2.1.66	HPLC, speziell (Chinin, Benzaldehyd)	speziell:: Chinin, Benzaldehyd	HPLC	107,80 €
2.1.67	HPLC aufwändig (s. Spezif.)	Süßstoffe Saccharin, Acesulfam K, Aspartam u. a. , Vitamin E , Tocopherole, Vitamin A, Vitamin B1, B2, B6, D, E, Niacin, Aminosäuren, Ascorbinsäure, Zuckeralkohole	HPLC	85,40 €
2.1.68	HPLC, speziell (Farbstoffe)	speziell: Farbstoffe	HPLC	208,60 €
2.1.69	Hydrogencarbonat		Titrimetrie	74,10 €
2.1.70	Indol		HPLC	209,70 €
2.1.71	Ionenchromatographie	Anionen: Nitrat, Nitrit, Fluorid, Chlorid, Bromat, Jodat, Phosphat, Sulfat	IC	74,10 €
		Geschmacksverstärker: GMP, IMP		
2.1.72	IR, qualitativ		IR	81,80 €
2.1.73	Jod		Titrimetrie	74,10 €
2.1.74	Keimdifferenzierung, einfach	einfach	kulturell	26,00 €
2.1.75	Keimdifferenzierung, aufwändig	aufwändig	kulturell/ biochemisch	48,30 €
2.1.76	Keimidentifizierung, Bakterien biochemisch	biochemisch	biochemisch	58,60 €
2.1.77	Keimidentifizierung, Bakterien molekularbiologisch	molekularbiologisch	PCR	84,60 €
2.1.78	Keimidentifizierung, Pilze		kulturell/ biochemisch	212,00 €
2.1.79	Kennzeichnungsprüfung		WM-Arbeit	34,50 €

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.1.80	Kohlenmonoxid in Fischen	nur Messung	GC	1.133,90 €
2.1.81	Kondensierte Phosphate	qualitativ	DC	56,40 €
2.1.82	Kühlmittel (Trockeneis)	Bereitstellung für Kunden	Dienstleistung	74,10 €
2.1.83	Lagerungstest (MHD)		Lagerung	40,70 €
2.1.84	Längen- und Dickenmessung	einfach	Längenmessung	18,30 €
2.1.85	Leitfähigkeit		Potentiometrie	74,10 €
2.1.86	Messung Luftkammer Ei		Längenmessung	26,00 €
2.1.87	Mikroorganismen, qualitativ	Nachweis mittels PCR (Screening)	PCR/ kulturell	85,40 €
2.1.88	Mikroorganismen, qualitativer Nachweis	kulturell	kulturell	34,00 €
2.1.89	Mikroskopische Untersuchung	aufwändig	Lichtmikroskop	185,90 €
2.1.90	Mikroskopische Untersuchung	einfach	Lichtmikroskop	62,20 €
2.1.91	mikrobiologische Untersuchung nach MinTafVV	mikrobiologische Untersuchung	kulturell	98,00 €
2.1.92	Mikroorganismen (KBE)	Keimzahlbestimmung (KBE), quantitativ	kulturell	25,10 €
2.1.93	Mikroorganismen (MPN)	Keimzahlbestimmung (MPN), quantitativ	kulturell	74,10 €
2.1.94	Nachweis einer Bestrahlung	Photos stimulierte Lumineszenz (Screening)	Lumineszenzmessung	74,10 €
2.1.95	Nachweis einer Bestrahlung	Thermolumineszenzbestimmung	Lumineszenzmessung	426,00 €
2.1.96	Nachweis von natürlichen Farbstoffen		visuelle Prüfung	51,80 €
2.1.97	Nematoden	Leuchtisch / Verdauung	visuelle Prüfung	84,60 €
2.1.98	Bestimmung Nichtproteinstickstoff		Titrimetrie	85,40 €
2.1.99	Peroxidase		visuelle Prüfung	51,80 €
2.1.100	Phosphatase-Test		visuelle Prüfung	40,70 €
2.1.101	Photometrie, einfach	einfach	Photometrie	29,50 €
2.1.102	Photometrie, aufwändig	aufwändig	Photometrie	74,10 €
2.1.103	Photometrie, speziell	speziell	Photometrie	141,50 €
2.1.104	pH-Wert		Potentiometrie	25,10 €
2.1.105	Pollenanalyse		Mikroskopie	205,80 €
2.1.106	Probenaufarbeitung, für immunologische Untersuchungen	für immunologische Untersuchungen	Aufarbeitung	56,30 €
2.1.107	Probenaufarbeitung, matrixbezogen aufwändig	matrixbezogen aufwändig	Aufarbeitung	45,10 €
2.1.108	Probenaufarbeitung, matrixbezogen einfach	matrixbezogen einfach	Aufarbeitung	22,80 €
2.1.109	Probenaufarbeitung, methodenbezogen ab 30 Min	methodenbezogen ab 30 Min	Aufarbeitung	156,80 €
2.1.110	Probenaufarbeitung, methodenbezogen bis 10 Min	methodenbezogen bis 10 Min	Aufarbeitung	22,80 €
2.1.111	Probenaufarbeitung, methodenbezogen bis 30 Min	methodenbezogen bis 30 Min	Aufarbeitung	67,30 €

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.1.112	Rauchpunkt Fett	Nachweis	visuelle Prüfung	40,70 €
2.1.113	Referenzgen	nach Dumas	PCR	84,60 €
2.1.114	Restriktionsverdau	Serotypisierung	PCR	235,80 €
2.1.115	Rohprotein	Subtypisierung	GC (Dumas)	208,60 €
2.1.116	Salmonellen, Serotypisierung	Subtypisierung	serologisch	51,80 €
2.1.117	Salmonellen, Subtypisierung	aufwändig	serologisch	70,80 €
2.1.118	Säuregrad (Kaffee)	einfach	Potentiometrie	74,10 €
2.1.119	Sensorik, aufwändig	mit küchenmäßiger Zubereitung	Sensorik	125,50 €
2.1.120	Sensorik, einfach	Gehalt, quantitativ	Sensorik	28,60 €
2.1.121	Sensorik, mit küchenmäßiger Zubereitung	2 Komponenten, z.B. Abtropfgewicht	Sensorik	62,20 €
2.1.122	Sequenzierung		PCR	505,90 €
2.1.123	Stärke		Polarimetrie	123,30 €
2.1.124	Teilengenbestimmung, 2 Komponenten, z.B. Abtropfgewicht		Gravimetrie	40,70 €
2.1.125	Teilengenbestimmung, 3 Komponenten	3 Komponenten	Gravimetrie	63,00 €
2.1.126	Teilengenbestimmung, ab 4 Komponenten	ab 4 Komponenten	Gravimetrie	92,10 €
2.1.127	Tierarten, Nachweis (ELISA)	Nachweis (ELISA)	ELISA	73,40 €
2.1.128	Tierarten, Nachweis PCR mit Restriktionszymanalyse)	PCR mit Restriktionszymanalyse	PCR	314,40 €
2.1.129	Tierarten, (Nachweis PCR mit Sequenzierung)	PCR mit Sequenzierung	PCR	584,20 €
2.1.130	Tierarten, Nachweis (Real Time - PCR)	Real Time - PCR	PCR	74,10 €
2.1.131	Titration	HClN, Säuregrad, Gesamtsäure, Kochsalz auch in Fett, Ammonium-chlorid, Triebkraft, Säurezahl, POZ	Titrimetrie	40,70 €
2.1.132	Trockenmasse (Sandschale)	Sandschalen-Methode	Gravimetrie	74,10 €
2.1.133	Trockenmasse (Wägegias)	Wägegias-Methode	Gravimetrie	40,70 €
2.1.134	Trockenmasse (Schnellmethode)	Schnellmethode	Halogentrocknung	29,50 €
2.1.135	Tupferproben	mikrobiologische Untersuchung	kulturell	26,00 €
2.1.136	Ubiquinol	molekularbiologisch	HPLC	144,90 €
2.1.137	Viren, Nachweis		PCR	107,80 €
2.1.138	Vitamine B12, Biotin, Folsäure		Mikrobiologischer Test	208,60 €
2.1.139	Volumen		Volumetrie	29,50 €
2.1.140	Wassergehalt nach Karl Fischer		Titrimetrie	163,80 €
2.1.141	Zucker (DC)	qualitativ	DC	56,40 €
2.1.142	Zucker/Sorbit und Mannit (Polarimetre)	Gehalt, quantitativ	Polarimetrie	40,70 €

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.1.143	Untersuchung von Lebensmitteln auf Vorratsschädlinge	(z.B. Dörrobstmotte) oder pflanzliche Parasiten (z.B. Blattläuse auf Salat, Maden im Kompott)	visuell/ Mikroskopie	112,10 €
2.1.144	Untersuchung von Lebensmitteln auf Kot		visuell/ Mikroskopie	112,10 €
2.1.145	Bestimmung von Haaren	Tierhaare oder Menschenhaare, Echthaar	Mikroskopie	43,90 €
2.1.146	Untersuchung tierischer Lebensmittel auf pathologische Veränderungen			
2.1.147	Tierarten IEF			74,00 €
2.1.148	Tierarten IEF (Referenzmethode)			141,20 €
2.1.149	Gentechnisches Überwachungslabor (GÜL)			
2.1.149.1	Probenahme, GÜL	Probenahme GÜL	Probenahme	Abrechnungen nach Zeitaufwand
2.1.149.2	Bestimmung des Tausend-Korngewichtes			27,90 €
2.1.149.3	DNA-Extraktion, mittel	Probenvorbereitung	Probenvorbereitung	91,20 €
2.1.149.4	DNA-Extraktion, aufwändig	mittel	PCR	473,70 €
2.1.149.5	RNA-Extraktion	aufwändig	PCR	150,30 €
2.1.149.6	Reverse Transcription		PCR	59,30 €
2.1.149.7	Bestimmung der Nukleinsäuren-Konzentration	Bestimmung der Nukleinsäuren-Konzentration inkl. Verdünnung	Photometrie	50,70 €
2.1.149.8	Real Time PCR, pro Target	pro Target	PCR	47,70 €
2.1.149.9	Real Time PCR, pro Target mit Verdünnungsreihe	pro Target	PCR	72,40 €
2.1.149.10	PCR (Gel-), pro Target	pro Target	PCR	105,50 €
2.1.149.11	PCR (Gel-), pro Target mit Verdünnungsreihe	pro Target	PCR	171,80 €
2.1.149.12	Restriktionsschnitt je Enzym	Restriktionszymanalyse	PCR	178,80 €
2.1.149.13	Plasmidisolierung	Plasmidisolierung	PCR	132,20 €
2.1.149.14	Phagenhaltung	Phagenhaltung	PCR	Abrechnungen nach Zeitaufwand
2.1.149.15	Mikrobiologische Untersuchung zur Spezies/ Stammidentifizierung, GÜL	Mikrobiologische Untersuchung zur Spezies/ Stammidentifizierung	PCR	115,10 €
2.1.149.16	Resistenzbestimmung	Resistenzbestimmung		79,20 €
2.1.149.17	Anlegen einer Zellkultur	Anlegen einer Zellkultur		75,20 €

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.1.149.18	Virusvermehrung in einer Zelllinie	Virusvermehrung in einer Zelllinie		1.139,50 €
2.1.149.19	Bakterienkultur, je Stamm, GÜL	Bakterienkultur, je Stamm, GÜL		50,70 €
2.1.150	Bestimmung des Tabletten- oder Kapselgewichtes bei Lebensmitteln	Durchschnittsgewicht	Gravimetrie	12,20 €
2.1.151	Bestimmung des Gewichtes des Kapselinhaltendes bei Lebensmitteln	Durchschnittsgewicht	Gravimetrie	36,60 €
2.1.152	Vitalitätsprüfung bei Muscheln	Klopfest	Sensorische Prüfung	125,50 €
2.1.153	polare Anteile (Frittierfett)	Schnellmethode	Gravimetrie	29,50 €
2.1.154	Osmolalität		Temperaturmessung	91,60 €
2.1.155	WineScan		FTIR	29,50 €
2.1.156	Ionenchromatographie	Organische Säuren, Anionen	Ionenchromatographie	84,60 €
2.1.157	Bier-Alcolyzer		NIR, Biegeschwinger	29,50 €
2.1.158	Allergene, Nachweis (Real Time - PCR)	Bestimmung (Real Time - PCR)	PCR	174,10 €
2.1.159	Tierarten, Bestimmung (digitale PCR)	digitale PCR	PCR	314,40 €
Arzneimittel/Medizinprodukte				
2.2	Alkohole in Arzneimitteln		GC	246,10 €
2.2.1	Asche, Arzneimittel		Gravimetrie	27,80 €
2.2.2	Asche, HCl unlöslich	HCl unlöslich	Gravimetrie	27,80 €
2.2.3	ätherisches Öl in Drogen	Gehalt	Volumenmessung	101,40 €
2.2.4	Auslesen von Drogen		Gravimetrie	256,30 €
2.2.5	Beurteilung äußere Beschaffenheit		Sichtprüfung	17,40 €
2.2.6	Bitterwert		Sensorik	134,20 €
2.2.7	Brechungsindex		Refraktometrie	17,40 €
2.2.8	Bruchfestigkeit von Tabletten		Kraftmessung	70,40 €
2.2.9	Coagulometrie		Zeitmessung	832,40 €
2.2.10	Drogenidentifizierung (Histologie)		Histologie	150,20 €
2.2.11	Drogenidentifizierung (Makroskopie)		Makroskopie	96,50 €
2.2.12	Drogenidentifizierung (Mikroskopie)		Mikroskopie	176,30 €
2.2.13	Fotokopien / Foto		Fotografie	21,50 €
2.2.14	fremde Bestandteile in Teemischungen		Makroskopie	192,80 €
2.2.15	Friabilität		Gravimetrie	70,40 €
2.2.16	Gehalt GC		GC	289,00 €
2.2.17	Gehalt Gravimetrie		Gravimetrie	117,60 €
2.2.18	Gehalt HPLC		HPLC	299,50 €
2.2.19	Gehalt LC-QTOF		Massenspektrometrie	595,10 €
2.2.20				

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.2.21	Gehalt Titration, aufwändig	aufwändig	Titration	501,30 €
2.2.22	Gehalt Titration, einfach	einfach	Titration	138,90 €
2.2.23	Gehalt Polarimetrie		Polarometrie	138,90 €
2.2.24	Gehalt Salben, Cremes, Gele		HPLC	467,00 €
2.2.25	Gehalt UV/VIS, aufwändig	aufwändig	Photometrie	280,30 €
2.2.26	Gehalt UV/VIS, einfach	einfach	Photometrie	75,20 €
2.2.27	Gleichförmigkeit der Masse, aufwändig	aufwändig	Gravimetrie	112,90 €
2.2.28	Gleichförmigkeit der Masse, einfach	einfach	Gravimetrie	70,40 €
2.2.29	Gleichförmigkeit des Gehalts (GC)	GC	GC	607,30 €
2.2.30	Gleichförmigkeit des Gehalts (UV/VIS)	UV/VIS	UV/VIS	543,60 €
2.2.31	Gleichförmigkeit des Gehalts (HPLC)	HPLC	HPLC	607,30 €
2.2.32	Grenzprüfungen, aufwändig	aufwändig		356,20 €
		(Reinheit (DC), Schwermetalle (Sichtprüfung), Sulfatasche (Gravimetrie), Bestimmung der Teilchengröße (Mikroskopie))		
2.2.33	Grenzprüfungen, einfach	einfach	Sichtprüfung	112,90 €
		(Färbung von Flüssigkeiten, Klarheit/Opaleszenz, sauer reagierende Substanzen, alkalisch reagierende Substanzen, oxidierbare Substanzen, Emulsionsstabilität, Entschäumungsfähigkeit, Ionen)		
2.2.34	Halbmikrobestimmung von Wasser (Karl-Fischer)		Titration	447,50 €
2.2.35	Identität DC		DC	150,40 €
2.2.36	Identität LC-QTOF, aufwändig	aufwändig	Massenspektrometrie	1.187,90 €
2.2.37	Identität LC-QTOF, einfach	einfach	Massenspektrometrie	322,60 €
2.2.38	Identität GC		GC	176,30 €
2.2.39	Identität HPLC (bekannt)	bekannt	HPLC	187,00 €
2.2.40	Identität HPLC (unbekannt)	unbekannt	HPLC	1.159,40 €
2.2.41	Identität UV-Vis		Photometrie	64,60 €
2.2.42	Identitätsreaktionen allgemein		qualitative Prüfung	80,20 €
2.2.43	IR-Bestimmungen in Arzneimitteln, quantitativ		IR	1.525,50 €
2.2.44	Kennzahlen von Fetten	Säurezahl, Verseifungszahl, Hydroxyzahl, Iodzahl, Peroxidzahl	Titration	117,60 €
2.2.45	Kennzeichnung		WM-Arbeit	114,10 €
2.2.46	Mengenprüfung AM		Stückzahl, Gravimetrie, Volumensmessung	24,60 €

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.2.47	optische Drehung		Polarometrie	17,40 €
2.2.48	Osmolalität		Temperaturmessung	91,60 €
2.2.49	pH-Wert		Potentiometrie	14,10 €
2.2.50	Probenaufarbeitung, methodenbezogen, bis 10 Min	bis 10 Min	Aufarbeitung	21,50 €
2.2.51	Probenaufarbeitung, methodenbezogen, bis 30 Min	bis 30 Min	Aufarbeitung	63,90 €
2.2.52	Probenaufarbeitung, methodenbezogen, bis 40 Min	bis 40 Min	Aufarbeitung	85,30 €
2.2.53	Probenaufarbeitung, methodenbezogen, ab 180 Min	ab 180 Min	Aufarbeitung	505,60 €
2.2.54	Prüfung auf verwandte Substanzen		GC, HPLC	816,00 €
2.2.55	Quellungszahl		Volumenmessung	42,70 €
2.2.56	Relative Dichte		Gravimetrie	70,70 €
2.2.57	Rotationsviskosimetrie		Kraftmessung	181,40 €
2.2.58	Schmelztemperatur		Temperaturmessung	70,40 €
2.2.59	Schwebeteilchen in Parenteralia		Sichtprüfung	134,20 €
2.2.60	Sensorik (Tees, nach Zubereitung)		Sensorik	60,30 €
2.2.61	Teilchengrößebestimmung		Mikroskopie	67,20 €
2.2.62	Teilen von Tabletten	einfach		81,70 €
2.2.63	Trocknungsrückstand / -verlust		Gravimetrie	27,80 €
2.2.64	unverseifbare Anteile		Titration	855,80 €
2.2.65	Viskosität		Zeitmessung	160,20 €
2.2.66	Wirkstofffreisetzung		HPLC/GC	1.022,10 €
2.2.67	Wirkstofffreisetzung		Photometrie	1.149,40 €
2.2.68	Zerfallszeit	aufwändig (Suppositorien, magensaftresistente Zubereitung)	Zeitmessung	144,80 €
2.2.69	Zerfallszeit	einfach	Zeitmessung	89,40 €
2.2.70	Prüfung von AM auf Sterilität	Sterilitätsprüfung	Membranfiltration	190,00 €
2.2.71	Prüfung von AM auf Sterilität	Sterilitätsprüfung	Direktbeschickung	153,90 €
2.2.72	Untersuchung nicht steriler AM - Kulturelle Keimzahlbestimmung (Bakterien/ Pilze)			129,70 €
2.2.73	Untersuchung nicht steriler AM auf Abwesenheit bestimmter Keime im Produkt /Keim			121,60 €

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.2.74	Mikrobiologische Wertbestimmung von Antibiotika	Anzucht	mikrobiologisch	333,00 €
2.2.75	Prüfung auf ausreichende Konservierung	(Anzüchtung der Testkeime, Inokulation des zu prüfenden Produktes, kulturelle Keimzahlbestimmung an definierten Zeitpunkten.	mikrobiologisch	469,60 €
2.2.76	Prüfung auf Bakterien-Endotoxine	(Berechnung des Endotoxingrenzwertes und der max. zulässigen Verdünnung, Vorbereitung und Verdünnung der Probe, Durchführung des Tests, statistische Auswertung und Berechnung des Endotoxinwertes)	LAL Gelbildungsmethode	106,90 €
2.2.77	Prüfung auf Bakterien-Endotoxine	(Berechnung des Endotoxingrenzwertes und der max. zulässigen Verdünnung, Vorbereitung und Verdünnung der Probe, Durchführung des Tests, statistische Auswertung und Berechnung des Endotoxinwertes)	Chromogen-Kinetischer LAL-Test	124,50 €
2.2.78	Pyrogenversuch - entfallen		Tierversuch	entfallen
2.2.79	Serologische Untersuchungen von Blutprodukten		serologisch	32,60 €
2.2.80	Dokumentenprüfung bis 10 Minuten		WMA-Arbeit	19,00 €
2.2.81	Dokumentenprüfung bis 20 Minuten		WMA-Arbeit	38,00 €
2.2.82	Dokumentenprüfung bis 30 Minuten		WMA-Arbeit	56,90 €
2.2.83	Elektrophorese		Elektrophorese	551,90 €
2.2.84	Wertbestimmung von Heparin	Bestimmung von Gerinnungsfaktoren IIa und Xa	enzymatisch	1.103,60 €
2.2.85	IR qualitativ	Identitätsprüfung	IR	81,80 €
2.3	Untersuchung von Lebensmitteln und landwirtschaftlichen Matrices auf Rückstände und Kontaminanten			
2.3.1	Elementbestimmung durch Hydrid-AAS	Elementbestimmung z.B. anorganisches Arsen, Gesamtarsen, Selen (Preis je Element)	Hydrid-AAS	183,60 €
2.3.2	Elementbestimmung durch Graphitrohr-AAS	Elementbestimmung z.B. Antimon, Arsen, Blei oder Cadmium (Preis je Element)	Graphitrohr-AAS	73,30 €

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.3.3	Bestimmung von Elementen mittels ICP-OES	Bestimmung von Elementen mittels ICP-OES (Preis je Element)	ICP-OES	63,10 €
2.3.4	Bestimmung von Elementen mittels ICP-MS	Elementbestimmung z.B. Blei, Thallium, Iod, Uran (Preis je Element)	ICP-MS	157,00 €
2.3.5	Bestimmung von Quecksilber	Bestimmung von Quecksilber	Hg-Bstimmung	133,80 €
2.3.6	Dioxinbestimmung (Dioxine, Furane, dl-PCB) in Lebensmitteln und Futtermitteln mittels HR-GC-MS	Dioxinrückstände in Lebensmitteln tierischer und pflanzlicher Herkunft und Futtermitteln	GC-HR-MS	706,60 €
2.3.7	Multirückstandsbestimmung von Pestiziden in Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft (hoher Wasseranteil), Spektrum LC-MS-MS	Pestizidrückstände (ca. 350 Wirkstoffe und Metabolite)	LC-MS/MS	276,20 €
2.3.8	Multirückstandsbestimmung von Pestiziden in Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft (hoher Wasseranteil), Spektrum GC-MS (ca. 350 Wirkstoffe und Metabolite)	Pestizidrückstände (ca. 350 Wirkstoffe und Metabolite)	GC-MS (GC-TOF; GC-MS/MS)	298,10 €
2.3.9	Multirückstandsbestimmung von Pestiziden in Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft, Spektrum GC- und MS-LC-MS	Pestizidrückstände (bis zu ca. 650 Wirkstoffe und Metabolite)	GC-MS /LC-MS	582,80 €
2.3.10	Ethephon durch Headspace-GC in Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft, Absicherung durch LC-MS-MS	Ethephon	GC	79,20 €
2.3.11	Amitraz in Lebensmitteln pflanzlicher und tierischer Herkunft nach Hydrolyse zu 2,4-Dimethylanilin gemäß Rückstandsdefinition	Amitraz	GC	120,20 €
2.3.12	Chlormequat, Mepiquat in Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft mit LC-MS-MS	Chlormequat, Mepiquat	LC-MS/MS	65,60 €
2.3.13	Diquat, Paraquat, Chlormequat, Mepiquat in LM pflanzlicher Herkunft	Diquat, Paraquat, Chlormequat, Mepiquat	LC-MS/MS	567,30 €
2.3.14	HBGD in tierischer Matrix	HBGD in Fischen	LC-MS/MS	567,30 €
2.3.15	Natamycin in Wein (Aufwand in Analogie zu Chlormequat/Mepiquat)	Natamycin in Wein	LC-MS/MS	65,60 €

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.3.16	Avermectine in Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft mit LC-MS-MS	Avermectine in LM pfl. Herkunft	LC-MS/MS	95,20 €
2.3.17	Dithiocarbamate in Lebensmitteln pflanzlicher Herkunft, photometrisch	Dithiocarbamate als CS2	Photometrie	222,40 €
2.3.18	Pestizide, ndl-PCB und andere Verbindungen mittels GC in komplexer Matrix (tierisch, Gewürze, Tee, Futtermittel)	Pestizidrückstände, ndl-PCB, BDE und Moschusverbindungen in komplexer Matrix	GC/ GC-MS	732,30 €
2.3.19	Pestizide mittels LC in komplexer Matrix (tierisch, Gewürze, Tee, Futtermittel)	Pestizidrückstände einschließlich Avermectine in komplexer Matrix	LC-MS/MS	777,90 €
2.3.20	Rückstandsanalytik GC Einzelmethode	Bestimmung einzelner Analyte in komplexer Matrix, z.B. Bromid, Ethylenoxid, Einzelstoffe aus Multimethoden	GC /GC-MS	320,40 €
2.3.21	Rückstandsanalytik LC Einzelmethode	Bestimmung einzelner Analyte in komplexer Matrix oder Einzelstoffe aus Multimethoden (z.B. DEET); Bestimmung von BAC und DDAC	LC-MS/MS	320,40 €
2.3.22	Antibiotika-Rückstände LC-MS/MS-Multimethode, ca. 75 Stoffe	NRKP-B-Stoffe-Multimethode 75 Stoffe LC-MS-MS	LC-MS/MS	581,40 €
2.3.23	Tierarzneimittelrückstände Einzelmethode; 1 Stoff/Stoffgruppe in Lebensmitteln, Futtermitteln, tier. Matrix (NRKP)	Tierarzneimittelrückstände durch validierte Einzelmethode; 1 Stoff/Stoffgruppe in Lebensmitteln, Futtermitteln, tier. Matrix (NRKP) z.B. Stilbene/Steroide, Penicilline, beta-Agonisten, Amphenicole, Nitroimidazole, Macrolide, Farbstoffe, Nitrofurane, Kokzidiostatika, Tetracycline, Sulfonamide, Amino-glycoside, Chinolone, Benzimidazole, synthetische Kortikosteroide, NSAID	LC-MS/MS	227,30 €
2.3.24	Tierarzneimittelrückstände Einzelmethode; 1 Stoff/Stoffgruppe in Blut, Serum, Urin, Tränkwasser (NRKP)	Tierarzneimittelrückstände durch validierte Einzelmethode; 1 Stoff/Stoffgruppe in Blut, Serum, Urin, Tränkwasser (NRKP) z.B. Nitrofurane, Nitroimidazole, Stilbene/Steroide, Amphenicole, beta-Agonisten, NSAID	LC-MS/MS	189,90 €

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.3.25	HPLC-Bestimmung pharmakologisch wirksamer Stoffe	z.B. Avermectine, Phoxim, Sedativa	HPLC	212,30 €
2.3.26	Bestimmung von Mykotoxinen mit HPLC	Bestimmung von Mykotoxinen mit HPLC je Stoff/Stoffgruppe, z.B. Aflatoxin M1 in Milch, Milchpulver und Käse, Aflatoxine in Getreide, Nüssen und Trockenfrüchten, in Gewürzen, Ochratoxin A in Bier, Weißwein, Fruchtsäften, in Getreide, Nüssen und Trockenfrüchten, Zearalenon in Getreide, Futtermitteln und in Öl	HPLC	384,70 €
2.3.27	Bestimmung von Mykotoxinen mit HPLC hoher Aufwand (1 Stoff/Stoffgruppe)	Bestimmung von Mykotoxinen mit HPLC mit hohem Aufwand je Stoff/Stoffgruppe, z.B. Simultane Bestimmung von Aflatoxinen und Ochratoxin A in Gewürzen mittels kombinierter IAC, Ergotalkaloide in Getreide und Getreideerzeugnissen, Ochratoxin A in Rot- u. Glühwein, in Rohkaffee, in Röstkaffee, in Süßholz, Patulin in Apfelsaft und Mehrfruchtsäften und in Apfelsmus	HPLC	495,90 €
2.3.28	Bestimmung von Mykotoxinen mittels LC-MS-MS	Bestimmung von Mykotoxinen mittels LC-MS-MS je Stoff/Stoffgruppe, z.B. Ochratoxin A in Gewürzen, Deoxynivalenol in Getreide, -erzeugnisse u. Babynahrung, in Futtermitteln, Toxin T-2 ; Toxin HT-2 in Getreide u. Getreideerzeugnissen, Fumonisine B1 und B2 in Maiserzeugnissen	LC-MS/MS	581,70 €
2.3.29	Probenzerkleinerung sehr großer Probenmengen für die Mykotoxinanalytik (Zollproben)	Probenzerkleinerung sehr großer Probenmengen für die Mykotoxinanalytik (Zollproben) einschl. der Bestimmung des Schalenanteils von Nüssen	vorbereitende Arbeiten	172,20 €
2.3.30	Bestimmung von verschiedenen organischen Kontaminanten oder Rückständen mittels HPLC-Einzelmethoden	Bestimmung von Rückständen und Kontaminanten, z.B. Polyaromatischen Kohlenwasserstoffen in Lebensmitteln tierischer und pflanzlicher Herkunft, Fotoinitiatoren (Benzophenonen), Cymiazol	HPLC	453,00 €

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.3.31	Photometrische Bestimmung von Kokzidiostatika	Kokzidiostatika m. Photom.	Photometrie	777,90 €
2.3.32	Bestimmung von organischen Kontaminanten mittels HPLC mit hohem Aufwand	Bestimmung von organischen Kontaminanten mittels HPLC mit hohem Aufwand, z.B Kokzidiostatika, alpha-Chaconin ; alpha-Solanin in Kartoffeln und Kartoffelerzeugnissen	HPLC	777,90 €
2.3.33	Bestimmung von organischen Kontaminanten mittels LC-MS/MS mit hohem Aufwand	Bestimmung von organischen Kontaminanten mittels LC-MS/MS mit hohem Aufwand , z.B. Acrylamid, Melamin, Sudanfarbstoffe	LC-MS/MS	777,90 €
2.3.34	Bestimmung von organischen Kontaminanten mittels GC-MS mit hohem Aufwand	Bestimmung von organischen Kontaminanten mittels GC-MS mit hohem Aufwand, z.B. Furan (Headspace), THC	GC-MS	732,30 €
2.3.35	Bestimmung von sonstigen organischen Kontaminanten mittels Screening (ELISA, DC etc.)	Mykotoxinnachweis mit ELISA	ELISA	120,90 €
2.4	Untersuchung von Futtermitteln, Getreide, Ernteprodukten und Düngemitteln			
2.4.1	Probenvorbereitung (Probenregistrierung und Zerkleinerung)			28,80 €
2.4.2	Ermittlung chemisch-physikalischer Basisparameter (z.B. Trockenmasse, Säuregrad, Kennzahlen einfach etc.) in Futtermitteln, Düngemitteln und PSM, je Parameter	Wasser; Rohaschebestimmung; Fallzahl; Bestimmung der organischen Substanz; Trockensubstanz; HCl unlösliche Asche; Chloridbestimmung; pH-Wert; Säurebindungsvermögen; Salzgehaltbestimmung	einfache chemisch-physikalische Bestimmungen	40,00 €
2.4.3	Bestimmung von Inhaltsstoffen und Bestandteilen mit mikroskopischen Verfahren in Futtermitteln und Getreide, je Parameter	Bestimmung von Ambrosiasamen; Mutterkorn; Verpackungsmaterial; Tiermehl; Zusammensetzung	Mikroskopie	361,80 €
2.4.4	einfache Prüfungen/ Messungen (z. B. Wägung, Volumenbestimmung, pH-Wert Bestimmungen u. a.) in Lebensmitteln und Futtermitteln (Paket)	einfache Prüfungen/ Messungen (z. B. Wägung, Volumenbestimmung, pH-Wert Bestimmungen u. a.) in Lebensmitteln und Futtermitteln (Paket)	einfache probenvorbereitende Messungen (Paket)	156,40 €

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.4.5	Bestimmung durch chemisch-physikalische Grundverfahren (z.B. Rohprotein, Rohfett etc.) in Futtermitteln, Düngemitteln, PSM	Rohproteinbestimmung; Rohfettbestimmung; Harnstoffbestimmung; Stickstoffbestimmung; Ammoniakbestimmung (titrimetrisch); Gesamt-N-Bestimmung; Ammonium-N (titrimetr.) Carbamid-N-Bestimmung; Kohlenstoffbestimmung	chemisch-physikalische Grundverfahren	102,30 €
2.4.6	Ermittlung chemisch-physikalischer Basisparameter, aufwändig (z.B. Rohfaser, ADF, NDF, ADI, ELOS, HFT etc.)Ermittlung chemisch-physikalischer Basisparameter, aufwändig (z.B. Rohfaser, ADF, NDF, ADI, ELOS, HFT etc.) in Futtermitteln, Düngemitteln und Getreide	Rohfaserbestimmung; Stärkebestimmung; Zuckerbestimmung; Jodbestimmung; Fluor; Gasbildung; ELOS; ADF; NDF; Basisch wirksame Bestandteile, CaO	chemisch-physikalische Verfahren	210,40 €
2.4.7	HPLC Futtermittelzusatzstoffe	Cantaxanthin; Olaquinox; Carbadox	HPLC	155,70 €
2.5	Untersuchung von Bedarfsgegenständen			
2.5.1	Aromatische Amine mittels HPLC in Bedarfsgegenständen	Aromatische Amine mittels HPLC in Bedarfsgegenständen	HPLC	1.121,10 €
2.5.2	Dispersionsfarbstoffe mittels HPLC in Bedarfsgegenständen	Dispersionsfarbstoffe mittels HPLC in Bedarfsgegenständen	HPLC	594,40 €
2.5.3	photometrische Bestimmungen in Bedarfsgegenständen	photometrische Bestimmungen in Bedarfsgegenständen, z.B. Formaldehyd in Textilien und Leder; Latexproteine	Photometrie	199,40 €
2.5.4	Bestimmung von Chrom(VI) in Bedarfsgegenständen	Chrom(VI) photometrisch Bedarfsgegenstände	Photometrie	1.139,10 €
2.5.5	Bestimmung spezieller Bestandteile von Bedarfsgegenständen mittels GC-MS, einfach	z.B. Headspace-GC-MS, Weichmacher (Bestätigung)	GC-MS	91,00 €
2.5.6	Quantifizierung Lösemittel mittels GC-FID in Bedarfsgegenständen	Quantifizierung Lösemittel mittels GC-FID in Bedarfsgegenständen z.B. PCP, Weichmacher, PAK	GC-FID	212,00 €
2.5.7	Bestimmung spezieller Bestandteile Bedarfsgegenstände mittels GC, aufwändig (FID, MS)	Bestimmung von optische Aufhellern; Bestimmung der Farblässigkeit	GC	357,50 €
2.5.8	Bestimmung der Farbechtheit von gefärbten/optisch aufgehelltem Papier in Bedarfsgegenständen	Bestimmung von optische Aufhellern; Bestimmung der Farblässigkeit	visuelle Prüfung	112,00 €

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.5.9	Nickel Schnelltest in Bedarfsgegenständen	Nickel Schnelltest Bedarfsgegenstände	visuelle Prüfung	84,60 €
2.5.10	Nickel Abrieb, Korrosion in Bedarfsgegenständen	Nickel Abrieb, Korrosion Bedarfsgegenstände	mechanisch	240,10 €
2.5.11	Aufarbeitung Bedarfsgegenstände Metalllässigkeit bzw. Migration	Nickel-/Metalllässigkeit - nur Aufarbeitung; Migration EN 71-3 - nur Aufarbeitung zur anschließenden Elementbestimmung	Migration	280,40 €
2.5.12	Identifizierung fester und flüssiger Stoffe in Bedarfsgegenständen mittels IR	IR Bedarfsgegenstände	FTIR	170,40 €
2.5.13	Identifizierung fester und flüssiger Stoffe in Bedarfsgegenständen	RFA Bedarfsgegenstände	RFA	170,40 €
2.5.14	Farbllässigkeit Textilien Bedarfsgegenstände	Farbllässigkeit Textilien Bedarfsgegenstände	visuelle Prüfung	897,60 €
2.6	Untersuchung von Kosmetika			
2.6.1	photometrische Bestimmung spezieller Inhaltsstoffe in kosmetischen Mitteln, je Parameter	Formaldehyd, Gesamtlfluorid, Dihydroxyaceton, Ammoniak	Photometrie	193,80 €
2.6.2	UV-Absorption photometrisch in kosmetischen Mitteln	UV-Absorption photometrisch kosmetische Mittel	Photometrie	66,60 €
2.6.3	Unverseifbarer Fettanteil grav./ Gesamtfettsäureanteil in kosmetischen Mitteln	Unverseifbarer Fettanteil; Gesamtfettsäureanteil (je Bestimmung)	Gravimetrie	200,80 €
2.6.4	Abdampfrückstand gravimetrisch kosmetische Mittel		Gravimetrie	33,70 €
2.6.5	Glührückstand gravimetrisch kosmetische Mittel		Gravimetrie	198,70 €
2.6.6	Potentiometrische Bestimmungen in kosmetischen Mitteln	Ammoniak; Wasserstoffperoxid; Alkali; pH-Wert; wasserlösliches Fluorid (je Parameter)	Potentiometrie	82,40 €
2.6.7	Vorprüfung/Identität kosmetische Mittel mittels IR		FTIR	35,60 €
2.6.8	Vorprüfung/Identität kosmetische Mittel mittels RFA		RFA	35,60 €
2.6.9	Bestandteile von kosmetischen Mitteln mittels GC (FID, MS), einfach	z.B. 1,4-Dioxan, Acrylate (MMA, EMA), Alkohole, GC Lösemittel, Weichmacher (jeweils)	GC	118,50 €

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.6.10	Duftstoffe in kosmetischen Mitteln GC	Duftstoffe in kosmetischen Mitteln GC	GC	366,60 €
2.6.11	Farbstoffe in kosmetischen Mitteln DC	Farbstoffe in kosmetischen Mitteln DC	DC	93,20 €
2.6.12	Farbstoffe in kosmetischen Mitteln HPLC	wasserlösliche Farbstoffe; fettlösliche Farbstoffe (jeweils)	HPLC	280,20 €
2.6.13	Inhaltsstoffe von kosmetischen Mitteln mittels HPLC, einfach	z.B. Konservierungsstoffe Säuren, Konservierungsstoffe Alkohole; Isothiazolinone; Allantoin/Panthenol; Tocopherol/Retinol; Ubiquinol; Niko-tinsäure, -amid; Hydrochinon, -ester; Thioglycolsäure; 2-Hydroxy-1,4-naphthochinon; Antischuppenwirkstoffe; organische Säuren; Benzoylperoxid	HPLC	133,80 €
2.6.14	Inhaltsstoffe von kosmetischen Mitteln mittels HPLC, aufwändig	z.B Konservierungsstoffe pHB-Ester/Alkohole; UV-Filter; Haarfarbstoffe (jeweils)	HPLC	226,20 €
2.7	Untersuchung von Tabakerzeugnissen			
2.7.1	Bestimmung spezieller Bestandteile in Tabak/Tabakwaren mittels GC	z.B. Feuchthaltemittel in Tabak; Nikotin in Tabak und Zigaretten	GC	323,10 €
2.7.2	IR-Trocknung Tabak	IR-Trocknung Tabak	IR /Gravimetrie	66,60 €
2.7.3	Feuchtebestimmung mittels Karl-Fischer-Titration in Zigaretten		Titration	50,10 €
2.7.4	CO-Bestimmung in Zigaretten	CO-Bestimmung Zigaretten	IR	83,20 €
2.7.5	Feuchtebestimmung mittels Karl-Fischer-Titration in Tabak		Titration	166,20 €
2.7.6	Bestimmung bestimmter Bestandteile in Tabak/Tabakwaren mittels HPLC	z.B. Konservierungsstoffe in Tabak; organische Säuren in Zigarettenpapier	HPLC	328,10 €
2.8	Chemikalienrechtliche Untersuchungen			
2.8.1	Prüfplanerstellung; Probenvorbereitung; Auftragsstellung für das Unterauftragslabor	Prüfplanerstellung; Probenvorbereitung; Auftragsstellung für das Unterauftragslabor		61,40 €
2.8.2	Auswertungen, Berechnungen aus den Rohdaten der Prüflaboratorien	Auswertungen, Berechnungen aus den Rohdaten der Prüflaboratorien		306,70 €
2.8.3	Konzentration Aktivchlor in Natriumhypochlorit-Lösungen (vgl. bar potentiometrische Bestimmungen kosmetische Mittel)	Konzentration Aktivchlor in Natriumhypochlorit-Lösungen (vgl. bar potentiometrische Bestimmungen kosmetische Mittel)	Potentiometrie	82,40 €

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.8.4	Bestimmung von Limonen und artverwandten Duftstoffen (vgl. bar Duftstoffe in kosmetischen Mitteln GC)	Bestimmung von Limonen und artverwandten Duftstoffen (vgl. bar Duftstoffe in kosmetischen Mitteln GC)	GC	366,60 €
2.8.5	mechanische Probenaufbereitung	trocknen, teilen, sieben, wägen, mahlen, filtrieren, je Durchföhrung	DIN ISO 11464	13,00 €
2.8.6	Auslaufzeit bzw. Kapillarviskosimetrie bzw. Rotationsviskosimetrie Oberflächenspannung			80 - 700 €
2.8.7	Toluol, Benzol, Xylole und aliphatische KW (C-5 bis C-10) in Spröhfärbem/Klebstoffen			125 - 200 €
2.8.8	Aliphatische CKW (z. B. Trichlormethan, 1,1,2-Trichlorethan, 1,1,2,2-Tetrachlorethan, 1,1,1,2-Tetrachlorethan, Pentachlorethan, 1,1-Dichlorethen) in Klebstoffen, Farben, Lösungsmitteln, Verdünnungen u. a.			150 - 300 €
2.8.9	Methanol in Klebstoffen, Lösungsmitteln, Verdünnungen u. a.			200 - 350 €
2.8.10	Alkylphenole in Reinigungsmitteln			200 - 300 €
2.8.11	Formaldehyd in Reinigungsmitteln			200 - 300 €
2.8.12	PCB in Kabelgranulat, Holzhackschnitteln - entfallen			entfallen
2.8.13	Bestimmung des VOC-Gehaltes			120 - 200 €
2.8.14	Flammpunktbestimmung/Entzündbarkeit (Aerosolpackungen)			100 - 300 €
2.8.15	Teeröle in behandelten Hölzern und Holzschutzmitteln			300 - 550 €
2.8.16	Asbest in Recyclingmaterial, Asbest-Dichtungen, -Isolierungen - entfallen			entfallen
2.8.17	Pentachlorphenol in Haushaltsartikeln aus Naturmaterialien, Altholz			350 - 500 €
2.8.18	KMR -Stoffe nach REACH, Anh. XVII Nr. 28 bis 30 - entfallen			entfallen
2.8.19	Bestimmung von Permethrin in pastösen/pulvrigen Materialien			175 - 300 €
2.8.20	Bestimmung von Warfarin in pastösen/pulvrigen Materialien			400 - 500 €

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
2.8.21	Blei in Farben (als Sulfat oder Carbonat)			900 - 1100 €
2.8.22	verschiedene Inhaltsstoffe (z. B. 1,4-Dichlorbenzol, Pyrrolidone, 3-Iod-2-propinylbutylcarbamat, 2-(2-Methoxyethoxy)ethanol) in Luftfrischern, Lacken, Autopolituren u. a.			100 - 300 €
2.8.23	Styrol in Spachteln u. a.			175 - 300 €
2.8.24	Borverbindungen in Schwimmbadchemikalien u. a.			100 - 300 €

siehe auch bei 2.5 und 4.2

3. Tierseuchen-, Zoonosen- und Infektionsdiagnostik

Ifd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
3.1	Veterinärdiagnostik			
3.1.1	Pathologische anatomische Untersuchung von Tierkörpern, Tierkörperteilen, Organen			110,00 €
3.1.2	Toilwutdiagnostik (Sektion, Direkter Immunofluoreszenztest)			79,00 €
3.1.3	Histologische/zytologische Untersuchung (je Paraffinblock/Ausstrich)			25,50 €
3.1.4	Elektronenmikroskopische Untersuchung mittels Negativkontrastverfahren			386,70 €
3.1.5	Bakteriologische Untersuchung auf anspruchslose Keime (u.a. Enterobakterien, Pasteurellen, Staphylokokken, Streptokokken)			15,20 €
3.1.6	Bakteriologische Untersuchung auf anspruchslose Keime mittels Anreicherungsverfahren (u.a. Salmonellen, Listerien, Yersinien)			19,40 €
3.1.7	Bakteriologische Untersuchung auf anspruchsvolle Keime (u.a. Anaerobier, Brucellen, Campylobacter, Mykobakterien, Mykoplasmen, Paenibacillus, Taylorella)			30,30 €
3.1.8	Empfindlichkeitsprüfung mit Antibiogramm (je geprüfitem Isolat)			4,70 €
3.1.9	Mikrobiologische Untersuchung zur Gefahrenabwehr (u.a. Bacillus anthracis)			648,70 €
3.1.10	Mikroskopischer Erregernachweis nativ oder nach Färbung			2,40 €
3.1.11	Mykologische Untersuchung auf Dermatophyten			30,30 €
3.1.12	Mykologische Untersuchung auf Hefen u./o. Schimmelpilze			15,20 €
3.1.13	Parasitologische Untersuchung mittels Kulturverfahren (u.a. Trichomonaden)			13,50 €
3.1.14	Parasitologische Untersuchung von Bienen (inkl. Varroa, Acarapis, Nosema)			34,40 €

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
3.1.15	Parasitologische Untersuchung von Organen und Geweben			13,50 €
3.1.16	Parasitologische Untersuchung auf Ektoparasiten			12,70 €
3.1.17	Parasitologische Untersuchung auf Endoparasiten mittels Anreicherungsverfahren (u.a. Auswander-, Flotations-, Sedimentationsverfahren)			12,70 €
3.1.18	Artbestimmung von Parasiten, Schädlingen oder Lästlingen aus Tierhaltungen und Umgebungsproben			12,70 €
3.1.19	Antigen-/Virusnachweis mittels klassischer virologischer Verfahren			82,40 €
3.1.20	Antikörpernachweis/Antikörperdifferenzierung mittels klassischer serologischer Verfahren			11,80 €
3.1.21	Immunofluoreszenztest (DIFT, IIFT, FAT)			32,60 €
3.1.22	Antikörpernachweis aus Blut/Blutserum mittels Enzym-Immunoassay			5,80 €
3.1.23	Antigennachweis mittels Enzym-Immunoassay (u.a. Ohrstanzproben)			5,80 €
3.1.24	Antikörpernachweis aus Milch mittels Enzym-Immunoassay			31,60 €
3.1.25	TSE/BSE Untersuchung (Schnelltest)			13,60 €
3.1.26	Molekularbiologische Untersuchung mittels klassischer PCR			99,60 €
3.1.27	Molekularbiologische Untersuchung mittels realtime PCR			50,10 €
3.1.28	Parasitologische Untersuchung auf Trichinen			7,20 €
3.1.29	Bakteriologische Untersuchung/Toxinnachweis mittels Tierversuch (u.a. Clostridium botulinum)			515,00 €

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
3.1.30	Sondertarife Sektion Beihilfeerlass			
	Tierseuchenkasse			
3.1.30.1	ST Sektion Beihilfeerlass TSK Rind	juvenil	Sektion und Abklärung der Krankheits- /Todesursache	268,40 €
3.1.30.2	ST Sektion Beihilfeerlass TSK Rind	adult	Sektion und Abklärung der Krankheits- /Todesursache	366,00 €
3.1.30.3	ST Sektion Beihilfeerlass TSK Schwein	juvenil	Sektion und Abklärung der Krankheits- /Todesursache	268,40 €
3.1.30.4	ST Sektion Beihilfeerlass TSK Schwein	adult	Sektion und Abklärung der Krankheits- /Todesursache	317,20 €
3.1.30.5	ST Sektion Beihilfeerlass TSK Kleine Wiederkäuer (Schaf, Ziege, Wildkluentiere)	undifferenziert	Sektion und Abklärung der Krankheits- /Todesursache	317,20 €
3.1.30.6	ST Sektion Beihilfeerlass TSK Pferd	undifferenziert	Sektion und Abklärung der Krankheits- /Todesursache	402,50 €
3.1.30.7	ST Sektion Beihilfeerlass TSK Geflügel	undifferenziert	Sektion und Abklärung der Krankheits- /Todesursache	256,20 €
3.2	Humandiagnostik			
3.2.1	Antikörper gegen Bakterienantigene; Qualitativer Antikörper-Nachweis, Agglutinations- /Fällungsreaktion			10,70 €
3.2.2	Antikörper gegen Bakterienantigene; Quantitative Antikörper-Bestimmung, Agglutinations- /Fällungsreaktion			10,70 €
3.2.3	Antikörper gegen Bakterienantigene; Qualitativer Antikörper-Nachweis, Immunfluoreszenz			16,10 €
3.2.4	Antikörper gegen Bakterienantigene; Antikörper- Bestimmung, Ligandenassay			13,00 €
3.2.5	Antikörper gegen Virusantigene; Antikörper- Bestimmung, Ligandenassay (I)			12,90 €
3.2.6	Antikörper gegen Virusantigene; Antikörper- Bestimmung, Ligandenassay (II)			12,90 €
3.2.7	Antikörper gegen Virusantigene; Antikörper- Bestimmung, Ligandenassay (III)			12,90 €

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
3.2.8	Antikörper gegen Virusantigene; Antikörper-Bestimmung, Ligandenassay (IV)			12,90 €
3.2.9	Antikörper gegen Virusantigene; Antikörper-Bestimmung, andere Methoden			12,90 €
3.2.10	Mikroskopischer Bakterien-Nachweis, nach aufwendiger Anfärbung (je Untersuchung)			8,40 €
3.2.11	Bakterien-Nachweis, aerobe Züchtung (je Nährmedium)			6,50 €
3.2.12	Bakterien-Nachweis, Züchtung bei besonderer Temperatur (je Nährmedium)			6,50 €
3.2.13	Bakterien-Nachweis, Züchtung in CO ₂ -Atmosphäre (je Nährmedium)			6,50 €
3.2.14	Bakterien-Nachweis, anaerobe Züchtung (je Nährmedium)			8,70 €
3.2.15	Bakterien-Nachweis, aerobe Züchtung auf Selektiv-/Anreicherungsmedien (je Nährmedium)			8,70 €
3.2.16	Anzüchtung von Mykobakterien (je Untersuchungsmaterial)			8,40 €
3.2.17	Orientierende Bakterien-Identifizierung (je Test und Keim)			16,10 €
3.2.18	Bakterien-Identifizierung, erweiterte bunte Reihe (je Keim)			23,10 €
3.2.19	Bakterien-Identifizierung, erweiterte bunte Reihe in anaerobem Atmosphäre (je Keim)			23,10 €
3.2.20	Identifizierung von Mykobakterium tuberculosis-Komplex mittels biochemischer Reaktionen			8,40 €
3.2.21	Mikroskopische Bakterienuntersuchung nach Anfärbung (je Untersuchung)			10,70 €
3.2.22	Bakterienuntersuchung, Agglutination; bis zu 15 Antiseren je Keim (je Antiserum)			23,10 €
3.2.23	Nachweis von Mykobakterien, Flüssigmedien /mechanisierte Messung (je Untersuchung)			8,40 €
3.2.24	Keimzahlbestimmung mittels Eintauchobjektträgerkultur (je Urinuntersuchung)			

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

Landeslabor Berlin-Brandenburg	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
lfd.Nr.	Leistung		
3.2.25	Keimzahlbestimmung mittels Oberflächenkulturen/Plattengussverfahren (je Untersuchungsmaterial)		16,10 €
3.2.26	Antibiotika-Empfindlichkeit von Bakterien, Agardiffusionstest		2,30 €
3.2.27	/Plättchentest (je geprüfter Substanz) Elektronenmikroskopischer Nachweis von Viren (je Untersuchung)		392,90 €
3.2.28	Virus-Antigen-Nachweis, Ligandenassay (je Untersuchung)		12,00 €
3.2.29	Nachweis von Viren, Gewebekultur (je Ansatz)		74,90 €
3.2.30	Mikroskopischer Pilz-Nachweis (je Material)		8,40 €
3.2.31	Mikroskopischer Pilz-Nachweis, nach Präparation/Anfärbung (je Material)		8,40 €
3.2.32	Pilz-Nachweis, Züchtung auf einfachen Nährmedien (je Nährmedium)		6,50 €
3.2.33	Pilz-Nachweis, Züchtung auf aufwändigeren Nährmedien (je Nährmedium)		8,70 €
3.2.34	Züchtung von Pilzen auf Differenzierungsmedien (je Nährmedium)		8,70 €
3.2.35	Pilz-Identifizierung, Röhren-/Mehrkammerverfahren, mindestens sechs Reaktionen (je Pilz)		16,10 €
3.2.36	Antimykotika-Empfindlichkeitsprüfung, trägergebundene Testsubstanzen (je Pilz)		2,30 €
3.2.37	Mikroskopischer Parasiten-Nachweis (je Untersuchung)		8,40 €
3.2.38	Mikroskopischer Parasiten-Nachweis, nach aufwendiger Anreicherung/Vorbereitung (je Untersuchung)		16,10 €
3.2.39	Isolierung mikrobieller Nukleinsäuren		41,00 €
3.2.40	Polymerasekettenreaktion (PCR)		20,40 €
3.2.41	Identifizierung mikrobieller Nukleinsäuren (je Sonde)		20,40 €

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
3.2.42	Untersuchung von Blutproben auf humane Herpesviren mit quantitativer PCR			108,30 €
3.2.43	Untersuchung von Blutproben auf Cytomegalovirus (CMV) und Epstein-Barr-Virus (EBV), Genomnachweise mit quantitativer PCR			145,00 €
3.2.44	PCR auf Infektionserreger - entfallen			entfallen

4. Umwelt, Gesundheitsschutz, Strahlenschutz und Geologie

Ifd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.1.	Probenahme und Untersuchung von Wasserproben (Trinkwasser, Badebeckenwasser, Badegewässer, Oberflächenwasser, Grundwasser, Abwasser)			
4.1.1	chemisch-physikalische Grundmessverfahren			
4.1.1.1	abfiltrierbare Stoffe und Glührückstand, Filtratrockenrückstand	Bestimmung des Schwebstoffanteils, Bestimmung des Filtratrockenrückstandes, je Parameter	DIN 38409 Teil 2 (H2) DIN 38409 - Teil 1: 1987 (H1) DIN EN 872 : 1996 (H33)	22,40 €
4.1.1.2	Anionen und Kationen als Paket	Bestimmung von Chlorid, Chlorit, Chlorat, Bromid, Sulfat, Nitrit, Nitrat, Fluorid, Phosphat, Ammonium, Calcium, Magnesium, Kalium, Natrium in Wasser mit IC, je Bestimmung (wenn zusätzlich Rechengrößen verlangt werden, erfolgt für diese ein Preisaufschlag entsprechend Pos.4.1.1.27)	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20) DIN EN ISO 10304-2: 1996-11 (D20)-AW DIN EN ISO 14911: 1999-12 (E 34) EN ISO 10304-4:1999 (D25)	28,10 €
4.1.1.3	Anionen und Kationen, Einzelbestimmung	Bestimmung von Chlorid, Chlorit, Chlorat, Bromid, Sulfat, Nitrit, Nitrat, Fluorid, Phosphat, Ammonium, Calci-um, Magnesium, Kalium, Natrium in Wasser mit IC, je Parameter (wenn zusätzlich Rechengrößen verlangt werden, erfolgt für diese ein Preisaufschlag entsprechend Pos.4.1.1.27)	DIN EN ISO 10304-1:2009-07 (D20) DIN EN ISO 10304-2: 1996-11 (D20)-AW DIN EN ISO 14911: 1999-12 (E 34) EN ISO 10304-4:1999 (D25)	16,80 €
4.1.1.4	Anionen - Bromat	Bestimmung von Bromat mit IC	EPA 326.0:2002-06, mod.	40,80 €
4.1.1.5	Anionen - Sulfid	Bestimmung von Sulfid mit IC	DIN EN ISO 10304 - 3 : 1997 (D22)	30 - 35 €
4.1.1.6	AOX	Bestimmung adsorbierbarer organisch gebundener Halogene	DIN EN ISO 9562: 2005-02 (H 14) DIN EN 1485:1996 (H14), c Chlorid ≤ 5 g/l	55,80 €
4.1.1.7	AOX-mit SPE	Bestimmung adsorbierbarer organisch gebundener Halogene in Wasser mit aufwändiger Probenvorbereitung	DIN 38409 - H 22, c Chlorid > 5 g/l	94,60 €

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.1.1.8	BSB	Bestimmung des Biologischen Sauerstoff Bedarf in 5-21 Tagen	DIN EN 1899-2: 1998-05 (H52)	31,50 €
4.1.1.9	BSB-Verdünnungsverfahren	Bestimmung des Biologischen Sauerstoff Bedarf in 5-21 Tagen mit Verdünnungsverfahren	DIN EN 1899-1: 1998-05 (H 51)	48,60 €
4.1.1.10	Calcitösekapazität/ Calcitsättigung	Bestimmung als CaCO3 mit Berechnungsverfahren 3, je Bestimmung	DIN 38404 - C 10-M4: 1995-05	48,40 €
4.1.1.11	Chlor	Freies Chlor, Gesamtchlor, Berechnung von gebundenem Chlor, je Parameter	DIN EN ISO 7393-2:2000 (G4-2), DPD/Kaliumiodid (NANOCOLOR Test 17, Methode 171)	16,70 €
4.1.1.12	CSB -Küvette	Bestimmung des Chemischen Sauerstoff Bedarf mittels Küvettenstest	DIN ISO 15705:2003-09 (H45)	16,70 €
4.1.1.13	CSB	Bestimmung des Chemischen Sauerstoff Bedarf im Bereich über 15 mg/l	DIN 38409 - H 41: 1980-12	40,20 €
4.1.1.14	Cyanid	Bestimmung von freiem und Gesamtcyanid, je Parameter	DIN EN ISO 14403: 2002-07 (D 6)	42,20 €
4.1.1.15	DOC/DON	Bestimmung des gelösten organischen Kohlenstoffs oder gelösten organischen Stickstoffs	DIN EN 1484: 1997-08 (H 3)	35,40 €
4.1.1.16	Färbung photometrisch	photometrische Bestimmung bei 436/525/620 nm, je Parameter	DIN EN ISO 7887 : 1994-12 - Abschnitt 3 (C1)	19,50 €
4.1.1.17	Geruchsschwellenwert; Geschmacksschwellenwert - entfallen	Bestimmung des Geruch-, Geschmacksschwellenwertes, Verdünnungsmethode, in TON/TFN, je Parameter	DIN EN 1622:2006-10	entfallen
4.1.1.18	Kaliumpermanganatverbrauch	Oxidierbarkeit mit KMnO4 (Bestimmung des Permanganat-Index) in mg/l O2	DIN EN ISO 8467: 1995-05 (H 5)	31,10 €
4.1.1.19	Leitfähigkeit, elektrische	elektrometrische Bestimmung bezogen auf 25 °C	EN 27888:1993 (C8)	9,00 €
4.1.1.20	Nährstoffe (N-,P-,Verbindungen), lösliches Silikat	Bestimmung von Nitrat, Nitrit, Ammonium, Orthophosphat, Silikat mit Fließanalyse bzw. Einzelanalysensystem, je Parameter (wenn zusätzlich Rechengrößen verlangt werden, erfolgt für diese ein Preisaufschlag entsprechend Pos.4.1.1.27)	DIN EN ISO 13395: 1996-12 (D 28) DIN EN ISO 16264: 2004-05 (H 57) EN ISO 11732 DIN ISO 15923-1 (D49) 2014-07	16,80 €
4.1.1.21	Nitrit	Bestimmung des Nitrit in Abwasser mittels Photometrie	DIN EN 26777: 1993-04 (D 10)	39,30 €

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.1.1.22	organoleptische Beurteilung von Wasser	Bestimmung von Ausgasung, Bodensatz, Trübung, Färbung, Geruch, Geschmack, Aussehen, je Parameter	DIN EN ISO 7887 : 1994-12 - Abschnitt 2 (C1) DEV B 1/2: 1971-6.Lieferung	4,20 €
4.1.1.23	Phenolindex	Bestimmung des Phenol-Index als 4-Aminoantipyrinverbindung, Bestimmung des Phenolindex mit der Fließanalytik, je Bestimmung	DIN 38409-H 16: 1985-06 DIN EN ISO 14402: 1999-12 (H 37)	20,90 €
4.1.1.24	Phosphor, gesamt	Bestimmung des Gesamt-Phosphor in Wasser mit Fließanalyse nach Aufschluss	DIN EN ISO 15681:2004 (D45 + D46) mit Aufschluss nach ISO 6878 (2004)	29,00 €
4.1.1.25	Phosphor, gesamt in AW	Bestimmung von Gesamt-Phosphor in Abwasser photometrisch nach Aufschluss mit K ₂ S ₂ O ₈	DIN EN 1189:1996 (D11)	40,40 €
4.1.1.26	pH-Wert	elektrometrisch Bestimmung der Wasserstoffionenkonzentration	DIN 38404-5:2009-07 (C5)	9,00 €
4.1.1.27	Rechengrößen, je Wert	Ionenbilanz in %, Ionensummen in mmol/l, Nitrat, N-anorg, N-org, Carbonathärte, Gesamthärte, HCO ₃ aus Ks _{4,3} , Berechnung Summe THM bezogen auf Chloroform, Rechnerische Bestimmung des Redoxpotentials als Referenzwert	DIN A0-5, ohne, DIN 38409 - H 6: 1986-01, DEV D8: 1971, 6. Lieferung, ohne, entsprechend Herstellerangaben	1,90 €
4.1.1.28	Redoxspannung, insitu Bestimmung	Bestimmung der Redoxspannung (Redoxpotential) mittels Elektroden	DIN 38404 Teil 6 (C6)	9,00 €
4.1.1.29	Sauerstoff, gelöst; SSI-Sauerstoffsättigungsindex	Ermittlung des in Wasser gelösten Sauerstoffs, Bestimmung des Sauerstoffsättigungsindex „Relativer Sauerstoffgehalt bezogen auf die theoretische Löslichkeit von Sauerstoff in Wasser bei einer best. Temperatur“, je Bestimmung	EN 25814:1992 (G22)DIN 38408 – G23 wurde 2008 zurückgezogen, aber in den DEV belassen)	9,00 €
4.1.1.30	Säurekapazität	Bestimmung der Säurekapazität, je Bestimmung	DIN 38409-7: 2005-12 (H7)	13,10 €
4.1.1.31	Silikat	Bestimmung löslicher Silikate mittels Photometrie	Lange-Test LCW 028	16,70 €

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.1.1.32	Sulfid	Bestimmung von leicht freisetzbarem Sulfid	DIN 38405 Teil 27 (D27)	49,10 €
4.1.1.33	Temperatur	Bestimmung der Luft und/oder Wassertemperatur, je Parameter	DIN 38404 Teil 4 (C4)	1,90 €
4.1.1.34	TNb/TOC	Bestimmung von gebundenem Stickstoff oder des gesamten organischen Kohlenstoffs in Wasser nach Oxidation, je Parameter	DIN EN 12260:1996 (H34)JN EN 1484: 1997-08 (H 3)	16,80 €
4.1.1.35	Trübung	quantitative Streulichtmessung (nephelometrisch)	DIN EN ISO 7027: 2000-04 Punkt 6.3 (C2)	9,00 €
4.1.1.36	UV-Absorption (SAK)	photometrisch Bestimmung bei spezifischer Wellenlänge, je Parameter	DIN 38404 - C 3: 2005-07	19,50 €
4.1.1.37	Basekapazität	Bestimmung der Basekapazität, je Bestimmung	DIN 38409-7: 2005-12 (H7)	13,10 €
4.1.1.38	Harnstoff	photometrische Bestimmung von Harnstoff	Hausverfahren mod. n. Mulvenna et al. 1992 & Goeyens et al. 1998	75,80 €
4.1.1.39	Perchlorat, gelöst	Bestimmung von Perchlorat in Wasser mit IC	DIN EN ISO 19340:2017-04 Entwurf	110,00 €
4.1.2	Bestimmung von Elementen, Metallen und Halbmetallen			
4.1.2.1	Aufschluss von Wasserproben	Herstellung einer sauren Aufschlusslösung	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E 22)N EN ISO 11885: 1998-09 (E 22)	22,80 €
4.1.2.2	Filtration Wasserprobe	Filtration zur Bestimmung von gelösten Anteilen	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E 22)	13,20 €
4.1.2.3	Eisen II	Bestimmung des gelösten Eisen(II)	DIN EN ISO 17294-2 2005-02(E29) DIN 38406-E 1: 1983-05, Abschn. 9.2.2	60,40 €
4.1.2.4	Elemente mit GFAAS und FAAS	Bestimmung des gelösten oder Gesamtgehalt von z.B. Ca, Mg, K, Na, Pb, Fe, Cu, Zn, Mn mit AAS, je Element	DIN 38406 - E Serie	28,10 €
4.1.2.5	Elemente mit AAS - Hydridverfahren	Bestimmung von gelösten oder Gesamtgehalt von z.B Antimon, Arsen, Quecksilber, Selen	EN ISO 11969:1996 (D18) Hydridverfahren	33,70 €
4.1.2.6	Elemente mit ICP-MS , Einzel	Bestimmung des gelösten oder Gesamtgehalt von z.B.: As, Al, B, Ba,Be, Cd, Co, Cr, Cu, Li, Mo, Ni, Pb, V, Zn mit ICP MS; je Element	DIN EN ISO 17294-2 2005-02(E29)	19,70 €

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.1.2.7	Elemente mit ICP-MS, Paket	Bestimmung des gelösten oder Gesamtgehalt von z.B.: As, Al, B, Ba, Be, Cd, Co, Cr, Cu, Li, Mo, Ni, Pb, V, Zn mit ICP MS; je Paket ab 9 Elemente	DIN EN ISO 17294-2 2005-02(E29)	173,90 €
4.1.2.8	Elemente mit ICP-OES, Einzeln	Bestimmung des gelösten oder Gesamtgehalt z.B.: von z.B.: As, Al, B, Be, Cd, Cr, Cu, Ni, Pb, Zn, V, Mo mit ICP-OES; je Element	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E 22)	15,20 €
4.1.2.9	Elemente mit ICP-OES, Paket	Bestimmung des gelösten oder Gesamtgehalt z.B.: von z.B.: As, Al, B, Be, Cd, Cr, Cu, Ni, Pb, Zn, V, Mo mit ICP-OES; je Paket ab 10 Elemente	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E 22)	142,20 €
4.1.2.10	Quecksilber	Bestimmung des gelösten oder Gesamtgehalt von Hg mit AFS in Wasser, je Parameter	DIN EN ISO 17852: 2008-04 (E 35)	28,10 €
4.1.2.11	Quecksilber, gesamt (AW)	Bestimmung des Hg-Gesamtgehaltes in Abwasser einschließlich Anschluss, je Probe	DIN EN ISO 12846:2012-08 (E12) DIN EN 1483: 2007-07 (E12)	65,20 €
4.1.2.12	Chrom-VI	Bestimmung des Chrom VI mit Ionenchromatographie und Nachsäulenderivatisierung je Parameter	EPA 218.7: 2011-11	56,10 €
4.1.3	Bestimmung biologischer und mikrobiologischer Parameter			
4.1.3.1	Algentoxine	Cyanobakterientoxinbestimmung mittels ELISA, je Parameter	ELISA, Fa. Beacon	134,20 €
4.1.3.2	Chlorophyll-a/ Phaeophytin-a	photometrische Bestimmung der Pigmentkonzentration nach alkoholischer Extraktion, je Bestimmung	DIN 38412- L16: 1985-12	75,80 €
4.1.3.3	Clostridium perfringens, n. RL 98/83/EG - entfallen, in 4.1.3.4 enthalten	Nachweis von Clostridium perfringens n. RL 98/83/EG	ISO 14189:2013-11	entfallen
4.1.3.4	Clostridium perfringens	Nachweis von Clostridium perfringens nach TrinkwV	DIN EN ISO 14189:2016-11	18,00 €
4.1.3.5	Coliforme Bakterien, Abwasser - entfallen, in 4.1.3.6 enthalten	Nachweis von Coliformen Bakterien in Abwasser	UBA Bundesgesundheitsblatt 10/1995, nach Anreicherung mit BRILAMUG	entfallen
4.1.3.6	Coliforme Bakterien	Nachweis von Coliformen Bakterien in Wasser nach Anreicherung mit BRILAMUG	UBA Bundesgesundheitsblatt 10/1995	26,80 €
Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019				Fassung vom 13.12.2018

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.1.3.7	Coliforme Bakterien, Oberflächenwasser - entfallen, in 4.1.3.6 enthalten	Nachweis von Coliformen Bakterien in Oberflächenwasser	UBA Bundesgesundheitsblatt 10/1995, nach Anreicherung mit BRILAMUG	entfallen
4.1.3.8	Coliforme Bakterien	Nachweis von coliformen bakterien n. TrinkwV, chromogener Agar	DIN EN ISO 9308-1: 2001-07 2017-09	18,00 €
4.1.3.9	Coliforme Bakterien	Nachweis von Coliformen Bakterien nach TrinkwV, Collert-Verfahren	DIN EN ISO 9308-2: 2014-07 6 (K6-1)	18,00 €
4.1.3.10	Enterokokken	Nachweis von Enterokokken nach TrinkwV	DIN EN ISO 7899-2: 2000-11	18,00 €
4.1.3.11	Escherichia coli	Nachweis von Escherichia coli (Mikrotiterverfahren)	DIN EN ISO 9308-3: 1999-07	26,80 €
4.1.3.12	Escherichia coli, Badegewässer - entfallen, in 4.1.3.11 enthalten	Nachweis von Escherichia coli in Badegewässern	DIN EN ISO 9308-3: 1999-07 (Mikrotiterverfahren)	entfallen
4.1.3.13	Escherichia coli, Oberflächenwasser - entfallen, in 4.1.3.11 enthalten	Nachweis von Escherichia coli in Oberflächenwasser	DIN EN ISO 9308-3: 1999-07 (Mikrotiterverfahren)	entfallen
4.1.3.14	Escherichia coli - entfallen, in 4.1.3.16 enthalten	Nachweis von Escherichia coli nach TrinkwV, Collert Verfahren	DIN EN ISO 9308-2:2014-06 (K6-1)	entfallen
4.1.3.15	Escherichia coli	Nachweis von Escheria coli nach TrinkwV, chromogener Agar	DIN EN ISO 9308-1: 2017-09	18,00 €
4.1.3.16	Escherichia coli	Nachweis von Escherichia coli n. TrinkwV Collert-Verfahren	DIN EN ISO 9308-2:2014-06 (K6-1)	18,00 €
4.1.3.17	Fischeitest (G Ei)	Bestimmung der akuten Toxizität von Abwasser auf Zebrafisch-Eier (Danio rerio), je Bestimmung	DIN 38415 - T6: (2003-08)	515,90 €
4.1.3.18	Intestinale Enterokokken	Nachweis von Intestinalen Enterokokken (Mikrotiterverfahren)	DIN EN ISO 7899-1: 1999-07	26,80 €
4.1.3.19	Intestinale Enterokokken, Badegewässer - entfallen, in 4.1.3.18 enthalten	Nachweis von Intestinalen Enterokokken in Badegewässern	DIN EN ISO 7899-1: 1998-11 (Mikrotiterverfahren)	entfallen
4.1.3.20	Intestinale Enterokokken, Oberflächenwasser - entfallen, in 4.1.3.18 enthalten	Nachweis von Intestinalen Enterokokken in Oberflächenwasser	DIN EN ISO 7899-1: 1998-11 (Mikrotiterverfahren)	entfallen
4.1.3.21	Koloniezahl bei 22 °C bzw. 37 °C	Quantitative Bestimmung der kultivierbaren Mikroorganismen bei 22 °C bzw. 37 °C, je Parameter	EN ISO 6222: 1999-07	18,00 €
4.1.3.22	Koloniezahl 37 °C, n. RL 98/83/EG - entfallen, in 4.1.3.21 enthalten	Quantitative Bestimmung der kultivierbaren Mikroorganismen bei 37 °C n. RL 98/83/EG	EN ISO 6222: 1999-07	entfallen
4.1.3.23	Koloniezahl bei 20 °C bzw. 36 °C - entfallen, in 4.1.3.24 enthalten	Quantitative Bestimmung der kultivierbaren Mikroorganismen bei 20 °C bzw. 36 °C nach TrinkwV, je Parameter	Verf. n. Anl. 5 Teil 1 Buchstabe d Doppelbuchstabe bb TrinkwV 2001 §15 (1c)	entfallen

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.1.3.24	Koloniezahl bei 20 °C bzw. 36 °C	Quantitative Bestimmung der kultivierbaren Mikroorganismen bei 20 °C bzw. 36 °C nach TrinkwV, je Parameter	Verf. n. TrinkwV 2001 §15 (1c)	18,00 €
4.1.3.25	<i>Legionella</i> spec., Trinkwasser, Badebeckenwasser	Nachweis von Legionellen in Trinkwasser nach TrinkwV sowie in Badebeckenwasser bzw. im Filtrat, Direktausstrich	ISO 11731:1998-05; Trinkw: unter Berücksichtigung der UBA Empfehlung Bundesgesundheitsblatt 2000, 43:911-915	35,60 €
4.1.3.26	<i>Legionella</i> spec., Trinkwasser, Badebeckenwasser	Nachweis von Legionellen in Trinkwasser nach TrinkwV sowie in Badebeckenwasser bzw. im Filtrat, Membranfiltrationsverfahren	DIN EN ISO 11731-2: 2008-06 (K 22); Trinkw: unter Berücksichtigung der UBA Empfehlung Bundesgesundheitsblatt 2000, 43:911-915	35,60 €
4.1.3.27	Leuchtbakterientest	photometrische Bestimmung der akuten Toxizität über die Hemmung der Leuchtleistung von Leuchtbakterien	TOX Küvetten-Test LCK 488 (Fa. Dr. Lange)	134,20 €
4.1.3.28	<i>Pseudomonas aeruginosa</i> , Badebeckenwasser - entfallen	Nachweis von <i>Pseudomonas aeruginosa</i> in Badebeckenwasser	DIN 38411-8: 1982-05	entfallen
4.1.3.29	<i>Pseudomonas aeruginosa</i> , Trinkwasser	Nachweis von <i>Pseudomonas aeruginosa</i> nach TrinkwV	DIN EN ISO 16266: 2008-05	18,00 €
4.1.3.30	<i>E.coli</i> , Trinkwasser - entfallen, in 4.1.3.15 enthalten	Nachweis von <i>E. coli</i> n. TrinkwV, chromogener Agar	DIN EN ISO 9308-1: 2014-12 (K12)	entfallen
4.1.3.31	Coliforme Bakterien Trinkwasser - entfallen, in 4.1.3.8 enthalten	Nachweis von coliformen Bakterien n. TrinkwV, chromogener Agar	DIN EN ISO 9308-1: 2014-12 (K12)	entfallen
4.1.4	Bestimmung organischer Spurenstoffe als Gesamtprobe			
4.1.4.1	PAK nach EPA	Anthracen, Benzo(a)pyren, Benzo(b)+(k)fluoranthren, Benzo(g,h,i)-perylen, Indeno(1,2,3-cd)-pyren, Fluoranthren, Fluoren, Pyren, Naphthalin, Acenaphthylen, Acenaphthen, Phenanthren, Chrysen, Benzo(a)+Dibenz(ah)anthracen	DIN EN ISO 17993: 2004-03 (F18)	201,30 €
4.1.4.2	PAK nach TW-VO, entsprechend Anlage 2 Teil II	Bestimmung von Benzo(a)pyren, Benzo(b)pyren, Benzo(k)fluoranthren, Benzo(ghi)perylen, Indeno(1,2,3-cd)pyren in Wasser	DIN 38407 Teil 8 : 1995-10	158,30 €

Ifd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.1.4.3	leichtflüchtige Kohlenwasserstoffe (VOC) mit Purge and Trap oder Headspace-Festphasenmikroextraktion und GC-MS	Trichlorbenzole, Chlorbenzol, Nitrobenzol, Benzol, Toluol, Ethylbenzol, i-Propylbenzol, Xylol, Chloroform (Trichlormethan), Dichlormethan, Tetrachlormethan (Tetrachlorkohlenstoff), Trichlor-ethen (TRI), Tetrachlorethen (PER), 1,2-Dichlorethan, 1,2-Dibromethan, 1,1,1-Trichlorethan, 1,1,2-Trichlorethan, 1,1,2,2-Tetrachlorethan, 1,1,2-Trichlortrifluorethan, Hexachlorbutadien, 1,1-DichlorethAn/+ethEhn, cis/trans-1,2-Dichlorethen, 1,2-Dichlorpropan, cis/trans-1,3-Dichlorpropan, 2,3-Dichlorpropan, 3-Chlorpropan (Allylchlorid), Chloropren	DIN EN ISO 15680:2004-04 (F19) DIN 38407-41:2011-06 (F41)	185,10 €
4.1.4.4	leichtflüchtige Kohlenwasserstoffe, mit Headspace-GC	Bestimmung von Benzol, Toluol, Ethyl-benzol, Styrol, Xylol, Isopropylbenzol 1,2 Di-chlorethan, Trichlorethen, Tetrachlorethen, 1.1.1-Trichlorethan, Chlorethen, Dichlor-methan, Tetrachlormethan, Trichlormethan, cis/trans-Dichlorethen, Vinylchlorid, Trichlor-methan, Bromdichlormethan, Dibrom-chlormethan, Tribrommethan und weitere	DIN 38407 Teil 9 (F9) DIN 38407-30:2007-12 (F30) DIN EN ISO 10301: 1997-08 (F4) DIN 38407-43:2014-10 (F43) DIN 38407-41:2011-06(F41)	129,00 €
4.1.4.5	leichtflüchtige Kohlenwasserstoffe, Einzelbestimmung	Bestimmung von Epichlorhydrin, Vinylchlorid, BTEX, LHKW als Einzelstoffe	DIN EN ISO 15680:2004-04 (F19) DIN 38407-41:2011-06 (F41) DIN 38407 Teil 9 (F9)	84,20 €
4.1.4.6	Acrylamid	Bestimmung von Acrylamid	DIN 38413-P6	80 - 100 €
4.1.4.7	Chlorpestizide/PCB	HCH, DDD, DDT,DDE, Penta+Hexachlorbenzol, Hexachlorbutadien, a-Endosulfan, b-Endosulfan, a+b Endosulfan, Chlordan (cis+trans), Trifluralin, Aldrin, Dieldrin, Endrin, Isodrin, Summe Drine, Heptachlor, Heptachlorepoxid (cis+trans)PCB (28, 52, 101, 118, 138, 153, 180), Dicofol	DIN EN ISO 10301: 1997-08 (F04) DIN 38407-43:2014-10 (F43) DIN EN ISO 6468: 1997-02 (F 1) mit GC-ECD/ECD	278,10 €

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.1.4.8	Phenylharnstoffe, Triazine	Atrazin, Simazin, Terbutylazin, Terbutryn, Desethylatrazin, Metribuzin, Desethylterbutylazin, Diuron, Isoproturon, Chlortoluron, Monolinuron, Fenuron, Alachlor, Cybutryn (Irgarol), Prirnicarb, Chloridazon (Pyrazon), Methyl-Desphenyl-chloridazon (Metabolit B1), Desphenyl-chloridazon (Metabolit B), Diflufenican, Metamitron, Dimethachlor, Metazachlor, Metolachlor und S-Metolachlor, Lenacil, Desethylsimazin, Pendimethalin, Carbendazim	DIN 38407 - F 36: 2014-09 mit LC-MS/MS EN ISO 11369: 1997-11 (F 12) mit LC-MS/MS	447,80 €
4.1.4.9	Metaboliten der Phenylharnstoffe, Triazine	Dimethachlorsäure-CGA 50266, Dimethachlor-Sulfonsäure -CGA 354742, Dimethachlor-Metabolit CGA 369873, Dimethachlor-Metabolit CGA 373464 Metazachlorsäure BH 479-4, Metazachlor-Sulfonsäure BH-479-8, S-Metolachlor-Sulfonsäure-CGA 351916 bzw. CGA 51202, S-Metolachlor-Sulfonsäure-CGA 380168 bzw. CGA 354743, S-Metolachlor-Metabolit NOA 413173, S-Metolachlor-Metabolit CGA 357704, S-Metolachlor-Metabolit CGA 368208, 2,6-Dichlorbenzamid	DIN 38407 - F 36: 2014-09 mit LC-MS/MS	447,80 €
4.1.4.10	saure Herbizide und Arzneimittel	2,4-D, 2,6-D, 2,4-DB, 2,4,5-T, 2,4,6-T, Bentazon, Bromoxynil, Dichlorprop (2,4-DP), 2,6-Dichlorprop (2,6-DP), Fenoprop (2,4,5-TP), 2,4,6-Fenoprop (2,4,6-TP), Fluroxypyr, Mecoprop (2,4-MCPP), 2,6-Mecoprop (2,6-MCPP), MCPA, MCPB, Nicosulfuron, Quinmerac, Sulcotrion, Bezaflibrat, Carbamazepin, Clofibrinsäure, Diclofenac, Gemfibrozil, Ibuprofen, Indomethacin, Ketoprofen	DIN 38407 - F 35 : 2010-10 mit LC-MS/MS	249,70 €

Ifd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.1.4.11	Phenole/Chlorphenole	2,4-/2,5-Dichlorphenol, 2/3/4-Chlorphenol, 2-/3-/4-Ethylphenol, 2,3-/2,4-/2,5-/2,6-/3,5-Dimethylphenol, 2/3/4-Methylphenol (o/m/p-Kresol), 2,3,5-/2,3,6-/2,4,6-/3,4,5-Trimethylphenol, Phenol, Pentachlorphenol, Triclosan	DIN EN 12673-F15	154,90 €
4.1.4.12	Phosphorsäureester (PSE)	Chlorfenvinphos, Parathion- Ethyl-methyl, Chlorpyrifos, ethyl+ methyl, Summe	DIN EN ISO 10695-F24	280,50 €
4.1.4.13	Glyphosat	Bestimmung von Glyphosat und Aminomethylphosphonsäure (AMPA)	ISO 16308: 2017-09 - F45 mit LC-MS/MS	400,00 €
4.1.4.14	Zinnorganik	Dibutylzinn-Kation (als Sn), Tributylzinn-Kation (als Sn), Triphenylzinn-Kation (als Sn)	DIN EN ISO 17353: 2005-11 (F 13)	479,10 €
4.1.4.15	Phthalate	Bestimmung von DEHP Di-(2-ethylhexylphthalat)	DIN EN ISO 18856-F26	288,20 €
4.1.4.16	MKW	Bestimmung der Kohlenwasserstoffe gesamt	DIN EN ISO 9377-2: 2001-07 (H 53)	174,90 €
4.1.4.17	Halogenessigsäure	Bestimmung der Monochloressigsäure	DIN EN ISO 23631: 2006-05 (F 25) mod.	141,60 €
4.1.4.18	EDTA/NTA	Bestimmung von EDTA und NTA	EN ISO 16588: 2004 (P10)	152,70 €
4.1.4.19	Alkylphenole	4-p-Nonylphenol, verzweigt, p-tert-Octylphenol, Bisphenol A	DIN EN ISO 18857-2 1: 2007-02 (F 31)	496,80 €
4.1.4.20	Bromierte Diphenylether	BDE 28,47, 99, 100, 153, 154, weitere Isomere auf Anfrage	DIN EN ISO 22032-F28	496,80 €
4.1.4.21	Ethephon	Bestimmung von Ethephon als Ethylen	L 00.00-47 mod.	122,40 €
4.1.4.22	Chlorparaffine	Bestimmung der n-C10 bis n-C13 Chloralkane mit GC-MS	ISO 12010	297,80 €
4.1.4.23	Anreicherung mit SPE	Anreicherung von Stoffen aus Wasser mittels Festphasenextraktion		70,40 €
4.1.4.24	sonstige PSM	Quinoxifen, Aclonifen, Bifenox, Cypermethrin	GC-MS oder LC-MS	439,00 €
4.1.4.25	PFOS	Perfluoroctansulfonsäure und Derivate		190 - 210 €

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.1.4.26	Phenazon und Metabolite	Phenazon, Propyphenazon, 1,2-Dihydro-1,5-dimethylpyrazol-3-on (DP), 1-Acethyl-1-methyl-2-dimethyl-oxamoyl-2-phenylhydrazin (AMDOPH)	DIN 38407-36:2014-09 (F 36)	324,70 €
4.1.4.27	Sulfonylderivate - entfallen, in 4.1.4.10 enthalten	Nicosulfuron, Sulcotrion	DIN 38407-36 (F36)	entfallen
4.1.5	Probenahme von Trinkwasser, Badebeckenwasser, Abwasser und Probenahme aus Gewässern sowie Vor Ort Bestimmungen	Bestimmung der Zeit vom Abpumpbeginn bis zur Probenahme		1,90 €
4.1.5.1	Abpumpdauer	Bestimmung des Volumens vom Abpumpbeginn bis zur Probenahme		1,90 €
4.1.5.2	Abpumpvolumen	Bestimmung der Absenkung vom Ruhepegel bis zur Probenahme		1,90 €
4.1.5.3	Absenkung	Anfahrtpauschale in Berlin 1 bis 25km, Straßen- und Bootstour	Stadt mit durchschn. 35km/h pro Tour	68,10 €
4.1.5.4	An+ Abfahrt pro Tour Zone 1	Anfahrtpauschale in Berlin 26 bis 50km, Straßen- und Bootstour	Stadt mit durchschn. 35km/h pro Tour	136,00 €
4.1.5.5	An+ Abfahrt pro Tour Zone 2	Anfahrtpauschale in Brandenburg 1 bis 100km, Straßentour	Autob./Landstr.mit durchschn 80km/h	152,00 €
4.1.5.6	An+ Abfahrt pro Tour Zone 3	Anfahrtpauschale in Brandenburg 101 bis 200km, Straßentour	Autob./Landstr.mit durchschn 80km/h	286,90 €
4.1.5.7	An+ Abfahrt pro Tour Zone 4	Anfahrtszone in Brandenburg 201 bis 300km, Straßentour	Autob./Landstr.mit durchschn 80km/h	421,90 €
4.1.5.8	An+ Abfahrt pro Tour Zone 5	Anfahrtszone in Brandenburg über 300km, Straßentour	Autob./Landstr.mit durchschn 80km/h	556,70 €
4.1.5.9	An+ Abfahrt pro Tour Zone 6	Probenahme aus Mischprobensammeln	-	40,30 €
4.1.5.10	Automatisierte Probenahme	fluorimetrische Messung des jeweiligen Algenpigments mit MPS, je Parameter	Handbuch der Fluoreszenz-Sonde	9,60 €
4.1.5.11	Chlorophyll-a/ Phycocyanin-Fluoreszenz/Phycocerythrin	Bestimmung der Einhängtiefe der Pumpe	DIN EN 24006	1,90 €
4.1.5.12	Entnahmetiefe	Onlinemessung während der Probenahme		1,90 €
4.1.5.13	Förderstrom	Bestimmung der Tiefe		1,90 €
4.1.5.14	GW-Sohle	Grundwasserspiegel in Ruhe		1,90 €
4.1.5.15	GW-Stand	Probenahme von Abwasser als qualifizierte Stichprobe	DIN 38402 - A 11 : 1995-12	82,50 €
4.1.5.16	Probenahme Abwasser			

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.1.5.17	Probenahme Badebeckenwasser	Probenahme von Badebeckenwasser, pro Becken	DIN 38402 - A 19: 1988-04	27,50 €
4.1.5.18	Probenahme Oberflächenwasser Standard	Probenahme aus Oberflächen-/Fließgewässern/Seen, Standardaufwand	DIN 38402 - A 12: 1985-06	35,10 €
4.1.5.19	Probenahme Oberflächenwasser aufwändig	tiefenintegrierte Probenahme aus stehenden Gewässern, Boostprobenungen, Sonderprobenungen	DIN 38402 - A 15: 1986-07 DIN 38402 - A 12: 1985-06 DIN 38402 - A 15: 1986-07	155,40 €
4.1.5.20	Probenahme Grundwasser	Probenahme aus Grundwasser	DIN 38402 - A 13: 1985-12	110,00 €
4.1.5.21	Probenahme nach Badegewässer-RL	Probenahme aus Badegewässern vom Rand oder Steg aus einschließlich Biologie	gem. EU-Badegewässer-RL, Anhang 5	49,50 €
4.1.5.22	Probenahme von Trinkwasser Standard	Probenahme von Trink- und Notwasser, je Entnahmestelle	DIN ISO 5667-5: 2011-02 (A 14)	36,30 €
4.1.5.23	Probenahme von Trinkwasser, aufwändig	Probenahme von Trink- und Notwasser mit erhöhtem Aufwand, z.B. aus Straßenbrunnen, Tiefspiegelbrunnen und Wasserversorgungsanlagen, je Entnahmestelle	DIN ISO 5667-5: 2011-02 (A 14), modifiziert	73,70 €
4.1.5.24	Probenahme Zooplankton	Probenahme von Zooplankton aus stehenden Gewässern, je Probenahme	DIN EN 15110:2006-08	49,50 €
4.1.5.25	Probenahmeplanung	Probenahme nur Planung, Aufwand bei witterungsbedingten und sonstigen Ausfällen, Pauschale pro Messstelle		17,40 €
4.1.5.26	Sichttiefe	Bestimmung der Sichttiefe mit Secci - Scheibe	EN ISO 7027 C2	9,60 €
4.1.5.27	Tiefenprofil Multiparametersonde	Probenahme Tiefenprofil bis 5m je Tiefe einschließlich MPS-Parameter	DIN 38402 - A 12: 1985-06	38,50 €
4.1.5.28	Tiefenprofil Multiparametersonde	Probenahme Tiefenprofil bis 10m je Tiefe einschließlich MPS-Parameter	DIN 38402 - A 12: 1985-06	27,50 €
4.1.5.29	Tiefenprofil Multiparametersonde	Probenahme Tiefenprofil größer 10m je Tiefe einschließlich MPS-Parameter	DIN 38402 - A 12: 1985-06	22,00 €
4.1.5.30	Wetter	visuelle Bestimmung	optisch	1,90 €
4.1.5.31	An+ Abfahrt pro Tour Zone 7	Anfahrtpauschale in Berlin über 50km, Straßen- und Bootstour	Stadt mit durchschn. 35km/h pro Tour	203,90 €
4.1.5.32	Probenahme Oberflächenwasser Einfachbeprobung	Probenahme aus Oberflächen-/Fließgewässern/Seen, Einzelprobe	DIN 38402 - A 12: 1985-06 DIN 38402 - A 15: 1986-07	11,90 €
4.1.5.33	Probenahme Trinkwasser mit vor Ort Begutachtung - entfallen, in 4.1.5.23 enthalten	Probenahme von Trink- und Notwasser, je Entnahmestelle	DIN ISO 5667-5: 2011-02 (A 14)	entfallen

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.1.5.34	An+ Abfahrt pro Tour Zone 8	Anfahrtpauschale in Berlin über 100km, Straßen- Stadt mit durchschn. 35km/h pro Tour und Bootstour		272,40 €
4.2	Untersuchung von Böden, Altlasten, Sedimenten, Abfällen, Gesteinen			
4.2.1	Probenvorbereitung			
4.2.1.1	mechanische Probenaufbereitung	trocknen, teilen, sieben, wägen, mahlen, filtrieren, zentrifugieren, sortieren, homogenisieren; je Durchführung	DIN ISO 11464	12,20 €
4.2.1.2	Gefriertrocknung	Herstellung einer gefriertrockneten Probe	DIN ISO 11464	34,50 €
4.2.1.3	Schlammung/Schotteranalyse	Ausschlämmen der Kleingeschiebe 4-10 mm, je Durchführung	TGL 25 232/01-05	71,60 €
4.2.1.4	Extraktion/Elution/Aufschluss	Herstellung von Probenextrakten (Wasser, Doppellaktat-, Oxalat-, Dithionit-, Calciumchlorid-, Ammoniumnitrat-, Calciumacetatlactat-, CAT-Auszug, Königswasser), je Durchführung	DIN ISO 11466, DIN 19730	23,20 €
4.2.1.5	Probenaufbereitung für die Pollenanalyse	Aufbereitung mit HCl, KOH, HF, Ultraschall, Acetolyse, Herstellung von Glycerinpräparaten, je Durchführung	GLP., wiss Standard	146,20 €
4.2.1.6	Rückstellproben - entfallen	Rückstellproben für die BDF-Probenbank, je Probe	<2mm; Lufttrocknung; 2Liter	entfallen
4.2.2	chemisch-physikalische Grundmessverfahren			
4.2.2.1	Korngrößenverteilung <63 bis 2000 µm	Trocken- und Nasssiebung, je Paket	DIN 18123	82,20 €
4.2.2.2	Korngrößenverteilung, 0,04 bis 2000 µm	Laserbeugung mittels LS 230, Fa. Beckman/Coulter, je Paket	ISO 9001	70,80 €
4.2.2.3	Anionen im Boden-sättigungsextrakt/Eluat AOX	Bestimmung von z.B. Cl-, SO42-, NO3- mit IC, je Bestimmung	DIN EN ISO 14911: 1999-12 (E 34)	29,30 €
4.2.2.4	Carbonatgehalt	Bestimmung von adsorbierten, organisch gebundenen Halogenen in Böden	DIN 38414--18 (S18)	82,20 €
4.2.2.5	Gesamtgehalt C (TC), N (TN), S (TS)	Bestimmung als CaCO3	Hausmethode	47,10 €
4.2.2.6		Elementaranalyse (trockene Verbrennung bei 1150°C unter O2-Zufuhr), je Bestimmung	DIN ISO 10694: 1996-08, DIN ISO 13878: 1998-11, DIN ISO 15178: 2001-02	42,10 €

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.2.2.7	Glühverlust (GV550)	Veraschung bei 550°C (Angabe bezogen auf die bei 105°C getrocknete Probe)	DIN 19684-3: 2000-08	18,30 €
4.2.2.8	Glühverlust (LOI)	Veraschung bei 1000°C (Angabe bezogen auf die bei 105°C getrocknete Probe)	Hausmethode	18,30 €
4.2.2.9	Kationen im Boden-sättigungsextrakt/Eluat	Bestimmung von z.B. Ca ²⁺ , K ⁺ , Mg ²⁺ , Na ⁺ mit IC, je Bestimmung	DIN EN ISO 10304-1 - D19: 1995-04	29,30 €
4.2.2.10	Leitfähigkeit im Eluat	elektrometrische Bestimmung nach Wasserextraktion (1:5, ausnahmsweise 1:10)	DIN ISO 11265: 1997-06	9,40 €
4.2.2.11	Nmin	Bestimmung als NO ₃ -N, NH ₄ -N mittels CFA im Calciumchloridauszug, je Parameter	DIN EN ISO 11732 - E23 (2005)	26,80 €
4.2.2.12	pH-CaCl ₂	elektrochemische Bestimmung mit CaCl ₂ -Lsg.	DIN ISO 10390 (CaCl ₂)	9,40 €
4.2.2.13	pH-H ₂ O	elektrometrische Bestimmung mit Reinwasser	DIN ISO 10390: 1997-05	9,40 €
4.2.2.14	Rechengröße TIC	Carbonatgehalt, berechnet	DIN ISO 10694	2,00 €
4.2.2.15	TOC = Corg	Bestimmung des organisch gebundenen Kohlenstoffs	DIN ISO 10694	41,80 €
4.2.2.16	Trockenrückstand	Trocknung bei 105°C	DIN ISO 11465	13,60 €
4.2.2.17	Trockenrohddichte (TRD)	Trocknung eines definierten Volumens bei 105°C	HFA 2.7 bzw. HBU 11.6a; DIN ISO 11272	13,60 €
4.2.2.18	Wassergehalt	Bestimmung des Wassergehaltes bei 105°C	DIN ISO 11465: 1996-12	13,60 €
4.2.3	Bestimmung von Elementen, Metallen und Halbmetallen			
4.2.3.1	Aufbereitung von Bodenextrakten - entfallen	Herstellung von messfertigen Lösungen, je Probe	DIN EN ISO 11885: 2009-09 (E 22) DIN EN ISO 17294-2: 2005-02 (E29)	entfallen
4.2.3.2	Elemente mit GFAAS	Bestimmung von Elementen mit Graphitrohrtechnik (ETA) z.B. As, Cd, Mo ;je Element	DIN ISO 11047: 2003-05 EN ISO 15586,2004-02 (E4)	29,30 €
4.2.3.3	Quecksilber-Totalgehalt	Bestimmung des Gesamtgehaltes von Hg mit CV-AAS;	Grundlage: EPA Methode 7473 1998-01	31,90 €

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.2.3.4	Quecksilber	Bestimmung von Hg in Boden-Extrakten mit AFS;	DIN EN 13506 – E35	29,30 €
4.2.3.5	Elemente im Oxalatauszug oder Dithionitauszug (ICP)	Bestimmung von Al, Fe, Mn mit ICP OES; je Element	Ad-hoc-AG Boden (2000) DIN 19684-6: 1997-12;	15,80 €
4.2.3.6	calciumchloridlösliches Magnesium (ICP)	Bestimmung von Mg im CaCl ₂ Auszug mittels ICP-OES, je Element	VDLUFA (1991) A6.2.1.2	15,80 €
4.2.3.7	Smin (ICP)	Bestimmung von S im Calciumchlorid-auszug mit ICP OES; je Element	DIN 19684-6: 1997-12	15,80 €
4.2.3.8	Nährstoffe K ₂ O; P ₂ O ₅ (CAL oder DL)	Bestimmung von K, P, Mg im Calciumacetatlaktat (CAL)/Doppellaktat(DL)-Auszug mit ICP OES; je Element	VDLUVA 1991 A6.2.11-12	15,80 €
4.2.3.9	pflanzenverfügbare Mikronährstoffe (ICP)	Bestimmung von z.B. B, Cu, Mn, Zn nach CAT-Aufschluss mit ICP-OES; je Element	VDLUFA A13.1.1/A6.4.1	15,80 €
4.2.3.10	Effektive Kationenaustauschkapazität KAK _{eff}	Bestimmung von Ca, K, Mg, Na, Al, Fe, Mn mit ICP-OES, inklusive Elution, je Bestimmung	Ad-hoc-AG Boden (2000), nach Ulrich, DIN ISO 11260	165,80 €
4.2.3.11	Potentielle Kationenaustauschkapazität KAK _{pot}	Bestimmung von Ca, K, Mg, Na, Al, Fe, Mn mit ICP-OES, inklusive Elution, je Bestimmung	Ad-hoc-AG Boden (2000), nach Mehlich, DIN ISO 13536	149,50 €
4.2.3.12	Elementgehalte mittels ICP-OES (Königswasser, Ammoniumnitratatzug, wässrige Extrakte)	Bestimmung von Elementen z.B.: As, Be, Cd, Co, Cr, Cu, Li, Mo, Ni, Pb, V, Zn mit ICP OES; je Element	DIN EN ISO 11885: 1998-04	15,80 €
4.2.3.13	Elementgehalte mittels ICP-OES (Königswasser, Ammoniumnitratatzug, wässrige Extrakte) Paket	Bestimmung von Elementen z.B.: As, Be, Cd, Co, Cr, Cu, Li, Mo, Ni, Pb, V, Zn mit ICP OES; je Paket ab 10 Elemente	DIN EN ISO 11885: 1998-04	147,60 €
4.2.3.14	Elementgehalte mittels ICP-MS (Königswasser, Ammoniumnitratatzug, wässrige Extrakte)	Bestimmung von Elementen z.B.: As, Al, Cd, Cr, Cu, Ni, Pb, Zn, V, Mo mit ICP-MS; je Element	DIN EN ISO 17294-2 2005-02(E29)	20,50 €
4.2.3.15	Elementgehalte mittels ICP-MS (Königswasser, Ammoniumnitratatzug, wässrige Extrakte) Paket	Bestimmung von Elementen z.B.: von z.B.: As, Al, Cd, Cr, Cu, Ni, Pb, Zn, V, Mo mit ICP-MS; je Paket ab 9 Elemente	DIN EN ISO 17294-2 2005-02(E29)	180,60 €
4.2.3.16	Totalgehalte der Haupt- oder Spurenelemente mit RFA	Bestimmung der Gesamtgehalte der Haupt- oder Spurenelemente im Schmelzling oder Pressling mit RFA, je Bestimmung	Hausmethode	112,10 €
4.2.3.17	RDA	Quantitativer Mineralbestand (RDA), einschl. fachlicher Auswertung und Berichtslegung, je Bestimmung	Hausmethode	353,40 €

Landeslabor Berlin-Brandenburg

Ifd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.2.3.18	Separation der Korngröße	quantitative Pulveraufnahme der Fraktionen < 63 µm und/oder <2 µm für Mineralbe-standanalyse (RDA) (s.S.60, Pos. 4.2.3.17) je Bestimmung	Hausmethode	118,90 €
Bestimmung organischer Spurenstoffe als Gesamtprobe				
4.2.4	PCDD/PCDF	Bestimmung von Polychlorierte Dibenzo-dioxine /Dibenzofurane (PCDD/PCDF), je Probe	GC-MS nach AbfklärV unter Beachtung DIN 38414-24 VDLUFA-Methodenbuch Bd. VII, 3.3.2	280 - 320 €
4.2.4.2	Pflanzenschutzmittel	Bestimmung von Pendimethalin, Metaza-chlor, Metolachlor, Simazin, Terbutyliazin, Isoproturon, Diuron, Metamitron, je Probe	DIN ISO 11264	140 - 160 €
4.2.4.3	Glyphosat, Glyphosat-Trimesium, AMPA	Bestimmung von Glyphosat und Glyphosat-Trimesium- AMPA, je Probe	Hausmethode	140 - 160 €
4.2.4.4	PCB und Chlorpestizide	Bestimmung von PCB (28, 52, 101, 138, 153, 180), DDT, DDD, DDE, HCB, HCH, je Probe	VDLUFA-Methodenhandbuch, Bd VII, 3.2.2, DIN 38414-20, DIN 38407-2/3, DIN ISO 10382	407,60 €
4.2.4.5	Phthalate	DEHP Di-(2-ethylhexylphthalat), je Probe	Hausmethode	470,60 €
4.2.4.6	Chlorparaffine	C10-C14, je Probe	Hausmethode	470,60 €
4.2.4.7	Bromierte Diphenylether	BDE 28,47, 99, 100, 153, 154, je Probe	DIN EN ISO 22032 (06/2009)	130 - 150 €
4.2.4.8	Zinnorganik, je Probe	Dibutylyzinn-Kation (als Sn), Tributylzinn-Kation (als Sn), Triphenylzinn-Kation (als Sn)	E-DIN 19744 2003-08	100 - 120 €
4.2.4.9	Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe:	16 PAK (nach EPA), je Probe	DIN ISO 13877 VDLUFA-Methodenhandbuch Bd. VII, 3.3.3.1	242,80 €
Bestimmung biologischer Kenngrößen				
4.2.5	Mikrobielle Basalatmung	Mikrobielle Basalatmung, je Bestimmung	Durchflussverfahren (Domsch 1962) beschrieben bei Heinemeyer et al. (1989)	50 - 100 €
4.2.5.1	Mikrobielle Basalatmung	Mikrobielle Biomasse (inclusive metabolischer Quotient), je Bestimmung	Substrat-induzierte Respiration (n. Anderson & Domsch 1978 und Heinemeyer et al. 1989), DIN ISO 14240-1	50 - 100 €

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.3.	Probenahme und Untersuchung von Luft (Innenraum- und Außenluft) und Staubproben			
4.3.1	Probenahme und Vor Ort Tätigkeit			siehe Labor-tarife (1./1.2)
4.3.1.1	Vor Ort Tätigkeit	Probenahme, Vor+Nachbereitung, Sensorik, Aufwand in Stunden und Dienst nach Absprache (z.B. CO, CO2), je Bestimmung	Abrechnungen nach Zeitaufwand Spezifische Sensoren	93,00 €
4.3.1.2	Gase Einzelmessung	nach Absprache (z.B. CO, CO2) mit Auswertung, je Bestimmung	Spezifische Sensoren	183,40 €
4.3.1.3	Gase Monitorrmessung	Temperatur/Luffeuchte, je Parameter	Hygro-Thermometer	91,70 €
4.3.1.4	Klimaparameter	Monitormessung und Auswertung	Aerosolspektrometer	128,20 €
4.3.1.5	Partikel einfach	Monitormessung und Auswertung	Aerosolspektrometer	574,10 €
4.3.1.6	Partikel aufwändig			239,50 €
4.3.1.7	A-Staub, E-Staub, PM10, PM2.5	Probenahme, Vor- und Nachbereitung	IFA 6060/7284 DIN EN 12341/14907	
4.3.2	Untersuchung von Staubproben(Feinstaub und Staubniederschlag)			
4.3.2.1	Bereitstellung Filter	Bereitstellung gewogener und konditionierter Filter, je Stück	DIN EN 12341:2014-08	10,00 €
4.3.2.2	Masse PM 2,5; PM10, A-/E-Staub	gravimetrische Bestimmung der Fraktionen < 2,5 und <10µm, A, E, je Parameter	DIN EN 12341:2012-08	7,20 €
4.3.2.3	Staubniederschlag	gravimetrische Bestimmung der Masse, Verfahren nach Bergerhoff, je Probe	VDI 4320/2:2012-01	44,80 €
4.3.2.4	Aufbereitung der Staubproben	saurer Aufschluss der Proben in der Mikrowelle, je Probe	VDI 2267/5/14	35,50 €
4.3.2.5	Elemente im Staub mit AAS - entfallen	Bestimmung von Thallium mit AAS, je Element	VDI 2267/1 VDI2267/7	entfallen
4.3.2.6	Elemente im Staub mit ICP-OES, einzeln	Bestimmung von z.B. As, Pb, Cd, Ni,Cr, Cu, Co, Mn, V, Zn mit ICP-OES, je Element	VDI 2267/5 VDI 2267/14	15,80 €
4.3.2.7	Elemente im Staub mit TXRF - entfallen	Bestimmung von Sb, Ba, Co, Sn mit TXRF, je Bestimmung	eigenes Verfahren TXRF	entfallen
4.3.2.8	Elemente im Staub mit ICP-MS einzeln	Bestimmung von Al, As, Ba, Ca, Pb, Cd, Ni,Cr, Cu, Co, Fe, K, Mg, Mn, Na, Sb, Se, Sn, Ti, V, Zn mit ICP-MS, je Element	DIN EN 14902 2007-01; DIN EN 15841 2010-04; VDI 2267/1 2012-10; VDI 2267/15 2005-11	20,50 €
4.3.2.9	Elementgehalte mit ICP-MS Paket	Bestimmung von Elementen siehe 4.3.2.8 mit ICP-MS; je Paket ab 9 Elemente	DIN EN 14902 2007-01; DIN EN 15841 2010-04; VDI 2267/1 2012-10; VDI 2267/15 2005-11	180,60 €

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.3.2.10	Quecksilber, gesamt (Staubniederschlag)	Bestimmung des Hg-Gesamtgehaltes in Staubniederschlag einschließlich Aufschluss, je Probe	AFS eigenes Verfahren	140,50 €
4.3.2.11	Ruß im Feinstaub	Bestimmung des elementaren Kohlenstoffs, je Probe	VDI2465/2	45 - 60 €
4.3.2.12	PAK im Feinstaub/Feststoffen, als Gesamtprobe	Anthracen, Benzo(a)+(e)pyren, Benzo(ghi)perylen, Benzo(a)+Dibenzo(ah)anthracen, Benzo(b)+(j)+(k)fluoranthren, Indeno(1,2,3-cd)pyren, Fluoranthren, Naphthalin, Acenaphthylen, Acenaphthen, Fluoren, Phenanthren, Pyren, Chrysen, je Bestimmung	DIN EN 15549	267,60 €
4.3.2.13	PAK Gesamtd deposition, je Gesamtprobe	Benzo(a)pyren, Indeno(1,2,3-cd)pyren, Benzo(a)anthracen, Dibenz(a,h)anthracen, Benzo(b)+(j)+(k)fluoranthren, je Bestimmung nach Absprache, je Probe	DIN 19739 1+2 nach Anforderung	555,00 € 473,80 €
4.3.2.14	Biozide/Kontaminanten im Feinstaub / in Feststoffen aufwändig	nach Absprache, je Probe	nach Anforderung	266,10 €
4.3.2.15	Biozide/Kontaminanten im Feinstaub / in Feststoffen einfach	Na, K, Ca, Mg, NH4 im Eluat mit Probenvorbereitung, je Bestimmung	EN 16913	40,90 €
4.3.2.16	Kationen im Feinstaub, Paket	Cl, NO3, SO4 im Eluat mit Probenvorbereitung, je Bestimmung	EN 16913	40,90 €
4.3.2.17	Anionen im Feinstaub, Paket			
4.3.3	Untersuchung von flüchtigen Stoffen auf Adsorbentien als Gesamtprobe			
4.3.3.1	BTEX aktive und passive Sammelmethode	Bestimmung von Benzol, Toluol, Ethylbenzol Summe 1.3/1.4-Xylol , 1.2 Xylol, je Probe	DIN EN 14662/2+5 ISO 16000-6 / VDI 2100-3	114,20 €
4.3.3.2	VOC Stoffgruppe Außenluft Paket, Bestimmung je Probe	Trimethylbenzol, i-Pentan, i-Hexan (2-Methylpentan), i-Oktan, Isopren, 3-Caren, Limonen, a/b-Pinen, 1-Penten, 1.1.1-Trichlorethan, 1.2-Dichlorethan, 1.2-Dichlorpropan, Summe 1.3/1.4-Xylol , 1.2 Xylol, Benzol, Toluol, Ethylbenzol, C5 bis C20 n-Alkane, Tetrachlormethan, Trichlormethan	DIN EN 14662/2	177,20 €

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.3.3.3	VOC Stoffgruppe Innenraumluft Paket	C6 bis C16 Verbindungen (ca 100 Stoffe)	DIN ISO 16000-6 / VDI 2100-2 / DFG Lösemittelgemische	348,00 €
4.3.3.4	VOC Einzelstoffe einfach	nach Absprache	DIN ISO 16000-6 / VDI 2100-2 / DFG Lösemittelgemische	181,50 €
4.3.3.5	VOC Einzelstoffe aufwändig	nach Absprache	DIN ISO 16000-6 / VDI 2100-2 / DFG Lösemittelgemische	333,50 €
4.3.3.6	VOC Stoffgruppe einfach	nach Absprache	DIN ISO 16000-6 / VDI 2100-2 / DFG Lösemittelgemische	338,70 €
4.3.3.7	VOC Stoffgruppe aufwändig	nach Absprache	DIN ISO 16000-6 / VDI 2100-2 / DFG Lösemittelgemische	492,90 €
4.3.3.8	Carbonylverbindungen	Aldehyde, Ketone	DIN ISO 16000-3	329,00 €
4.3.3.9	Formaldehyd	Formaldehyd	DIN ISO 16000-3	162,40 €
4.3.3.10	PCB	PCB (28, 52, 101, 138, 153, 180)	PCB-Richtlinie	287,10 €
4.3.3.11	Biozide/Kontaminanten aufwändig	nach Absprache	nach Anforderung	461,80 €
4.3.3.12	Biozide/Kontaminanten einfach	nach Absprache	nach Anforderung	268,10 €
4.3.3.13	Screening	GC-MS Untersuchung	nach Anforderung	603,00 €
4.4	Radiologische Untersuchungen			
4.4.1	Vor Ort Tätigkeiten			
4.4.1.1	Durchführung Probenahme	Durchführung der Probenahme von Boden, Wasser, Sedimenten, Schwebstoffen, pflanzlicher Nahrung und Futtermittel nach Strahlenschutzvorsorgegesetz, je Durchführung		132,60 €
4.4.1.2	in-situ Gammaskpektrometrie	Bestimmung der nuklidspezifischen Flächenkontamination, je Messpunkt	B-IS-SPEKT-BODEN-01, modifiziert	219,20 €
4.4.1.3	Vor Ort Kontaminationsmessung	Ermittlung der Kontamination auf Oberflächen durch direkte Messung der Alpha- /Betastrahlung, je Bestimmung	Hausmethode	56,10 €
4.4.1.4	Messung Gamma-Ortsdosisleistung	Bestimmung der Gamma-Ortsdosisleistung, je Bestimmung (bis 10 Messpunkte)	Messvorschrift LAVG	52,50 €
4.4.1.5	Messung Neutronen-Ortsdosisleistung	Bestimmung Neutronen-Ortsdosisleistung, je Bestimmung	Hausmethode	224,40 €
4.4.1.6	Kalibrierung von Messgeräten	Prüfung und Kalibrierung von Fremdgeräten, nach Stundenaufwand und Dienst	Hausmethode	siehe Labor- tarife (1./1.-2)

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.4.1.7	Messung an Containern bzgl. der Einhaltung der Transportbestimmungen (Klasse 7 -Transporte)	Y-Ortsdosisleistungsmessungen & Wischteste an einem 20-Fuß-Container, je Bestimmung (bis max. 28 ODL-Messpunkte & bis max. 4 Wischteste)	Hausmethode	235,60 €
4.4.2	Durchführung nuklidspezifischer Analysen je Probe einschließlich Probenvorbereitung	Bestimmung der nuklidspezifischen Aktivitätskonzentration gammastrahlender Radionuklide in Feststoffen (Lebens- und Futtermittel, Boden, Schwebstoffe, Sedimente u.a. Feststoffe) mittels Gammaskpektrometrie, je Bestimmung	E-Y-SPEKT-LEBEM-01; F-Y-SPEKT-FUMI-01; F-Y-SPEKT-BODEN und weitere	300,50 €
4.4.2.1	Gammaskpektrometrie (Feststoffe)			
4.4.2.2	Gesamt-Alpha- und/oder Gesamt-Beta-Bestimmung (Feststoffe)	Bestimmung der Gesamt-Alpha- und/oder Gesamt-Beta-Aktivitätskonzentration in Feststoffen (Aerosolfilter, Boden, Klärschlamm, Sediment, Schwebstoffe u.a. Feststoffe) mittels Low Level-Proportionalzähler, je Bestimmung	BMU C-α-GESAMT-SEDIM-01; BMU C-α-GESAMT-SCHWE-01; BMU H-α-GESAMT-KLAER-01; BMU H-β-Gesamt-NIEDE-01	507,70 €
4.4.2.3	Bestimmung der Gesamt-Alpha Aktivität in Feststoffen (Aerosolfilter, Boden, Klärschlamm, Sediment, Schwebstoffe u.a.Feststoffe) - entfallen, in 4.4.2.2 enthalten	Radioaktivitätsmessungen mittels Low Level-Proportionalzähler , je Bestimmung	BMU C-α-GESAMT-SEDIM-01; BMU C-α-GESAMT-SCHWE-01, BMU H-α-GESAMT-KLAER-01	entfallen
4.4.2.4	betastrahlende Einzelnuclide in Feststoffen - entfallen	Bestimmung von Sr-90 in Feststoffen, je Bestimmung	BMU F-Sr-90-BODEN-01, modifiziert	entfallen
4.4.2.5	Alphaspektrometrie (Feststoffe)	Bestimmung der nuklidspezifischen Aktivitätskonzentration alphastrahlender Radionuklide des Urans und des Plutoniums in Feststoffen (Aerosolfilter, Klärschlamm u.a.Feststoffe) mittels Alphaspektrometrie, je Element	BMU H-α-SPEKT-KLAER-01; BMU H-α-SPEKT-KLAER-03,	1.301,50 €
4.4.2.6	Strontium-90-Bestimmung (Feststoffe und Milch)	Bestimmung der Strontium-90-Aktivitätskonzentration in Feststoffen (Lebens- und Futtermittel, Boden, Schwebstoffe, Sedimente, Aerosolfilter u.a. Feststoffe) und Milch mittels Low Level-Proportionalzähler, je Nuklid	BMU H-Fe-55/Ni-63-AWASS-01 modifiziert, BMU E-Sr-90-LEBEM-02, BMU F-Sr-90-BODEN-01, und weitere	956,50 €

Leistungsverzeichnis (Preisliste) 2019

Fassung vom 13.12.2018

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.4.2.7	Gammastrahlungsmessung (Wasser und Milch)	Bestimmung der nuklid-spezifischen Aktivitätskonzentration gammastrahlender Radionuklide in Wasser (Oberflächen-, Grund-, Sicker-, Ab-, Trink-, Mineral- und Tafelwasser) und Milch, je Bestimmung	DIN 38404(C16) 1989-04 und weitere	185,90 €
4.4.2.8	Gesamt-Alpha- und/oder Gesamt-Beta-Bestimmung (Wasser)	Bestimmung der Gesamt-Alpha- und/oder Gesamt-Beta-Aktivitätskonzentration in Wasser (Oberflächen-, Grund-, Sicker-, Ab-, Trink-, Mineral- und Tafelwasser), mittels Low Level-Portionalzähler, je Bestimmung	DIN 38404 (C14), 1987-06; BMU H-β-Gesamt-TWASS-01	507,70 €
4.4.2.9	Bestimmung der Gesamt-Beta-Aktivität in Wasser (Oberflächen-, Grund-, Sicker-, Ab-, Trink-, Mineral- und Tafelwasser) - entfallen, ist in 4.4.2.8 enthalten	Radioaktivitätsmessungen mittels Low Level-Portionalzähler, je Bestimmung	BMU H-β-Gesamt-TWASS-01	entfallen
4.4.2.10	Gesamt-Alpha- und/oder Gesamt-Beta- und Rest-Beta-Bestimmung (Wasser)	Bestimmung der Gesamt-Alpha-, Gesamt-Beta- und Rest-Beta-Aktivitätskonzentration-mittels in Wasser (Oberflächen-, Grund-, Sicker-, Ab-, Trink-, Mineral- und Tafelwasser) Low Level-Portionalzähler, je Bestimmung	DIN 38404 (C14), 1987-06; BMU H-β-Gesamt-TWASS-01; DIN 38404-15 (C15), 1987-09;	521,70 €
4.4.2.11	Tritium-Bestimmung (Wasser)	Bestimmung der Tritiumaktivitätskonzentration in Wasser (Oberflächen-, Grund-, Sicker-, Ab-, Trink-, Mineral- und Tafelwasser) mittels Flüssigszintillationszähler, je Bestimmung	DIN 384048(C13) 1988-05 und weitere	226,20 €
4.4.2.12	Blei-210- und Polonium-210-Bestimmung (Wasser)	Bestimmung der Aktivitätskonzentrationen von Blei-210 und Polonium-210 in Wasser (Oberflächen-, Grund-, Sicker-, Ab-, Trink-, Mineral- und Tafelwasser, Betriebswasser) je Nuklid	ISO 13163:2013-10; DIN ISO 13161:2016-01	398,30 €
4.4.2.13	Alphaspektrometrie (Wasser)	Bestimmung der nuklid-spezifischen Aktivitätskonzentration alphastrahlender Radionuklide des Urans und des Plutoniums in Wasser (Oberflächen-, Grund-, Sicker-, Ab-, Trink-, Mineral-, Tafel- und Betriebswasser) mittels Alphaspektrometrie, je Element	BMU H-α-SPEKT-TWASS-01; BMU H-α-SPEKT-TWASS-03	796,40 €

Landeslabor Berlin-Brandenburg

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.4.2.14	Strontium-90- und Radium-226-Bestimmung (Wasser)	Bestimmung der Aktivitätskonzentration von Strontium-90 und Radium-226 in Wasser (Oberflächen-, Grund-, Sicker-, Ab-, Trink-, Mineral- und Tafelwasser, Betriebswasser) mittels Low-Level-Proportionalzähler, je Nuklid	BMU E-Sr-90-LEBM-02; DIN 38404-18 (C18) 1994-03	796,40 €
4.4.2.15	Eisen-55- und Nickel-63-Bestimmung (Wasser)	Bestimmung der Aktivitätskonzentration von Eisen-55 und Nickel-63 in Wasser (Abwasser, Betriebswasser) mittels Flüssigszintillationszähler, je Nuklid	1994-03, BMU H-Fe-55/Ni-63-AWASS-01 modifiziert	796,40 €
4.4.2.16	Radon 222-Bestimmung (in Trinkwasser)	Bestimmung der Aktivitätskonzentration von Radon-222 in Wasser (Trinkwasser) mittels Gamaspektrometrie, je Bestimmung	DIN 38404(C16) 1989-04	185,90 €
4.4.2.17	Richtdosis in Trinkwasser (Screeningverfahren)	Screening als Gesamt-Alpha- und /oder Gesamt-Beta Aktivitätskonzentration je Bestimmung	DIN 38404 (C14), 1987-06 BMU H-β-Gesamt-TWASS-01;	507,70 €
4.4.2.18	Richtdosis in Trinkwasser (Screeningverfahren)	Screening als Gesamt-Alpha, Gesamt-Beta und Rest-Beta-Aktivitätskonzentration, je Bestimmung	DIN 38404 (C14), 1987-06; BMU H-β-Gesamt-TWASS-01; DIN 38404-15 (C15) 1987-09;	521,70 €
4.4.2.19	Richtdosis in Trinkwasser (Einzelnuclide) - entfallen	Einzelnuclidbestimmung	DIN 38404(C16) 1989-04, DIN 38404-18 (C18) 1994-03; BMU H-α-SPEKT-TWASS-01 und weitere	entfallen
4.4.2.20	Bestimmung der nichtfesthaftenden Oberflächenkontamination (Wischtest)	Gesamt-Beta- und/oder Gesamt-Alpha-Bestimmung der nichtfesthaftenden Kontaminationen auf Oberflächen mittels Wischtest und Low-Level-Proportionalzähler, je Bestimmung	Hausmethode basierend auf DIN 25 315 Teil2	22,40 €
4.4.2.21	Schnellmessverfahren zur Strontium-89/90-Bestimmung (Wasser)	Bestimmung von Strontium-89 und Strontium-90 in Wasser (Oberflächen-, Grund-, Sicker-, Ab-, Trink-, Mineral- und Tafelwasser, Betriebswasser) mittels Flüssigszintillationszähler oder Low-Level-Proportionalzählrohr, je Bestimmung	Hausmethode basierend auf Messvorschriften des BMU	779,20 €

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.4.2.22	Schnellmessverfahren zur Strontium-89/90-Bestimmung (Feststoffe und Milch)	Bestimmung von Strontium-89 und Strontium-90 in Feststoffen (Lebens- und Futtermittel) und Milch mittels Flüssigszintillationszähler oder Low-Level-Proportionalzählrohr, je Bestimmung	Hausmethode basierend auf Messvorschriften des BMU	1.007,40 €
4.4.2.23	Paket1 Trinkwasser: Bestimmung von Radon 222; Bestimmung der Gesamt-Alpha- und/oder Gesamt-Beta-Aktivitätskonzentration	Bestimmung der Aktivitätskonzentration von Radon-222 mittels Gammaskopimetrie; Screening als Gesamt-Alpha- und /oder Gesamt-Beta Aktivitätskonzentration; je Probe	DIN 38404(C16) 1989-04 DIN 38404 (C14), 1987-06 BMU H-β-Gesamt-TWASS-01;	346,50 €
4.4.2.24	Paket2 Trinkwasser: Bestimmung von Radon 222; Bestimmung der Gesamt-Alpha- und/oder Gesamt-Beta-Aktivitätskonzentration; Bestimmung von Tritium	Bestimmung der Aktivitätskonzentration von Radon-222 mittels Gammaskopimetrie; Screening als Gesamt-Alpha- und /oder Gesamt-Beta Aktivitätskonzentration; Bestimmung der Tritiumaktivitätskonzentration mittels Flüssigszintillationszähler; je Probe	DIN 38404(C16) 1989-04 DIN 38404 (C14), 1987-06 DIN 384048(C13) 1988-05 BMU H-β-Gesamt-TWASS-01;	462,00 €
4.4.2.25	Paket3 Trinkwasser: Bestimmung von Radium 226 und Radium 228	Bestimmung der Aktivitätskonzentration von Radium-226 mittels Low-Level-Proportionalzähler, Bestimmung der nuklid-spezifischen Aktivitätskonzentration von Radium 228 mittels Gammaskopimetrie; je Probe	DIN 38404-18 (C18) 1994-03 DIN 38404(C16) 1989-04	489,50 €
4.4.2.26	Paket4 Trinkwasser: Bestimmung der natürlichen Einzelnuclide (Uran234, Uran238, Radium226, Radium228, Polonium210, Blei210)	Bestimmung von U234, U238 und Po210 mittels Alphaskopimetrie, Bestimmung von Radium 226 mittels Low-Level-Proportionalzähler, Bestimmung von Radium 228 mittels Gammaskopimetrie, Bestimmung von Pb210 mittels Flüssigszintillationszähler, je Probe	DIN 38404-18 (C18) 1994-03 DIN 38404(C16) 1989-04 BMU H-α-SPEKT-TWASS-01; BMU H-α-SPEKT-TWASS-03 ISO 13163:2013-10; DIN ISO 13161:2016-01	1.287,00 €
ST STRMST	Strahlenschutzmessstelle	Vorhaltung für das Land Brandenburg		separat vereinbart

lfd.Nr.	Leistung	Spezifikation	Analysen-Methode	Preis
4.5	Untersuchung biologischer Materialien			
4.5.1	Biomonitoring	Bestimmung von Einzelstoffen oder Stoffgruppen	nach Anforderung	siehe Labor-tarife (1.1/1.2)
4.5.2	Hydrobiologische/mikroskopische Einzeluntersuchung	unspezifisch, nach Zeitaufwand	BIA 9450 (DIN EN 14031)	siehe Labor-tarife (1.1/1.2)
4.5.3	biologische Summenparameter	Bestimmung von Endotoxinen	BIA 9450 (DIN EN 14031)	siehe Labor-tarife (1.1/1.2)
4.5.4	Schimmelpilze	Bestimmung von Schimmelpilzen	DIN ISO 16000-16 (-17)	408,00 €
4.5.5	Phytoplankton	quantitative Algenzählung auf Art-/Gattungsniveau und Biovolumenbestimmung nach dem Utermöhl-Verfahren im Phasenkontrast	DIN EN 15204: 2006-12 (M 41) (Utermöhlverfahren), Nixdorf et al in Handbuch angewandte Limnologie 4:2010	205,20 €
4.5.6	Blaualgenbiovolumen	quantitative Algenzählung auf Art-/Gattungsniveau und Biovolumenbestimmung nach dem Utermöhl-Verfahren im Phasenkontrast	DIN EN 15204: 2006-12 (M 41)	186,70 €
4.5.7	Phytoplankton, halbquantitativ	halbquantitative Phytoplanktonzählung mit Einteilung in Abundanzklassen mittels Durchlichtmikroskopie an Lebendprobe	hausteigenes Prüfverfahren	101,60 €
4.5.8	planktische Diatomeen	Schalenpräparation und mikroskopische Diatomeenbestimmung auf Art-/Gattungsniveau im Phasenkontrast	Nixdorf et al in Handbuch angewandte Limnologie 4:2010	186,20 €
4.5.9	benthische Diatomeen	Schalenpräparation und mikroskopische Diatomeenbestimmung auf Art-/Gattungsniveau im Phasenkontrast	EN 14407: 2004, Nixdorf et al in Handbuch Angewandte Limnologie 4: 2010	365,60 €
4.5.10	Rechengrößen, je Wert	Berechnung des Phyto-See-Index (PSI) für die Bewertung von stehenden Gewässern mittels Phytoplankton nach WRRL, Berechnung des Diatomeen-Index DI-Prof incl. Integration in den PSI, Berechnung des Phyto-Fluss-Index für die Bewertung von fließenden Gewässern mittels Phytoplankton nach WRRL	Software PhytoSee - PhytoFluss	50,40 €

Glossar

Im Folgenden werden die in dem Leistungsverzeichnis (Preisliste) des LLBB verwendeten Begriffe kurz definiert, um die Lesbarkeit der Preisliste zu verbessern und Missverständnissen vorzubeugen.

Je Parameter (Parameter, Element, Nuklid):

Die zu bestimmende Quantität und/oder Qualität einer physikalischen oder chemischen Größe. Parameter sind beispielsweise: Korngröße, spezifische Aktivität (je Nuklid), pH-Wert, Gehalte (Feststoff) oder Konzentrationen von Verbindungen oder Elementen (Wässer, Lösungen). Die Kostenkalkulation in der Preisliste enthält demnach nur "je einzelnen Parameter", werden mehrere Parameter bestimmt, muss der Preis über die Anzahl summiert werden.

Je Bestimmung (Paket):

In einem Untersuchungsgang können ein oder mehrere Parameter bestimmt werden, der Preis gilt für dieses Paket, unabhängig von der Anzahl der Parameter und wird nur einmal berechnet. Ein Spezialfall ist der Staffelpreis für die Bestimmung der Elemente. Hier werden unterschiedliche Pakete mit gestaffelter Elementanzahl angeboten.

Je Durchführung (Probenvorbereitung, Probenahme):

Ein oder mehrere Arbeitsgänge zur qualitativen Veränderung von Probenmaterial in Vorbereitung der nachfolgenden Bestimmung eines Parameters. Dabei wird jeder durchzuführende in sich abgeschlossene Teilschritt je Probe separat berechnet. Gilt Ebenfalls für die Durchführung einer Probenahme.

Beispiele: Sieben, Mahlen, Trocknen, Aufschließen, Anreichern, Extrahieren usw.

Je Probe

Enthält alle Untersuchungsschritte von der Probenvorbereitung bis zur Messung.

Deutschlandradio

**Veröffentlichung der Hörfunkprogramme
der Landesrundfunkanstalten der ARD
und des Deutschlandradios**

Vom 10. Dezember 2018

Die in der ARD zusammengeschlossenen Landesrundfunkanstalten und das Deutschlandradio veröffentlichen gemäß § 11c Absatz 4 des Staatsvertrags für Rundfunk und Telemedien vom 31. August 1991 in der Fassung des Einundzwanzigsten Staatsvertrages zur Änderung rundfunkrechtlicher Staatsverträge, in Kraft seit 25. Mai 2018, in den amtlichen Verkündungsblättern der Länder eine Auflistung der von allen Anstalten insgesamt veranstalteten Hörfunkprogramme im Jahr 2018. Die Auflistung folgt nachstehend.

Köln, den 10. Dezember 2018

Deutschlandradio
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Dr. Markus Höppener
Justiziar

Hörfunkwellen ARD/DLR und ihre Ausstrahlungsart

Stand 16. Februar 2018

LRA	Welle	UKW	DAB+	Satellit	livestream
BR 5 5	Bayern 1	x	x	x	x
	Bayern 2	x	x	x	x
	Bayern 3	x	x	x	x
	BR-KLASSIK	x	x	x ⁴⁾	x
	B5 aktuell	x	x	x	x
	PULS	-	x	x	x
	Bayern plus	-	x	x	x
	B5 plus	-	x	x	x
	BR Verkehr	-	x	-	-
	BR Heimat	-	x	x	x
HR 6	hr1	x	x	x	x
	hr2-kultur	x	x	x	x
	hr3	x	x	x	x
	YOU FM	x	x	x	x
	hr4	x	x	x	x
	hr-INFO	x	x	x	x
MDR 7 2	MDR SACHSEN	x	x	x	x
	MDR SACHSEN-ANHALT	x	x	x	x
	MDR THÜRINGEN	x	x	x	x
	MDR AKTUELL	x	x	x	x
	MDR KULTUR	x	x	x	x
	MDR JUMP	x	x	x	x
	MDR SPUTNIK ⁶⁾	x	x	x	x
	MDR KLASSIK	-	x	x	x
	MDR Schlagerwelt ⁵⁾	-	x	-	x
	nachrichtlich 13 Webchannel	-	-	-	(x)
NDR 8 3	NDR 90,3	x	x	x	x
	NDR 1 Niedersachsen	x	x	x	x
	NDR 1 Radio MV	x	x	x	x
	NDR 1 Welle Nord	x	x	x	x
	NDR 2	x	x	x	x
	NDR Kultur	x	x	x	x
	NDR Info	x	x	x	x
	N-JOY	x	x	x	x
	NDR Info Spezial ⁵⁾	-	x	x	x
	NDR Plus ⁵⁾	-	x	x	x
NDR Blue ⁵⁾	-	x	x	x	
RB 4	Bremen Eins	x	x	x	x
	Bremen Zwei	x	x	x	x
	Bremen Vier	x	x	x	x
	COSMO ³⁾	(x)	(x)	-	(x)
	Bremen Next	x	x	-	x
KiRaKa ³⁾	-	(x)	-	-	
RBB 6	Antenne Brandenburg	x	x	x	x
	Fritz	x	x	x	x
	Inforadio	x	x	x	x
	radioeins	x	x	x	x
	kulturradio	x	x	x	x
	radioBerlin 88,8	x	x	x	x
	COSMO ³⁾	(x)	(x)	(x)	(x)
SR 4 2	SR 1 Europawelle	x	x	x	x
	SR 2 KulturRadio	x	x	x	x
	SR 3 Saarlandwelle	x	x	x	x
	UnserDing	x	x	-	x
	antenne saar	-	x	-	x
	KiRaKa ^{3) 5)}	-	(x)	-	-
SWR 8	SWR1 Baden-Württemberg	x	x	x	x
	SWR1 Rheinland-Pfalz	x	x	x	x
	SWR2	x	x	x	x
	SWR3	x	x	x	x
	DASDING	x ¹⁾	x	x	x
	SWR4 Baden-Württemberg	x	x	x	x
	SWR4 Rheinland-Pfalz	x	x	x	x
	SWR Aktuell	x ²⁾	x	x	x
WDR 6 3	1LIVE	x	x	x	x
	1LIVE DIGGI	-	x	x	x
	WDR 2	x	x	x	x
	WDR 3	x	x	x	x
	WDR 4	x	x	x	x
	WDR 5	x	x	x	x
	KiRaKa	-	x	x	x
	COSMO	x	x	x	x
	VERA	-	x	-	x
Deutschlandradio 2 1	Deutschlandfunk Kultur	x	x	x	x
	Deutschlandfunk Nova	-	x	x	x
	Deutschlandfunk	x	x	x	x
Summe	64 (LRA) + 3 (DLR) + 5⁵⁾	56 (inkl. DLR)	15 + 1 (DLR)		

¹⁾ nur vereinzelte UKW-Frequenzen²⁾ Singulare UKW Frequenz in Stuttgart³⁾ siehe WDR⁴⁾ DVB-S/C auch als BR-Klassik Surround⁵⁾ gem. Landesrecht/§11c(2)S2 RStV zusätzl. beauftragt⁶⁾ über UKW nur in Sachsen-Anhalt

BEKANNTMACHUNGEN DER GERICHTE

Zwangsversteigerungssachen

Für alle nachstehend veröffentlichten Zwangsversteigerungssachen gilt Folgendes:

Ist ein Recht in dem genannten Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Termin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Antragsteller bzw. Gläubiger widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Amtsgericht Bad Liebenwerda

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Dienstag, 5. März 2019, 13:00 Uhr

im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Bad Liebenwerda, Burgplatz 4, 04924 Bad Liebenwerda, Saal 1, das im Grundbuch von **Doberlug-Kirchhain Blatt 1436** eingetragene Grundstück, Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe
1	Doberlug-Kirchhain	9	109	Landwirtschaftsfläche	1.027 m ²

versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten: Unbebautes Grundstück in Doberlug-Kirchhain Luckauer Straße zwischen Hausnummern 34 und 36.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch eingetragen worden am 11.04.2017.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Absatz 5, § 85a ZVG festgesetzt auf 8.200,00 EUR.

Az.: 15 K 28/17

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Dienstag, 5. März 2019, 14:00 Uhr

im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Bad Liebenwerda, Burgplatz 4, 04924 Bad Liebenwerda, Saal 1, das im Grundbuch von **Koßdorf Blatt 106** eingetragene Grundstück, Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe
4	Koßdorf	11	213	Gebäude- und Freifläche Wohnen, Aueweg 1	388 m ²

versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten: Grundstück bebaut mit einem 1,5-geschossigen Wohnhaus (Bj. ca. Ende 1800; saniert Mitte 90-er Jahre), Hofbereich, gelegen in Falkenberger Straße 55.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch eingetragen worden am 02.05.2016.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Absatz 5, § 85a ZVG festgesetzt auf 45.000,00 EUR.

Im Termin am 10.10.2017 ist der Zuschlag versagt worden, weil das abgegebene Meistgebot einschließlich des Kapitalwertes der nach den Versteigerungsbedingungen bestehen bleibenden Rechte die Hälfte des Grundstückswertes nicht erreicht hat.

Az.: 15 K 17/16

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Dienstag, 12. März 2019, 13:00 Uhr

im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Bad Liebenwerda, Burgplatz 4, 04924 Bad Liebenwerda, Saal 1, das im Grundbuch von **Mühlberg Blatt 1484** eingetragene Grundstück, Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe
1	Mühlberg	2	87	Verkehrsfläche Am Sportplatz	5.818 m ²

versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten: Unbebaute Fläche

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch eingetragen worden am 18.12.2017.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Absatz 5, § 85a ZVG festgesetzt auf 31.000,00 EUR.

Im Termin am 20.11.2018 ist der Zuschlag versagt worden, weil das abgegebene Meistgebot die Hälfte des Grundstückswertes nicht erreicht hat.

Az.: 15 K 89/17

Amtsgericht Frankfurt (Oder)**Terminsbestimmung**

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Mittwoch, 20. März 2019, 9:00 Uhr

im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Frankfurt (Oder), Müllroser Chaussee 55, 15236 Frankfurt (Oder), Saal 302 das im Teileigentumsgrundbuch von **Frankfurt (Oder) Blatt 10212** eingetragene Teileigentum Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

lfd. Nr. 1, 789,13/10.000stel Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Frankfurt (Oder), Flur 46, Flurstück 56, Gebäude- und Freifläche, Gubener Str. 35 b und 35 c, Größe: 1.219 m², verbunden mit dem Teileigentum an den Räumen im Erdgeschoss des Vorderhauses rechts gelegen, Nr. 1 des Aufteilungsplanes. Für jeden Miteigentumsanteil ist ein Grundbuchblatt angelegt (Grundbuch von Frankfurt (Oder)), Blätter 10212 bis 10249; der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte beschränkt; Sondernutzungsrecht am oberirdischen Kfz-Stellplatz 1 des Aufteilungsplanes versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 01.06.2017 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Absatz 5 ZVG festgesetzt auf: 77.500,00 EUR.

Nutzung: Ladengeschäft und Büro (zur Zeit vermietet)
Postanschrift: Gubener Straße 35 b/c, 15230 Frankfurt (Oder)
Az.: 3 K 41/17

Terminsbestimmung

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am

Dienstag, 9. April 2019, 10:30 Uhr

im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Frankfurt (Oder), Müllroser Chaussee 55, Saal 302 die im Grundbuch von **Frankfurt (Oder) Blatt 3030** eingetragenen Grundstücksanteile Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

lfd. Nr. 1, Gemarkung Frankfurt (Oder), Flur 99, Flurstück 96, Gebäude- und Freifläche, Kopernikusstraße 83, Größe: 930 m²

versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 25.04.2018 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Absatz 5 ZVG festgesetzt auf: 150.000,00 EUR (insgesamt).

Nutzung: Einfamilienhaus nebst Nebengebäude und Gartenhaus.
Postanschrift: Kopernikusstraße 83, 15236 Frankfurt (Oder).
Az.: 3 K 26/18

Terminsbestimmung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Dienstag, 30. April 2019, 10:30 Uhr

im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Frankfurt (Oder), Müll-

roser Chaussee 55, Saal 302 das im Grundbuch von **Niewisch Blatt 297** eingetragene Grundstück, Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

lfd. Nr. 14, Gemarkung Niewisch, Flur 3, Flurstück 57, Waldfläche, Außerhalb der Ortslage, Größe: 12.720 m² versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 29.08.2017 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Absatz 5 ZVG festgesetzt auf: 6.000,00 EUR.

Nutzung: Teil eines größeren Waldstückes (Kiefernbestockung).
Postanschrift: ohne.
Az.: 3 K 68/17

Terminsbestimmung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Dienstag, 7. Mai 2019, 10:30 Uhr

im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Frankfurt (Oder), Müllroser Chaussee 55, Saal 302 das im Grundbuch von **Niewisch Blatt 297** eingetragene Grundstück, Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

lfd. Nr. 16, Gemarkung Niewisch, Flur 3, Flurstück 59, Waldfläche, Am Weg zur Postbrücke, Größe: 13.660 m² versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 29.08.2017 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Absatz 5 ZVG festgesetzt auf: 6.500,00 EUR.

Nutzung: Teil eines größeren Waldstückes (Kiefern-, Birken- und Robinienbestockung).
Postanschrift: ohne.
Az.: 3 K 69/17

Terminsbestimmung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Dienstag, 14. Mai 2019, 10:30 Uhr

im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Frankfurt (Oder), Müllroser Chaussee 55, Saal 302 das im Grundbuch von **Niewisch Blatt 297** eingetragene Grundstück, Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

lfd. Nr. 19, Gemarkung Niewisch, Flur 3, Flurstück 62, Waldfläche, Außerhalb der Ortslage, Größe: 50.000 m² versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 29.08.2017 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Absatz 5 ZVG festgesetzt auf: 26.500,00 EUR.

Nutzung: Teil eines größeren Waldstückes (Kiefernbestockung).
Postanschrift: ohne.
Az.: 3 K 77/17

Terminsbestimmung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am

Dienstag, 21. Mai 2019, 10:30 Uhr

im Gerichtsgebäude des Amtsgerichts Frankfurt (Oder), Müllroser Chaussee 55, Saal 302 das im Grundbuch von **Niewisch Blatt 297** eingetragene Grundstück, Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

lfd. Nr. 20, Gemarkung Niewisch, Flur 3, Flurstück 71, Landwirtschaftsfläche, Größe: 34.930 m²

versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 29.08.2017 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74a Absatz 5 ZVG festgesetzt auf: 17.300,00 EUR.

Nutzung: zur Zeit verpachtetes Ackerland.

Postanschrift: ohne.

Az.: 3 K 78/17

Gesamtvollstreckungssachen

Amtsgericht Cottbus

Das Gesamtvollstreckungsverfahren über das Vermögen der **LÖMA Löscherer Mastschweine GmbH (HRB 2463 CB)**, vertreten durch die Geschäftsführer Martin Eckert und Hubert Schulze-Heuling, Döbberner Weg, 03116 Löschen wird gemäß § 19 Absatz 1 Ziffer 1 Gesamtvollstreckungsordnung nach Verteilung des Erlöses eingestellt.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss ist die sofortige Beschwerde gem. § 20 GesO, § 569 ZPO in Verbindung mit § 11 Absatz 1 RPfG binnen einer Notfrist von zwei Wochen zulässig. Die Notfrist beginnt spätestens zwei Tage nach der im Amtsblatt für Brandenburg erfolgten öffentlichen Bekanntmachung. Bei einer früheren Zustellung ist dieser Zeitpunkt maßgebend für den

Beginn der Beschwerdefrist. Die Beschwerde ist bei dem Amtsgericht Cottbus, Gerichtsplatz 2, 03046 Cottbus, oder bei Verfahren, die vor dem 01.03.2012 beantragt worden sind, auch beim Landgericht Cottbus, Gerichtsstraße 3 - 4, 03046 Cottbus, einzulegen.

Die Beschwerdeschrift muss die Bezeichnung der angefochtenen Entscheidung sowie die Erklärung enthalten, dass Beschwerde gegen diese Entscheidung eingelegt werde. Die sofortige Beschwerde kann schriftlich, durch Erklärung zu Protokoll der Geschäftsstelle oder in elektronischer Form mit einer qualifizierten elektronischen Signatur eingelegt werden (für Einzelheiten: www.erv.brandenburg.de)

Amtsgericht Cottbus, den 10.12.2018

Az.: 64 N 68/95

Im Gesamtvollstreckungsverfahren über das Vermögen des Herrn **Hans-Werner Bracher, Peter-Rosegger-Straße 21, 03044 Cottbus** wird die Vornahme der Schlussverteilung genehmigt und Schlusstermin bestimmt auf **Mittwoch, 20. Februar 2019, 11:00 Uhr** vor dem Amtsgericht Cottbus, Thiemstraße 130 in 03048 Cottbus, Saal 030. Der Termin dient zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, der Forderungsprüfung, zur Erörterung und Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis und den Verteilungsvorschlag sowie zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Gegenstände. Zur Verteilung sind ca. 30.365,57 EUR verfügbar. Zu berücksichtigen sind 240.391,59 EUR Masseforderungen im Rang § 13 Absatz 1 Nummer 3 GesO; 409.997,41 EUR (§ 17 Absatz 3 Ziffer 1 GesO); 292.973,85 EUR (§ 17 Absatz 3 Ziffer 3) und 2.594.872,22 EUR an nicht bevorrechtigten Forderungen.

Die Vergütung für den Verwalter ist durch gesonderten Beschluss festgesetzt worden. Dieser Beschluss, das Schlussverzeichnis sowie die Schlussrechnung liegen nebst dem Prüfungsvermerk zur Einsicht der Verfahrensbeteiligten auf der Insolvenz-Geschäftsstelle des Insolvenzgerichts aus.

Amtsgericht Cottbus, 27.11.2018

Az.: 64 N 9/96

SONSTIGE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Dienstaussweisen

Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung

Der durch Verlust abhanden gekommene Dienstaussweis von Frau **Friederike Wacker** (Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg) Dienstaussweis-Nr.: **214807**, ausgestellt am 20.07.2016, gültig bis 19.07.2026, wird hiermit für ungültig erklärt.

Polizeipräsidium Land Brandenburg

Der durch Verlust abhanden gekommene Dienstaussweis von Frau **Anja Janke**, Dienstaussweis-Nr.: **104182**, Kartennummer **06628**, Farbe blau, ausgestellt am 06.11.2017 durch den Zentraldienst der Polizei des Landes Brandenburg, wird hiermit für ungültig erklärt.

NICHTAMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Gläubigeraufruf

Der Verein Weitblick - Verkehrsinfrastruktur, Wirtschaft und Logistik e. V., mit Sitz in Caputher Chaussee 3 in 14552 Michendorf, eingetragen im Vereinsregister des Amtsgerichts Potsdam unter VR 8514 P, ist mit Beschluss der Mitgliederversammlung vom 16.05.2018/18.06.2018 zum 31.12.2018 aufgelöst worden. Die Gläubiger werden aufgefordert, bestehende Ansprüche gegen den Verein Weitblick e. V. in Liquidation bei nachstehend genanntem Liquidator anzumelden.

Name und Anschrift des Liquidators:

Herr Dietmar Raschmann
Liquidator Weitblick e. V. i. L.
Sonnenhag 27
14532 Kleinmachnow

Herausgeber: Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg,

Anschrift: 14473 Potsdam, Heinrich-Mann-Allee 107, Telefon: 0331 866-0.

Der Bezugspreis beträgt jährlich 56,24 EUR (zzgl. Versandkosten + Portokosten). Die Einzelpreise enthalten keine Mehrwertsteuer. Die Einweisung kann jederzeit erfolgen.

Die Berechnung erfolgt im Namen und für Rechnung des Ministeriums der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg.

Die Kündigung ist nur zum Ende eines Bezugsjahres zulässig; sie muss bis spätestens 3 Monate vor Ablauf des Bezugsjahres dem Verlag zugegangen sein.

Die Lieferung dieses Blattes erfolgt durch die Post. Reklamationen bei Nichtzustellung, Neu- bzw. Abbestellungen, Änderungswünsche und sonstige Anforderungen sind an die Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH zu richten.

Herstellung, Verlag und Vertrieb: Brandenburgische Universitätsdruckerei und Verlagsgesellschaft Potsdam mbH, Golm, Karl-Liebknecht-Straße 24 - 25, Haus 2, 14476 Potsdam, Telefon 0331 5689-0

Das Amtsblatt für Brandenburg ist im Internet abrufbar unter www.landesrecht.brandenburg.de (Veröffentlichungsblätter [ab 2000]), seit 1. Januar 2007 auch mit sämtlichen Bekanntmachungen (außer Insolvenzsachen) und Ausschreibungen.